Nr. 88 — 24. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Dienstag 16. April 1912

General-Anzeiger

Bezugspreise: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10. Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachstuhl), geöffnet von 7—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Wahl (politik u. Feuilleton), Albert Hertling (Lokales, Umgebung, Handel und Verkehr), O. Nürnberger (Sportteil), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Hölbergasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Berlag von B. Karkbäck in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 512 u. 1413, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403).

Neueste Ereignisse.

Reichskanzler von Bethmann Hollweg, der gestern der Kaiserin in Nauheim einen Besuch abstattete, ist heute nacht wieder in Berlin eingetroffen.

An der Mosel hat der Frost der letzten Nächte, der 6½ Grad Kälte erreichte, in den Weinbergen großen Schaden angerichtet. Der in den Lagern der Saar verursachte Schaden wird auf ein Viertel bis ein Drittel der Ernte geschätzt. Auch in den Weinbergen der Champagne hat der Frost, der letzte Nacht auf 7 Grad herunterging, an den Obstbäumen großen Schaden verursacht.

Baron von Korff-Schmising, der neuernannte russische Gesandte in München, ist dort, kurz nach seiner Ankunft, plötzlich gestorben.

Meldungen aus Mexiko besagen, daß ein Dynamitkomplott gegen den Präsidenten Madero entdeckt worden sei. 25 Personen sollen verhaftet worden sein.

Unterbliebene Konferenzen.

Auf der Rückreise von Korfu nach Berlin wollte der Kanzler in München Aufenthalt nehmen und dort mit Freiherrn v. Hertling über die verschiedensten Dinge der inneren Politik Rücksprache nehmen. Man wollte sogar schon das Thema der Unterredungen kennen: Entschädigung der süddeutschen Brenner für die Aufhebung der Liebesgabe, bayrischer Jesuitenerlaß und dergl. Nun ist Herr v. Bethmann Hollweg nach München gekommen, hat sich dort einen Tag aufgehalten, aber die angekündigten Konferenzen haben nicht stattgefunden. Niemanden hat der Kanzler gesehen und gesprochen als den preußischen Gesandten. Sogar der Besuch bei dem Prinzregenten ist unterblieben. Bei dem Ministerpräsidenten Freiherrn v. Hertling hat der Kanzler nur seine Karte abgegeben, „welche Höflichkeit Frhr. v. Hertling bei der preußischen Gesandtschaft erwiderte", heißt es in dem offiziellen Bericht.

Also der bayrische Ministerpräsident Freiherr v. Hertling war „nicht zu Hause", als der Kanzler in München eintraf. Das gibt zu denken. Auf eine Audienz beim Prinzregenten wurde anscheinend überhaupt verzichtet. Auch das gibt zu denken. Denn anscheinend waren beide Besuche ursprünglich beabsichtigt. Man muß es wenigstens annehmen, da unsere sonst so dementierwütigen Offiziösen die entsprechenden Meldungen unbeanstandet haben passieren lassen. Sollte in Korfu bereits die Entscheidung über das Schicksal des fünften Kanzler gefallen sein, so daß der diplomatisch kluge und vorsichtige Ministerpräsident Bayerns sich nicht mehr öffentlich mit ihm sehen lassen möchte?

Man hat ja über den Aufenthalt des Kanzlers in Korfu so mancherlei erfahren: daß er als interessierter Zuschauer bei den Tänzen nach der Melodie „Im Grunewald ist Holzauktion" fungiert hat, daß er bei Ausflügen und sonstigen Veranstaltungen mehr oder weniger feistlicher Natur in der Begleitung des Kaisers gewesen ist usw. — nur davon, daß er dem Kaiser Vortrag über die schwebenden Fragen der inneren und äußeren Politik gehalten oder sonst mit dem Monarchen über ernstere Dinge konferiert habe, wußten die übereifrigen Gebärdenspäher offiziöser Färbung nichts zu berichten. Liegt da die Vermutung wirklich so ferne, daß der Kaiser sich mit Herrn v. Bethmann über politische Dinge nicht mehr zu unterhalten, seinen Rat nicht mehr zu hören wünscht? Wenn man weiß, wie sehr der Kaiser sich auch in seinen Mußestunden, auf seinen Erholungsreisen mit Politik beschäftigt, muß das recht auffällig erscheinen. Es ist ja auch möglich, daß der Kaiser diesmal während seines Aufenthaltes auf Korfu wirklich ganz und gar von den Geschäften ausspannen und deshalb nichts von Politik hören wollte. Und der Kanzler in seiner zarten Rücksichtnahme (ob auf den Kaiser oder seine eigene Person, möge dahingestellt bleiben) spricht von nichts, was der Kaiser nicht hören will. Erzählt man sich doch in Berliner politischen Kreisen, daß Herr v. Bethmann Hollweg es einst nicht gewagt hat, einen höheren Beamten, der ihn um Vermittelung zu einer Audienz beim Kaiser gebeten hatte, was ihm auch zugesagt worden war, an dem dafür bestimmten Tage beim Kaiser zu melden, nur weil der Kaiser an diesem Tage aus irgend einer Ursache etwas verstimmt war, so daß der betr. höhere Beamte nach mehrstündigem Warten im Vorzimmer unverrichteter Sache wieder gehen mußte, da Herr v. Bethmann Hollweg angesichts der ungünstigen Stimmung des Kaisers nicht den Mut fand, dem Herrscher den Empfang des Wartenden zu empfehlen. Vielleicht werden unsere Offiziösen, wenn ihnen zufällig diese Zeilen zu Gesicht kommen sollten, die Richtigkeit der behaupteten Tatsachen nach berühmten Mustern bestreiten. Um ihnen aber beizeiten das Gedächtnis zu schärfen, wollen wir noch hinzufügen, daß der damalige Landwirtschaftsminister v. Podbielski Zeuge des Vorfalls war und nach seiner gewohnten Weise einige recht boshafte Bemerkungen darüber machte. Freilich war Herr v. Bethmann Hollweg damals noch nicht Reichskanzler, aber es ist nicht anzunehmen, daß er seine Art seitdem geändert hätte. Möglich also, daß der Kanzler es vermieden hat, über Politik zu sprechen, weil der Kaiser nicht davon angefangen hat. Wie dem nun auch sein mag, es wirft jedenfalls ein eigenartiges Licht auf das Verhältnis zwischen dem Kaiser und seinem ersten und „allein verantwortlichen" Ratgeber, daß während der ganzen Tage auf Korfu kein Wort über Politik gesprochen worden zu sein scheint.

Im Zusammenhang damit muß der Umstand, daß der Kanzler aus München wieder abgereist ist, ohne einen der führenden Männer der bayrischen Politik gesehen oder gesprochen zu haben, um so bemerkenswerter erscheinen. Nach den auf Grund der Erfahrungen der letzten Zeit allerdings mit größter Skepsis aufzunehmenden Erklärungen der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" kann zwischen Herrn v. Bethmann Hollweg und dem bayrischen Ministerpräsidenten über den Jesuitenerlaß der bayrischen Regierung unmöglich ein solches Einverständnis herrschen, daß Besprechungen nicht mehr erforderlich wären. Wer ist nun dieser Auseinandersetzung aus dem Wege gegangen? Bethmann oder Hertling? Vom letzteren möchten wir es weniger glauben; denn schon die Tatsache, daß er den Erlaß veröffentlichen ließ, spricht dafür, daß er sich nicht scheut, ihn auch öffentlich zu vertreten. Oder glaubte er vielleicht, daß eine Konferenz mit Herrn v. Bethmann Hollweg über diesen Gegenstand nicht mehr erforderlich sei, weil dieser als politischer Faktor nicht mehr in Frage komme? Wer vermag in dem Herzen eines Diplomaten zu lesen, vor allem, wenn er durch die Schule der Jesuiten gegangen ist? Einstweilen steht man vor einem Rätsel. Wohl die nächste Zeit aber wird die Lösung des Rätsels bringen und man wird erfahren, warum die angekündigten Konferenzen in München nicht stattgefunden haben. Man wird sich beshalb vorläufig damit begnügen, die Tatsache, daß sie unterblieben sind, festzustellen und besonders zu unterstreichen.

Zurück zur Arbeit!

Von einem Parlamentarier.

Neugestärkt und tatenfroh kehren die Reichsboten nach Berlin zurück, um am Dienstag ihre Parlamentsarbeit wieder aufzunehmen. Interessant und folgenschwer wird sie gewiß in den nächsten Wochen bis zu den Pfingstferien werden. Zwar führt die Etatsberatung, die jetzt ihre Fortsetzung und Beendigung erfahren soll, in der Regel nicht zu den wichtigsten Auseinandersetzungen und Abstimmungen. Es ist mehr eine nüchterne Abwicklung der Geschäfte, ein Feilschen um einzelne Summen und um einzelne finanztechnische Grundsätze zwischen der Regierung und den Parteien, wie zwischen den letzteren untereinander. Dabei haben die Kommissionsberatungen vielfach schon die interessantesten Debatten und Entscheidungen vorweggenommen. Aber immerhin pflegen doch auch die Etatsberatungen die allgemeine Aufmerksamkeit zu fesseln, einmal weil gelegentlich spannende grundsätzliche politische Erörterungen mit unterlaufen, und dann, weil ein erheblicher Teil der Bevölkerung, insbesondere die Beamten und Arbeiter, an den Etatsbeschlüssen finanziell oder rechtlich stark beteiligt sind. Deshalb werden, wenn jetzt der Reichseisenbahnetat beraten wird und später der Militäretat und Marineetat, die Tribünen der Zuhörer gut gefüllt sein und die Berichte darüber im Lande aufmerksam gelesen werden.

Mehr noch wird das der Fall sein bei der noch ausstehenden Lesung des Reichskanzleretats. Dann wird Herr v. Bethmann Hollweg, der zu den seltenen Besuchern der Ministertribünen gehört, einige Tage lang ununterbrochen seinen Sessel zur Rechten des Reichstagspräsidenten einnehmen und auf manche Fragen Antwort geben müssen, die heute noch im Dunkeln liegen. Dann wird es wieder „große Tage" im hohen Hause geben, an denen über „hohe" Politik geredet und Entscheidung getroffen wird. Insbesondere wird dann auch die Frage der Jesuitenbehandlung mit allen wichtigen Nebenfragen, wenn sie nicht vorher schon durch eine Interpellation aus dem Hause gründlich geklärt sind, eingehende Besprechung finden und gewiß von allen politisch interessierten Kreisen im Lande mit größter Aufmerksamkeit verfolgt werden.

Daneben aber werden die Wehr- und Deckungsprobleme die aus den Ferien zurückkehrenden Reichsboten besonders beschäftigen. Sie sollen schon gleich nach dem neuen Arbeitsbeginn dem Hause zugehen und werden dort in erster Lesung zwischen den Etatsberatungen behandelt werden. Freilich, so interessant gerade bei den gegenwärtigen eigenartigen Parteiverhältnissen diese militärischen und steuerpolitischen Debatten werden können: die eigentlichen Entscheidungen werden sie nicht bringen. Die fallen erst in den geschlossenen Kommissionssitzungen und nachher bei der zweiten Lesung. Es wird aber allgemein angenommen, daß diese wichtigen Vorlagen noch bis zum Pfingstfest verabschiedet werden können. Zügelung des letztbekundeten Rüstungseifers des neuen Reichstages wird freilich in hohem Maße nötig sein, wenn dieses Ziel erreicht werden soll.

Zurückhaltung und weise Selbstbeherrschung wird ganz besonders vonnöten sein, wenn außerdem die noch der Erledigung harrenden übrigen Aufgaben gelöst werden sollen. Da steht das Staatsangehörigkeitsgesetz obenan. In der besonderen Kommission ist es seither überaus gründlich von den zahlreichen Juristen, die dort sitzen, behandelt worden. Aber das Ende der Kommissionsberatung ist noch nicht abzusehen, und erst recht nicht, ob die verschiedenen Kompromisse ohne Schwierigkeiten im Plenum durchgehen werden, die jetzt in der Kommission geschlossen wurden.

Sicher werden die Auseinandersetzungen über die neuen Anträge der Geschäftsordnungskommission nicht glatt und schnell im Gesamtreichstag verabschiedet werden können. Sie laufen bekanntlich auf eine Erweiterung der Parlamentsrechte hinaus (Anträge als Abschluß von Interpellationen und kleine Anfragen), und sie sind in der Kommission gegen den scharfen Widerstand der Rechten angenommen worden. Da auch die Reichsregierung noch keine bindenden Erklärungen über ihre Stellungnahme zu diesen Anträgen abgegeben hat — ihr Schweigen wird vielleicht mit Unrecht als Zustimmung gedeutet —, so kann die weitere Behandlung dieser Angelegenheit noch manche Ueberraschungen zeitigen.

Langsam werden auch die Beratungen der Wohnungsreformanträge vorwärtsschreiten. Sie sind bekanntlich von allen Parteien zu Beginn der neuen Session eingebracht und einer besonderen Kommission zur Behandlung überwiesen worden. Die hat auch bereits vor Beginn der Osterferien ihre Beratungen begonnen. Aber die Materie ist so weitschichtig, die Eingriffe ins praktische Leben, die die Anträge bezwecken, sind so tiefe, daß bei allem guten Willen der Parteien diese Arbeit Zeit, viel Zeit erfordern wird.

Das sind die hauptsächlichsten, heute schon feststehenden Beratungsgegenstände der nächsten Zukunft. Daneben werden plötzlich auftauchende politische Tagesprobleme als Interpellationen, werden Anträge der Wahlprüfungs- und Petitionskommission noch manchen Sitzungstag für sich beanspruchen, von den Schwerinstagen gar nicht erst zu reden, die leider überhaupt noch keinen Raum im Arbeitsplan des neuen Reichstages gefunden haben.

Arbeit in Hülle und Fülle! Und trotzdem nicht Anfeuerung, sondern Dämpfung des parlamentarischen Betätigungsdranges. Festina lente, „Eile mit Weile", muß man den heute nach Berlin reisenden Reichsboten nachrufen. Möge die Arbeit des neuen Reichstages zwischen Ostern und Pfingsten ein erfreulicheres Bild erfolgreichen Arbeitswillens bieten, als es sich bisher erzeigt.

Henry Brisson †

Der französische Kammerpräsident Henry Brisson ist am Sonntag vormittag gestorben, und zwar an den Folgen einer Darmverschlingung, die ihn ganz plötzlich auf das Krankenlager geworfen hatte. Brisson wurde 1835 in Bourges im Departement Cher geboren. Er studierte zuerst die Rechte und gehörte der Kammer als Mitglied bereits seit dem Jahre 1871 an, in den Jahren 1876, 1877 und 1881 als Abgeordneter von Paris. Im Jahre 1882 wurde er zum ersten Male zum Präsidenten der Kammer gewählt, auf welchem Posten er bis zum Jahre 1885 verblieb. In diesem Jahre wurde er zum ersten Male Ministerpräsident. In den folgenden Jahren gehörte er mit kurzen Unterbrechungen der Kammer wieder als Mitglied an. Später wurde er noch einmal Ministerpräsident, wurde jedoch schon nach kurzer Zeit durch Dommer von seinem Posten gestürzt. Seit dem Jahre 1906 hat er ununterbrochen den Posten des Kammerpräsidenten inne gehabt. Weiter wurde Brisson besonders bekannt durch die Rolle, die er in Frankreichs innerer Politik als Ministerpräsident im Jahre 1898 spielte. Er war es, der den Anstoß zur Revision des Dreyfuß-Prozesses gab. Daß diese Revision nicht von seinem Ministerium durchgesetzt werden konnte, lag an dem Widerstand der damaligen Kriegsminister. Sowohl Cavaignac, wie zur Linden zogen es vor, ihr Amt niederzulegen, als von ihrem Standpunkt in der Dreyfus-Angelegenheit abzugehen. Aber auch der dritte Kriegsminister während der nur vier Monate währenden Ministerpräsidentschaft Brissons, Chamoine, widersetzte sich der Revision des Dreyfus-Prozesses und verhinderte sie dadurch, daß er in einer öffentlichen Kammersitzung seine Demission gab.

Die Nachrufe, die ihm in der Pariser Presse gewidmet werden, zeichnen sich im allgemeinen nicht gerade durch besondere Wärme aus. Das Urteil, das die nationalistischen und gemäßigt-radikalen Blätter fällen, ist von rücksichtsloser Schärfe erfüllt. „Journal des Debats" spricht dem Verstorbenen jede hervorragende Eigenschaft ab und meint, sein ganzes Verdienst war, daß er der Freimaurerei angehörte, und sein ganzes politisches Programm bestand in einem leidenschaftlichen Antiklericalismus. Der „Temps", dessen Mitarbeiter Brisson unter dem Kaiserreiche war, hebt die Verdienste hervor, die sich der Verstorbene um die Republik erworben habe. Der radikale „Siecle" rühmt den lauteren Charakter Brissons, der zu den besten Verkmeistern der Republik gehört habe und dessen Namen neben denen Gambettas, Ferrys und Rousseaus genannt werden müsse.

Als Nachfolger Brissons werden in erster Reihe genannt Etienne, Deschanel und Delcassé, von denen Etienne, jetziger Vizepräsident der Kammer, die besten Aussichten bei der Neuwahl des Kammerpräsidenten hat. Viele Mitglieder der Kammermehrheit beabsichtigen, für Delcassé zu stimmen

Der Ausgang eines Ehrenstreites.

Seit mehreren Jahren hatte die Oeffentlichkeit keine Gelegenheit gehabt, sich mit den grundsätzlichen Meinungsverschiedenheiten zu beschäftigen, welche sich an den Gedanken der Ehrenverletzungssühne durch den Zweikampf anknüpfen. Der soeben durch die „Kölnische Volkszeitung" bekannt gegebene Hall Schumm-Sambeth aus Mergentheim unterbricht die Pause. In der zumeist strittigen Frage, ob Rücksichten religiöser Ueberzeugung vom Zwange der Standesanschauungen entbinden dürfen, hat der Kaiser in seiner Entscheidung über das ihm vorgelegte Ehrengerichts-Urteil das Wort genommen. Man muß anerkennen, daß er dem Rechte solcher Ueberzeugungen Genugtuung schafft, indem er überhaupt ein ehrengerichtliches Befinden über solche Fälle ausschließen will. Aber ein folgerechtes Durchgreifen kann man es nicht nennen, wenn der nachfolgende Eintrümungsspruch wieder auf die Unmöglichkeit zurückkommt, einen Sanitätsoffizier mit solchen Anschauungen in seiner Dienststellung zu belassen. Weshalb soll nicht wenigstens für Katholiken, auf deren Willensbestimmung der entgegenstehende Zwang von Kirchensatzung mit stärkerer Gewalt einwirken soll, völlige Freiheit des Meinens anerkannt werden? Wie verträgt sich diese Unduldsamkeit gegen Aeußerungen des religiösen Ernstes mit den so häufigen Kundgebungen aus kaiserlichem Munde, daß dem Volke die Religion erhalten werden müsse, daß nur ein guter Christ ein guter Soldat sein könne? Das Vorkommnis ist ein abermaliger, geradezu klassischer Beleg für die Neigung der kaiserlichen Natur, Erkenntnisse seines Gerechtigkeitssinnes nicht bis zu ihren Konsequenzen durchzudenken und in die Tat zu überleiten. Der Schlußsatz vollends des Erlasses, daß aus bloßer „Gnade" eine Umwandlung des auf schlichten Abschied lautenden Ehrengerichtsurteils in einen Befehl zur Einreichung eines Abschiedsgesuches erfolge, paßt schwer zu dem im Vordergrunde dargelegten Standpunkte. Das königliche Recht der Gnade in der Rechtspflege gilt schuldig erkannten Verbrechern, nicht Leuten, denen man soeben selber eine Würdigung ihrer persönlichen Ehrenhaftigkeit gespendet hat.

Es ist zu bedauern, daß durch diese Halbheit es verschuldet wird, daß die vor dem ständisch gemischten Reichstage so schwer erörterbare Frage der Ehrenverteidigung jetzt abermals vor dieses Forum gezogen werden wird. Das durch den religiösen Charakter seiner meisten Mitglieder und Anhänger an ihr interessierte Zentrum wird zweifellos, wie die Bekanntgabe des Falles durch die „Kölnische Volks-Zeitung" zeigt, auf dem Wege einer Interpellation oder der regelmäßigen Etatdebatte sie wiederum auf die Reichstagstribüne bringen.

*

Eine milde Entscheidung gegenüber einem militärischen Duellverweigerer wird als Gegenstück zu dem oben behandelten Fall in der „Köln. Ztg." erzählt. In der Generalversammlung des Kornhauses zu Worbis (Eichsfeld) äußerte am 19. November der Rittmeister v. K. gegenüber dem Bankier B.: „Wenn Sie satisfaktionsfähig wären, würde ich anders gegen Sie vorgehen." Der Vorsitzende der Versammlung nahm den Beleidigten nicht in Schutz und der Rittmeister hielt seine Beleidigung später aufrecht. Daraufhin forderte der Bankier dem Rittmeister eine Forderung auf Pistolen, die dieser wiederholt ausschlug, ohne die Beleidigung zurückzunehmen. Der Bankier meldete dies der vorgesetzten Behörde des Rittmeisters mit dem Zusatz, der Rittmeister habe B.s Ehre leichtfertig angetastet, ihm aber keine Genugtuung gegeben und somit sich seines Standes unwürdig bewiesen. Ein Ehrengericht zum 8. Januar zusammen und erkannte den Rittmeister schuldig der Verletzung der Standesehre und beantragte die Entlassung mit schlichtem Abschied. Es wurde ein Gnadengesuch eingereicht und das Militärkabinett unterbreitete dem obersten Kriegsherrn die Bitte, das Urteil auf eine Verwarnung herabzumildern. So ist denn der Rittmeister trotz der schweren Beleidigung des Bankiers endgültig zu einer Verwarnung verurteilt worden. Im übrigen bleibt er in Ehren und Würden, Burzeit hält er im Kreise Worbis Kontrollversammlungen ab.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204160/fragment/page=0001

Die Italiener in Tripolis.

Die italienische Besetzung von Zuara im Westen von Tripolis ist nach türkischen Berichten nicht so leicht und erfolgreich vor sich gegangen, wie es in den italienischen Telegrammen dargestellt wurde. Das türkische Kriegsministerium veröffentlicht in der Angelegenheit heute folgende Telegramme:

Am 10. April vormittags beschossen neun italienische Kriegsschiffe und zwei Transportschiffe Zuara. Die Beschießung dauerte bis gegen Abend. Ein Teil der Stadt, die Kaserne und die Moschee wurden zerstört. Verluste von Menschenleben wurden nicht verursacht. Am 11. April wurde die Beschießung wieder aufgenommen. Nachmittags versuchten die Italiener zweimal zu landen, was jedoch am Widerstande der Türken und Araber scheiterte. Nachdem noch drei italienische Kriegsschiffe eingetroffen waren, ließen die Italiener drei Kriegsschiffe vor Zuara und dirigierten den Rest der Flotte nach Seid Said, das sie bombardierten, um eine Landung zu versuchen. Die Türken und Araber aber sandten Verstärkungen dahin. Am nächsten Tage beschossen die Italiener die Umgebung von Seid Said und landeten in Gruа eine Abteilung Soldaten mit einem Maschinengewehr. Den entsandten türkisch-arabischen Verstärkungen gelang es, die Fortsetzung der Landung zu verhindern und die Verbindung der Flotte mit den gelandeten Truppen abzuschneiden. Die Türken und Araber entsandten von Zuara bedeutende Verstärkungen mit Artillerie, um die Durchführung des italienischen Planes gegen Seid Said zu verhindern und die in Gruа gelandete italienische Abteilung zu vernichten. Neun italienische Kriegs- und Transportschiffe befinden sich im Westen von Seid Said.

Nach weiteren italienischen Telegrammen herrscht in Tripolis und Umgebung völlige Ruhe. Während des ganzen Sonnabends wehte ein starker Gibliwind, der sich gegen Abend in förmlichen Sturm verwandelte. Bäume wurden gebrochen, zwei kleine Observatorien niedergerissen und zwei Flugzeugschuppen beschädigt. Drei Soldaten wurden verletzt. In Ainzara wurden Funken aus den Soldatenküchen vom Winde fortgetragen und verursachten in dem Fort einen unbedeutenden Brand, der unverzüglich gelöscht wurde. Ein Kundschafter berichtet, die Besetzung des Forts Buchamez habe ein schnelles Steigen der Lebensmittelpreise im türkischen Lager veranlaßt. Aus Macabez wird drahtlos gemeldet, daß dort ein Bataillon Askaris gegen eine Abteilung Araber, die die Arbeiten am Fort Buchamez zu hindern suchten, einen erfolgreichen Vorstoß unternommen hat. Die Araber wurden unter großen Verlusten zurückgeworfen, sieben Askaris wurden verwundet, einer von ihnen schwer. Gestern ist weiteres Material ausgeschifft worden. Die Befestigungsarbeiten in der Oase schreiten rüstig fort.

Aus Benghasi meldet endlich die Agenzia Stefani von gestern: Kundschafter, die aus dem türkischen Lager gekommen sind, erklären, dort sei ein Abgesandter Sidi Ahmeds, Scherifs der Senussi, mit zwölf Briefen an die Chefs der Zaoujas, die auf Seiten der Türken stehen, angekommen. Darin werde ihnen befohlen, in ihr Gebiet zurückzukehren und sich vom Kriege fernzuhalten.

Römische Blätter berichten, daß der sozialdemokratische Abgeordnete Defelice, der mit anderen Journalisten versucht hatte, gegen den Willen der Regierung in Zuara zu landen, um von dort Berichte in eine Zeitung zu senden, aufgegriffen und unter militärischer Eskorte nach Tripolis gebracht wurde, wo ihm die Legitimationen entzogen wurden. Der Bericht fügt hinzu, daß Defelice auf Veranlassung des Oberkommandos nach Italien zurückgeschafft werden soll.

Politische Uebersicht.

Kolonial-Personalien. In politischen Kreisen verlautet nach dem Berliner Tageblatt, daß die Neubesetzung der Gouverneursposten von Deutsch-Ostafrika und Togo unmittelbar bevorstehe. Gouverneur von Ostafrika wird der bisherige Direktor im Reichskolonialamt, Dr. Schnee, Gouverneur von Togo Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg. Zum Direktor im Reichskolonialamt anstelle Dr. Schnees wird ein früherer Gouverneur ernannt. Der bisherige Gouverneur von Ostafrika, Herr v. Rechenberg, dürfte einen Gesandtenposten erhalten.

Ueber Maßregelungen im Wahlkreise des Grafen Kanitz werden eigenartige Dinge berichtet. Graf Kanitz vertrat seit 1880 den ostpreußischen Wahlkreis Ragnit-Pillkallen im Reichstag. Bei den letzten Wahlen trat ihm zum ersten Male ein nationalliberaler Kandidat entgegen, der die Gefahr einer Niederlage in einer Stichwahl bedenklich näherückte. Die „Elbinger Neuesten Nachrichten" bringen nun seltsame Dinge über Bestrafungen von nationalliberalen Gegnern des Grafen Kanitz. In Ragnit mußte Seminardirektor Turowski den Vorsitz im Nationalliberalen Verein niederlegen. Auch sein Nachfolger, Katasterkontrolleur Hübner, wurde von seiner vorgesetzten Behörde gezwungen, den Vorsitz niederzulegen. Genau so erging es dem Vorsitzenden des Nationalliberalen Vereins in Pillkallen, Amtsrichter Havenstein. Ihm wurde amtlich eröffnet, daß sein Verhalten höheren Orts beanstandet und von ihm für die Zukunft in politischen Dingen eine größere Zurückhaltung erwartet werde. Selbst dem stellvertretenden Schriftführer im Nationalliberalen Verein in Pillkallen, einem Amtsgerichtssekretär, wurde im Dienstaufsichtswege angedroht, er habe gewisse Nachteile zu erwarten, wenn er sein Amt im Nationalliberalen Verein nicht niederlege. Dem Manne ist nichts anderes übrig geblieben, als dem Druck nachzugeben, während Amtsrichter Havenstein seinen Vorsitz beibehalten hat.

Die englisch-französische Verbrüderung. In Cannes wurde am Sonnabend nachmittag das Denkmal für König Eduard VII. von England enthüllt. Nach der Uebernahme des Denkmals durch den Bürgermeister von Cannes sprach der englische Botschafter Sir Francis Bertie im Namen seiner Regierung dem französischen Volke seinen Dank aus für die Ehrung, die es durch das Denkmal dem verewigten Könige bezeugt habe, der für die französische Nation stets so große Liebe empfunden habe. Das englische Volk wisse diese Ehre wohl zu würdigen, die das Band zwischen den beiden Nationen nur noch fester knüpfen werde, als es schon der Fall sei. Ferner hielt Ministerpräsident Poincaré eine Rede, in der er den verewigten König als einen Mann pries, der es verstanden habe, sich überall große Sympathien zu erwerben, ohne dabei sein wirkliches Naturell zu verleugnen. Besser als jeder andere habe König Eduard die Geheimnisse an den europäischen Höfen gekannt und die Gedanken der Regierungen, sowie die Gefühle der Regierten verstanden. Er sei genau über die Finanzen, über die Heere und Flotten aller Nationen unterrichtet gewesen. Er habe auch mit der bisher geübten Isolierungspolitik Englands gebrochen und neue Verbindungen zum Wohle seines Landes in aller Stille vorbereitet. Als er als König Frankreich wieder besuchte, sei ihm volles Vertrauen entgegengebracht worden. Ihm sei es auch zu danken, daß die kolonialen Streitfragen, die beide Nationen bisher voneinander trennten, aus dem Wege geräumt wurden. Mit weitschauendem Blicke habe er, ohne die bestehenden Allianzen und Ententen außer acht zu lassen, eine für England günstige Mächtegruppierung geschaffen. Der König ließ es aber nicht bei der Entente mit Frankreich bewenden, sondern habe auch Englands Beziehungen zu den anderen Mächten immer freundschaftlicher gestaltet. In den späteren Jahren seiner Regierung habe König Eduard das europäische Gleichgewicht wieder hergestellt, indem er Rußland die Hand zu einer freundschaftlichen Verständigung reichte. Poincaré führte sodann aus, daß es die Pflicht aller Regierungen sei, für den Frieden einzutreten. Auch Frankreich werde niemals daran denken, eine andere Nation anzugreifen, aber es werde wohl daran denken, sich eine starke Land- und Seemacht zu erhalten, um in einem Angriffsfalle sich verteidigen zu können.

Die Lage in Persien. Täbris, 15. April. (Telegr.) Salar ed Doulch hat mit 8000 Reitern Sendjan besetzt. In Täbris herrscht infolge der Ernennung Sihpadars zum Generalgouverneur große Erregung.

Neue Wirren in China. Der Abfall von China beginnt, nach Meldungen aus Urga, allgemein zu werden. Zahlreiche Stämme verschiedener Teile der Mongolei, darunter auch, wie es heißt, die Turgutenstämme des Altaigebietes, haben dem Hutuchta schriftlich mitgeteilt, daß sie sich ihm anschließen. Wie verlautet, soll Yuanschikai den in Urga angekommenen einflußreichen Mongolenfürsten der inneren Mongolei Arachuagun zum Gehilfen des Kriegsministers ernannt haben. Ein in Peking herausgegebener Erlaß bestimmt, daß General Huanghing, der militärische Befehlshaber von Nanking, unter der Oberleitung Yuanschikais mit der Aufgabe betraut wird, die Ordnung bei den südlichen Truppen aufrecht zu erhalten. Er hat über alle Heeres- und Marine-Angelegenheiten den zuständigen Ministerien Bericht zu erstatten, kann aber im Notfall, falls im Süden neue Ereignisse losbrechen, alle erforderlichen Maßnahmen treffen, und die Leitung aller Zivil-, Militär- und diplomatischen Angelegenheiten in Nanking in die Hand nehmen. Der Erlaß wird deshalb als sehr wichtig angesehen, weil er die Absicht Yuanschikais zeigt, den Bruch mit dem Süden zu vermeiden, und weiterhin die stillschweigende Anerkennung der Tatsache bringt, daß die Behörden des Südens noch nicht vorbereitet sind, ihre militärische Organisation aufzulösen. — Den letzten telegraphischen Nachrichten aus Nanking zufolge herrscht dort heller Aufruhr. Am Sonnabend nachmittag wurden ungefähr 50 Meuterer hingerichtet, die man beim Plündern ertappt hatte. Tausend andere Räuber wurden entwaffnet und gefangen genommen; sie werden gleichfalls erschossen. Am Sonnabend trafen 10 000 Mann Truppen ein, um die Stadt zu beschützen. Es kam zu einem Kampfe zwischen den loyalen Truppen und den Meuterern, wobei ungefähr 150 Tote auf dem Platze blieben. Die Stadt gleicht, nach telegraphischer Meldung des „Daily Telegraph", einem rauchenden Trümmerhaufen, die Straßen sind mit Toten bedeckt.

Anschlag auf Präsident Taft? Im Weißen Hause in Washington wurde am Sonnabend ein Fremder bemerkt, der die Galerie in der Nähe des Pressesaales auf und ab ging. Da er die Aufmerksamkeit der für die Sicherheit des Präsidenten verantwortlichen Geheimpolizisten erregte, wurde er scharf beobachtet. Als ein Beamter aus dem Bureau des Präsidenten kam, sah man den Fremden den Korridor entlang stürzen. Vier Polizisten warfen sich sofort auf ihn und überwältigten ihn nach kurzem, aber erbittertem Kampfe. Auf der Polizeistation gab er seinen Namen als Michael Winter an und erklärte, er sei deutscher Untertan. In wilden, zusammenhängenden Ausdrücken gab er an, den Grafen Bernstorff um einen Einführungsbrief an den Präsidenten Taft gebeten zu haben. Da der Botschafter ihm einen solchen Brief verweigerte, habe er versucht, den Präsidenten persönlich zu sprechen. Graf Bernstorff erklärt, nie etwas von dem Manne gehört oder gesehen zu haben. Der Attentäter wurde in eine Irrenanstalt gebracht, um auf seinen Geisteszustand untersucht zu werden. In seinen Kleidern fand man ein großes Jagdmesser.

Deutscher Luftflottenverein.

Berlin, 14. April 1912.

Der Deutsche Luftflottenverein, dessen Sitz in Mannheim ist, hält in diesen Tagen in Berlin im Hotel Prinz Albrecht seine Mitglieder- und Hauptversammlung ab. Präsident Fabrikant Dr. Lanz (Mannheim) eröffnete die heutige Hauptversammlung mit einer kurzen Begrüßungsansprache, in der er insbesondere seine Freude über das Erscheinen des Generalleutnants v. Rieber und des Generalmajors v. Echenbrecher aussprach. Dann wurde sofort in die Tagesordnung eingetreten.

Aus dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß das verflossene Vereinsjahr leider nicht immer den erhofften Erfolg gehabt habe. Es sei zwar gelungen, eine große Anzahl von Ortsgruppen, besonders in der Provinz Pommern, ins Leben zu rufen, aber, wie im Vorjahre so kehrten auch in diesem eine große Anzahl von Mitgliedern der Sache den Rücken. Dies komme wohl daher, weil der Verein seinen Mitgliedern zu wenig Positives bieten könne. Ferner komme hinzu die Teuerung des letzten Jahres, sowie die vielen neuentstandenen Vereine außerhalb des Luftflottenvereins, wie der Verein für Zeppelinfahrten. Ein Versuch, diesen Verein mit dem Deutschen Luftflottenverein zu verschmelzen, sei erfolglos gewesen. Da wiederholt der Wunsch geäußert sei, daß der Verein seine nationale Seite mehr hervorkehren solle, habe man sich entschlossen, im Juli d. J. einen Aufruf zu einer Flugspende zu erlassen; der Erfolg sei aber leider sehr hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Die außerordentlichen Anstrengungen Frankreichs, Mittel zum Ausbau einer Luftflotte zu beschaffen, hätten aber den Verein trotz des ersten Mißerfolges noch einmal veranlaßt, mit einem Aufruf an das gesamte deutsche Volk heranzutreten. Leider sei der

Erfolg nicht groß

gewesen. Die Hauptversammlung beschloß daher, die eingegangenen Mittel zur Unterstützung von Fliegern zu verwenden.

Der heutigen Versammlung lag auch ein Antrag des Landesverbandes Württemberg vor, wonach die Zentrale des Luftflottenvereins beauftragt werden soll, mit der Delag und anderen Gesellschaften die Passagierfahrten in Lenkballons veranstalten, Vereinbarungen dahin zu treffen, daß Ortsgruppen und Einzelmitglieder des Deutschen Luftflottenvereins bei allen Fahrten eine Ermäßigung von mindestens 20 Prozent erhalten. Der Antrag wurde aber nach einer längeren Debatte abgelehnt.

Ein Antrag des Provinzialverbandes Brandenburg, den Sitz des Deutschen Luftflottenvereins von Mannheim nach Berlin zu verlegen, wurde abgelehnt und ein Antrag, eine lebhafte Agitation für die Stärkung der deutschen Kriegsluftflotte ins Leben zu rufen, als selbstverständlich fallen gelassen.

Schließlich berichtete noch Oberleutnant Neumann, der Direktor der Luftschifferschule des Vereins, über deren Tätigkeit. Die Luftschifferschule hat am 30. September v. J. ihren zweijährigen Kursus beendigt. Wegen pekuniärer und anderer Schwierigkeiten konnte die Wiedereröffnung in Adlershof bei Johannisthal erst am 15. April d. J. stattfinden.

Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde Danzig gewählt. Am Montag findet ein Ausflug nach Johannisthal zu einer Besichtigung des Flugplatzes statt.

Die Methylalkoholvergiftungen vor Gericht.

Berlin, 13. April

Es entspinnt sich heute eine eingehende Debatte zwischen den Sachverständigen darüber, ob der reine Methylalkohol, oder nur dessen Zersetzungsprodukte, Formalbehyd und Ameisensäure, diese Erscheinungen hervorrufen. Der Sachverständige Dr. Petowski gibt an, daß er allerdings nur aus der Literatur wisse, daß der Methylalkohol derartig schädlich auf das Auge einwirke. Vert. Dr. Jaffé stellt den Antrag, den Medizinalrat Dr. Kierste in aus Magdeburg zu laden, der in der letzten Nummer der Zeitschrift für Medizinalbeamte ausdrücklich ausführte, daß die Giftigkeit des Methylalkohols bisher in Deutschland so gut wie unbekannt war. Auch in der letzten Nummer der Pharmazeutischen Zeitung sei ein entsprechender Artikel enthalten. — Sachverständiger Medizinalrat Dr Störmer führt aus, daß ihm bisher noch nichts davon bekannt sei, daß Methylalkohol derartig zerstörende Wirkungen auf den Sehapparat des Auges habe. — Sachverständiger Dr Jeserich meint, die wesentliche Verunreinigung des

Suum cuique.

In dem Artikel „Die Beherrschung der Lüfte" in Nr. 85 des „General-Anzeigers" weist Herr H. Ziesing darauf hin, daß das Verdienst an der Entwickelung der Flugtechnik so gut wie ausschließlich den Franzosen gebührt. Wenn wir aber die Sachlage objektiv betrachten, so müssen wir sagen, daß auch andere Nationen, unter denen die deutsche nicht an letzter Stelle steht, viel dazu beigetragen haben, die Maschinen „schwerer als die Luft" zu ihrer heutigen Höhe zu vervollkommnen.

Allerdings ist es richtig, daß Pénaud eine neue Phase in der Entwickelung der Flugtechnik herbeigeführt hat, daß er der „eigentliche Vater der Aeroplane ist". Sein viel Aufsehen erregendes Modell einer Flugmaschine, welches er der Aeronautischen Gesellschaft August 1871 im Tuilerieengarten zu Paris vorführte, ist im großen und ganzen genau dasselbe, was wir heutzutage noch als Kinderspielzeug kaufen können: Ein Stab von einem halben Meter Länge, der mit Tragflächen und einer Schraube versehen ist, welche ihren Antrieb durch tordierte Gummischnüre erhält. Nun muß man sich allerdings vergegenwärtigen, daß diese Modelle im Verhältnis zu ihrer geringen Größe eine ganz enorme Kraftmenge verbrauchen. Doch die Hauptbedeutung Pénauds beruht nicht darauf, daß er diesen kleinen Aeroplan konstruierte, sondern daß er an ihm das nach ihm benannte Pénaudsteuer anbrachte; dies ist eine kleine Fläche am Ende des Stabes, die wie sie heute vereinigt mit den Steuerungsorganen an jeder Flugmaschine sehen können. Dieses Pénaud-Steuer verhindert ein Ueberkippen des Apparates.

Daß durch die Brüder Wright eine neue Aera im Flugsport herbeigeführt wurde, ist ja ganz allgemein bekannt. Wenn man nun aber ihren Vorgänger und Mitarbeiter Chanute erwähnt, so wäre es eine Ungerechtigkeit, an dieser Stelle Lilienthal mit Stillschweigen zu übergehen. Octave Chanute ist ein Schüler Lilienthals, wenn er auch dessen Gleitflugversuche in neuen und originellen Bahnen weitergeführt hat. Und die Wrights haben stets willig und gern anerkannt, daß sie durch das Beispiel Lilienthals angeregt sind und namentlich ihre theoretischen Kenntnisse aus dessen erhabenem Werk „Der Vogelflug als Grundlage der Fliegekunst" geschöpft haben. Auch der bekannte französische Hauptmann Ferber, welcher vor einiger Zeit verunglückte, ist ein direkter Schüler Lilienthals. Dieser Lilienthal, unser Landsmann, ist einer der großen Pioniere der Flugtechnik, auf den wir stolz sein können. Alle Konstrukteure von Aeroplanen, welche wirklich wissenschaftlich vorgehen, studieren dieses Werk.

Und nun zu Clement Ader! Ob dieser seinen einzigen Flug vor den Wrights zustande gebracht hat, ist zum wenigsten zweifelhaft, da die Wrights ihre Versuche ganz geheim in unbewohnten Ebenen angestellt haben. Man nimmt jedoch heute an, daß die Brüder Wrights zuerst geflogen sind. In der alten Welt wurden die ersten wirklichen Flüge ausgeführt vom Dänen Ellehammer und dem Brasilianer Santos Dumont in Paris. Es muß allerdings zugegeben werden, daß die Franzosen in der Explosionsmotorentechnik eine Zeitlang uns weit voraus waren, doch können wir ruhig sagen, daß jetzt Deutschland mit vollendeter Sicherheit Schritt um Schritt den Vorsprung einholt. Als vor einigen Jahren der Benzinmotor für Automobilzwecke mehr und mehr verbessert wurde, haben wir das nicht so sehr französischen, als deutschen Ingenieuren wie Daimler, Diesel u. a. zu danken. Ueberhaupt ist ja bei einer Erfindung nicht der Mann bedeutend, welcher vielleicht in einsamen Laboratorien abgeschlossen von aller Welt einen gelungenen Versuch macht, ohne daß andere davon erfahren, sondern derjenige bringt uns vorwärts, welcher durch Publikation und Vorführung seiner Erfindung auf andere wieder anregend wirkt.

Erwähnung verdienen endlich noch die Deutsch-Oesterreicher Wels und Etrich, welche den bekannten Flugmaschinentyp „Taube" konstruierten, der noch eine große Zukunft vor sich hat.

Kurz, wir brauchen die Franzosen wirklich nicht als Leute zu betrachten, die das Monopol aller Flugzeugerfindungen besitzen. Daß der Flugsport dort populärer ist als bei uns, liegt im Charakter der ganzen Nation. Der ungestüme Franzose muß sofort alles probieren und sammelt sich auf diese Weise einen reichen Erfahrungsschatz, während der Deutsche vorsichtig sich die Erfahrungen anderer zunutze zu machen sucht und so zunächst ins Hintertreffen gerät.

Jetzt ist es an der Zeit, diesen Vorsprung einzuholen, und wir alle müssen daher mithelfen an der großen nationalen Arbeit zur Schaffung einer starken deutschen Luftflotte. G. Böttcher.

Kleines Feuilleton.

* **Berliner Premieren.** Unser Berliner R. W.-Mitarbeiter schreibt uns vom Sonnabend abend: Im Deutschen Theater erprobte Max Reinhardt heute seine vielbewährte Regiekunst an Molières „George Dandin". Er erntete den üblichen lärmenden Beifall und sein Erscheinen auf der Bühne wurde durch stürmischen Zuruf begehrt; aber — denn ein „Aber" ist hier, leider, das sich schon bei Reinhardts Inszenierungen von „Viel Lärm um nichts" und von „Wie es auch gefällt" erhob: Reinhardt steht sich selbst im Wege. Das heißt, er ist so reich an Ideen, daß ein Zuviel das Ergebnis ist; daß eine die andere totschlägt, und daß schließlich das Kunstwerk, das Dichterwerk, für das die Inszenierung doch nur den richtigen Rahmen schaffen soll, von eben diesem Rahmen erdrückt und erstickt wird. Eine Fülle reizender parodistischer Einfälle, jeder von ihnen eine Perle; jeder einzeln genommen, würde köstlich sein — in ihrer Gesamtheit, als Masse verblassen sie einer neben dem andern und lassen erst recht Molières Komödie verblassen. Reinhardt erkennt in solchen Dingen keine Hemmungen an — er geht mit einer gewissen Rücksichtslosigkeit vorwärts, und aus einer parodistischen Note wird bei ihm ein parodistisches Konzert. So konnte er auch das Schäferzwischenspiel, das Molière in Gegensatz zu den derben eigentlichen Vorgängen gestellt hat, und in dem er die wahre Liebeständelei gegenüber der im Zeitalter des Sonnenkönigs bräuchlichen, durch die Konvention erniedrigten aufzeigt, genau so übertreiben lassen, wie die Hahnreikomödie selbst, und damit verschob er die Basis des ganzen. Es schien, als ob seine Inszenierung zu früh das Rampenlicht erblickt hätte, als ob da noch vieles unausgereift, nicht voll durchgearbeitet, nicht bis ins letzte gefeilt wäre, und wie geistreich auch ungezählte Einzelheiten, wie klug und fein dies und jenes ersonnen war: im allgemeinen gewann man den Eindruck, daß weniger verschwenderisch angewandte Mittel, größere Einfachheit sicherer zum Erfolg geführt hätten. Vollmoellers neue Bearbeitung, die Stil und Ton glücklich trifft, hat mancherlei Ueberflüssiges aus Eigenem hinzugetan, dagegen gebührt volle Anerkennung der begleitenden Musik Einar Nilsons, die nach alten Weisen geschaffen wurde und echten Stimmungszauber atmet. Die Aufführung war fast durchweg ausgezeichnet: Meisterlich war Viktor Arnold in der Titelrolle, und um das Schäferspiel nahmen sich Moissi, der hier wieder einmal Gelegenheit zum Singen hatte, Vaneck, die Damen Gilberg-Gode und Hesterberg mit vollem Gelingen an. — Im Friedrich-Wilhelmstädtischen Schauspielhause ließ ein Herr Ewald Cranz — wie es heißt, ein wohlhabender Tabakgroßhändler, der das Dramenschreiben gar nicht nötig hat — seine „Dichtung" „Ernesto Alcanes" darstellen, ein Dilettantenwerk ohne psychologische Vertiefung und aus Lektürekelphrasen zusammengesetzt. Es behandelt Ferrers Kampf gegen die Kirche und um die geistige Freiheit und zeigt, wie der zum Tode verurteilte Ferrer-Alcanes im Augenblick der Exekution durch ein — Erdbeben gerettet wird. Man begnadigt ihn dann zu lebenslänglicher Arbeit in den Bergwerken, und als ihm nach vierzig Jahren die volle Gnade zuteil wird, da kann er in dem beglückenden Bewußtsein sterben, daß seine Ideen sich inzwischen in Spanien durchgesetzt haben. Vielleicht gerade wegen der Naivität und der Aeußerlichkeit der Mache gefiel das Stück dem Publikum, das den Verfasser rief.

* **Kongreß der deutschen Chirurgen in Berlin.** Unser medizinischer Mitarbeiter schreibt uns: Seitdem die Chirurgie in den Besitz der Asepsis und dadurch zu einem immer gefahrloseren Arbeiten gelangt ist, wagt sie sich auch an Aufgaben heran, die ihr ferner liegen. Sie bekämpft nicht allein mehr Krankheiten, sondern sie verhilft auch gern dem Menschen zu einem schönen Aeußeren. Diese kosmetischen Operationen haben sich im Laufe der letzten Jahre zu einer Spezialität herausgebildet, und es gibt Aerzte, die sich nur mit ihnen beschäftigen und dennoch über Mangel an Arbeit nicht zu klagen haben. Besonders sind es die Nasen, die bei vielen Menschen gerades nach Korrekturen schreien. Dr. Joseph-Berlin zeigte wieder die Resultate der Nasenplastik. Als beste Beweismittel gelten Photogramme von dem Patienten vor und nach der Operation. Ein anderer Arzt, Dr. Eckstein-Berlin, hat sich der überaus großen und abstehenden Ohren eines Mannes angenommen und durch Faltung der Ohrmuscheln diese auf ein normales Maß zurückgeführt. Wichtiger und ernster ist

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204160/fragment/page=0002

Methylalkohols sei Azeton. Er habe bei der Untersuchung der Leichenteile niemals Formaldehyd nachweisen können. Sachverst. Dr. Störmer: Einige der Leichen, die ich sezierte, hatten einen ganz eigenartigen Geruch und die Leichenflüssigkeit verursachte auf der Hand ein starkes Brennen, ähnlich dem, wenn man sich mit verdünntem Formaldehyd reinigt. Wie Methylalkohol sich chemisch im Körper zersetze, war mir damals, wie auch anderen Leuten, das gestehe ich ganz unumwunden zu, unbekannt. Im übrigen habe ich, wenn ich den brennenden Geruch an den Leichen bemerkte, auch meine Kollegen gebeten, mir ihre Nase zu leihen. Aber, wie de gustibus non disputandum est (über den Geschmack ist nicht zu streiten), so ist auch über die Geruchseindrücke nicht zu disputieren. (Heiterkeit.) Dr. Jeserich behauptet demgegenüber, daß fast alle Leichen Säureätzungen hervorrufen.

R.-A. Brebereck stellt dann den Antrag, den Geheimen Medizinalrat Universitätsprofessor Dr. Harnack-Halle als Sachverständigen zu laden; dieser habe in der Medizinischen Wochenschrift ausgeführt, daß Methylalkohol im menschlichen Körper durch Einwirkung von Säuren langsam zu Ameisensäure oxydiere. Das Gericht behält sich Beschlußfassung hierüber vor und nach weiteren umfassenderen Verhandlungen wird die Fortsetzung des Prozesses auf Dienstag vertagt.

Lokales.

Halle 15. April.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet

Das Hallesche 500 Jahr-Festspiel.

Im Sommer d. J. vollenden sich bekanntlich 500 Jahre, daß der berühmteste Salzgraf Halles, Hans von Hedersleben, in tragischer Erfüllung seines Geschicks vom Rat und Volk der Stadt öffentlich gerichtet und auf dem Hallmarkt verbrannt worden ist. Der dramatisch außerordentlich dankbare Stoff hat — außer in den Chroniken — namentlich in der bekannten Erzählung des Herrn Pastor emer. Meischmann und dem Schauspiel des Herrn Dr. med. Otto Quehl (Verlag Gustav Moritz, Halle a. S.) begeisterten Ausdruck gefunden. Dem Beispiel anderer Städte folgend: die geschichtlich wertvollen Begebenheiten und Persönlichkeiten in großen Volksaufführungen zu verberrlichen, um so vergangene Größe zu ehren und dem gegenwärtigen Geschlecht Liebe zur Heimat durch die eindringliche Wirkung des lebendigen Wortes anzuerziehen, hat die Herren Stadtrat Dr. Pusch, Regisseur Walter Sieg und Direktor Sauerlandt, in zunächst unverbindlichen Vorbesprechungen, veranlaßt, die Möglichkeit eines solchen, großzügig zu veranstaltenden Volkschauspiels für Halle in Erwägung zu ziehen.

Das genannte Drama Dr. Otto Quehls (seines geborenen Hallensers) ist von sachmännischer Seite als wertvoll gerühmt und eignet sich mit geringen Abänderungen vorzüglich für diesen Zweck. Die Vorstellungen sind bekanntlich als Freilichtaufführungen gedacht und sollen entweder im Juni oder August in Hofe der Moritzburg stattfinden. Die Hauptrollen werden, wie üblich, durch Berufsschauspieler, die Neben-, Chor- und Comparserie-Rollen durch Studierende und Bürger der Stadt dargestellt.

Die Aufführungen könnten — ähnlich wie die Rotenburg-, Altdorf-, Lichtenstein- usw. Spiele — zum lokalen Ereignis werden, wenn sie das dazu nötige Wohlwollen der Behörden, sowie die Unterstützung aus allen Kreisen Halles gewinnen, zumal der verbleibende Ueberschuß den Wohlfahrtseinrichtungen der Stadt zugute kommen soll.

Dieser Anregung folgend, haben sich zur Bildung eines Ehrenkomitees für das „Hallesche 500 Jahr-Festspiel" in liebenswürdiger Weise bereit erklärt: die Herren Oberbürgermeister Dr. Rive, Geheimrat Dr. Lehmann, Geheimrat Stedner, Exzellenz Generalleutnant a. D. Loeb, Professor Dr. Heldmann, Fabrikbesitzer Paul Dehne, Bankier Dr. Johannes Lehmann, Bankier Ludwig Lehmann, Stadtrat Dr. Pusch, Direktor Dr. Sauerlandt, Geheimer Hofrat Direktor Max Richards u. a.

Damit nun die Konstituierung der einzelnen Arbeitsausschüsse erfolgen kann und die Vorarbeiten und öffentlichen Aufrufe beginnen, haben die vorläufig Beauftragten den Magistrat um die Erlaubnisterteilung zur Benutzung des Spielplatzes und zugleich um die Gewährung eines Zuschusses von 2000 Mk. für den zu schaffenden Garantiefonds gebeten, der bei günstigem Abschluß voll und ganz (bei ungünstigem Abschluß prozentual) zurückerstattet werden soll. Der Magistrat meint auch, daß das Projekt in bezug auf seine künstlerische Qualität und seine Bedeutung für die Stadt Halle der Unterstützung der städtischen Kollegien in der beantragten Form wert ist und hat daher beschlossen, für die geplanten Freilichtaufführungen den Hof der Moritzburg kostenlos zur Verfügung zu stellen unter der Voraussetzung, daß der Stand der Erneuerungsarbeiten die Aufführung zuläßt, daß den bau- und feuerpolizeilichen Vorschriften genügt und der Raum nach beendeter Aufführung in den früheren Stand versetzt wird, und ferner zu dem Garantiefonds einen Beitrag von 2000 Mk., gegebenenfalls zu Lasten des gemeinschaftlichen Dispositionsfonds beider städtischen Kollegien, zu gewähren.

Die Stadtverordneten-Versammlung wird sich heute mit der Angelegenheit beschäftigen, nachdem sich bereits der Finanzausschuß in zustimmendem Sinne dazu geäußert hat.

---

eine Plastik, die der auf diesem Gebiete ganz hervorragende Jenenser Chirurg Professor Lexer ausgeführt hat. Er zeigte dem Kongreß einen Kranken, der durch eine Verbrennung Schnurr-, Backenbart und Augenbrauen verloren hatte und dadurch naturgemäß sehr entstellt war. Diese Verluste wurden erfolgreich durch Einpflanzen der behaarten Kopfhaut gedeckt.

* Der 7. Tuberkulosekongreß wurde am Sonntag in Rom in Gegenwart des Königs und der Königin im Kapitol eröffnet, zu dem gegen 4000 Teilnehmer aus allen Ländern der Welt, darunter die offiziellen Vertreter auswärtiger Regierungen, erschienen sind. Im Namen der internationalen Tuberkulosekonferenz, die in den letzten Tagen ebenfalls in Rom tagte, sprach Präsident Bumm-Berlin.

* Eine „Salome"-Aufführung in Tilsit. Das Stadttheater in Tilsit, an dessen Spitze ein gebürtiger Hallenser, Herr F. Stoll, steht, brachte vor einigen Tagen „Salome" von Richard Strauß zur Aufführung. Der Tenor Gogl, der in Halle noch in Erinnerung sein dürfte, sang den Herodes.

* Ein Ersatz für die Mona Lisa. Das schöne Frauenbildnis Corots, das der Louvre auf der Auktion Jean Dollfus für 150 000 Franken erwarb, wird jetzt den Platz der geraubten Mona Lisa einnehmen. Bisher hing an dem Platze der entführten Florentinerin das Meisterbildnis Raffaels, der Graf Castiglione, der Schöpfer des berühmten Buches vom „Hofmann".

* Ein schwimmendes Kino. Eine interessante Neuheit kann man jetzt oft in den niederländischen Grenzhäfen sehen, nämlich ein schwimmendes Kinotheater, für das sich ein unternehmender Schiffer einen 50 Meter langen Dampfer hat bauen lassen. Der Dampfer ist sehr komfortabel ausgestattet und hat auch eigene elektrische Lichtanlage. Das Schiff soll demnächst auch die Hafenorte Emmerich, Wesel, Duisburg-Ruhrort etc. anlaufen.

H. Ein erbitterter Kampf gegen die Hausfliegen wird in Amerika geführt, es sind sogar Preise ausgeschrieben worden. In San Antonio erhielt der Gewinner 10 Dollar für 484 820 tote Exemplare, in Worcester hat ein zwölfjähriger Junge den Preis von 100 Dollar erhalten, denn er hatte in einer von ihm selbst erfundenen Falle 1 219 000 Stück gefangen.

* Auffindung eines Urmenschen. In der Charente bei La Quina am Boultron hat der französische Archäologe Martin ein Skelett ausgegraben, das der Moustierien-Periode und in seinen Einzelheiten der Neandertalrasse, dem Homo primigenius, angehört. Man hat keinerlei Gerätschaften an der Fundstelle entdeckt, die auf eine Bestattung hätten schließen lassen und es wird vermutet, daß das betr. Individuum zufällig den Tod fand, indem es in den Fluß fiel. Der Schädel gleicht dem Neandertaler überraschend. Die Augenbrauenbogen springen wie ein sehr dicker Schirm hervor und sind nach hinten durch eine tiefe Furche abgesetzt. Die Stirn ist zurückfliehend, während das Kinn stark zurücktritt. Die Zähne weisen eine bedeutende Dicke auf.

---

21. Gesellenstücks-Ausstellung.

Gestern mittag wurde in der Aula der Mittelschule in der Charlottenstraße, die mit einer Ausstellung von Fachzeichnungen der Handwerkerschule und der Städt. gewerblichen Fortbildungsschule verbundene 21. Gesellenstücks-Ausstellung des Innungsausschusses in feierlicher Weise eröffnet. Die Kgl. Regierung, die diesen Ausstellungen stets ganz besondere Beachtung schenkt und dies äußerlich auch durch Gewährung eines Betrages von 300 M. zu Prämienzwecken bekundet, war diesmal durch Herrn Regierungsrat Voigtel vertreten. Auch die städtischen Körperschaften brachten der Veranstaltung reges Interesse entgegen. So erblickten wir die Herren Stadträte Grehler, Thumann, Frentzel, Gygas, Grote, Magistratsassessor Dr. Hofmann, ferner eine Anzahl Stadtverordnete bei dem Eröffnungsakt. Die Handwerkskammer war durch ihren Vorsitzenden, Herrn Obermeister Schondorf, vertreten. Außerdem hatten sich die Vorstandsmitglieder der Innungen, Lehrmeister und Prüfungsmeister und die Aussteller selbst eingefunden.

Der Festakt begann mit dem vom Gesangverein der Bäcker-Innung prächtig gesungenen Liede „Das ist der Tag des Herrn". Hierauf nahm der Vorsitzende des Innungsausschusses, Herr Obermeister Grecke, das Wort. Er begrüßte die Erschienenen, insbesondere die Vertreter des Herrn Regierungspräsidenten, der Handwerkskammer und der städtischen Körperschaften; dann wies er auf die Bedeutung der Ausstellung hin, die nicht nur ein schönes Bild gebe von dem Fleiß der Lehrlinge und Schüler, sondern auch zeige, was der Meister an seinen Lehrlingen arbeite und wie die Schule dem Handwerk großes Interesse entgegenbringe.

Herr Regierungsrat Voigtel überbrachte die Grüße und Glückwünsche des Herrn Regierungspräsidenten und erklärte die Ausstellung für eröffnet. Sie berge eine Summe von Fleiß und treuer Pflichterfüllung. Der Lehrmeister dürfe sich nicht darauf beschränken, die jungen Leute mit technischen Fertigkeiten auszurüsten, sondern müsse in ihnen das Verantwortlichkeitsgefühl erwecken, damit sie sich als Glied des Ganzen fühlen. Ein Vorbild treuer Pflichterfüllung sei unser erhabener Kaiser, in dem auch das Handwerk einen Förderer besitze. Er schloß mit einem Hoch auf den Landesherrn, in das die Anwesenden begeistert einstimmten.

Herr Obermeister Grecke gab sodann die Namen der prämiierten Aussteller bekannt. Der Gesangverein sang darauf das Lied: „Sonntag ist's" und dann folgte ein Rundgang durch die Ausstellung.

Das Gesamtbild ist ein hocherfreuliches. Jede einzelne Arbeit gibt Zeugnis von dem Streben ihres Schöpfers, etwas Tüchtiges zu lernen, sie fährt aber auch gleichsam einen Blick tun in die Werkstätten selbst und ehrt so den Meister. Theorie und Praxis reichen einander die Hand. Die sorgfältig und sauber ausgeführten Zeichnungen, die recht verteilhaft an Gestellen ausgestellt sind, geben einen Ueberblick über die Art der Entstehung, während das fertige Werk dann die praktische Verwertung der theoretischen Lehre zeigt. Ein gleiches Lob gebührt den Leistungen der städtischen gewerblichen Fortbildungsschule, die in der Turnhalle dieser Schule Zeichnungen und Modelle ausgestellt hat, an denen auch der Laie seine Freude haben muß. Die ganze Ausstellung bezeugt von neuem, daß unser Handwerk auf einem in treuer Arbeit festbegründeten Boden steht und des weitgehendsten Vertrauens wert ist. Eine Besichtigung der Ausstellung ist jedermann warm zu empfehlen.

Zum Schluß seien die Namen der Prämiierten bekannt gegeben. Es erhielten Staatspreise zu 20 M.: Klempner und Installateur Otto Brunnert, Golbschmied Fritz Hochbach, Buchbinder Vogler, Perückenmacher Franz Kirkam, Sattler Paul Puschel, Mechaniker Otto Dobber, Schneider Max Lauer, Tischler Emil Peters und Karl Kanngießer, Schmied Bruno Schwarz, Glaser Hermann Koch, Stellmacher Paul Hentschel, Maler Fischer und Dettmar. Preise zu 5 M. der Handwerkskammer und des Innungsausschusses: Klempner Otto Böttcher und Otto Rückwardt, Goldschmied Friedrich Fehe, Kupferschmied Otto Kinne, Sattler Theodor Schemmel und Ernst Schmidt, Schneider Erich Wollschläger und Willi Meyer, Schuhmacher Hermann Franke, Karl Limpert und Karl Jackenscheid, Tapezierer und Dekorateure Karl Pabst, Karl Beyer und Böttcke, Stellmacher Willi Kleebann, Maler B. Siemer und Finger, Schmiede Ernst Hahnemann, Albert Zyber. Diplome: Klempner Walter Hohl und Walter Voigt, Goldschmied Karl Matthes, Buchbinder Kurt Feige, Kupferschmied Hermann Stahl, Schneider Bruno Lenzner, Willy Böhm, Heinrich Gdecke, Tischler Karl Tennert, Reinhold Albig, Paul Schimpf, Schmiede Fr. Bachmann, Karl Berger, Karl Kühne, Willi Lorenz, Emil Mühl, Fedor Ohlsß, O. Pätzold, Glaser Ernst Willner, Stellmacher Karl Schmeil, Maler Slovick, Klausner, Schreiber und Großmann, Kürschner Kurt Kitzing.

---

* Frau Oberbürgermeister Geheime Regierungsrat Staude †. Am Sonnabend mittag ist im Diakonissenhaus Frau Geheimrat Auguste Staude gestorben. Nur wenige Jahre hat sie ihren Gemahl, der lange Jahre (bis 1906) an der Spitze der Stadtverwaltung stand, und am 16. Februar 1909 starb, überlebt. Neben Anverwandten und Bekannten trauern um die Verstorbene der Frauenverein für Armen- und Krankenpflege und das Marthahaus, deren Vorständen sie angehörte. Mit großer Wärme und regem Interesse hat sie sich allegeit den ihr dadurch auferlegten Aufgaben gewidmet und auch in der Stille dadurch manchen Segen gestiftet. Namentlich im Frauenverein für Armen- und Krankenpflege war sie unermüdlich tätig und ihre Mitarbeiterinnen auf diesem Felde der Liebestätigkeit wußten ihren Rat sehr zu schätzen. Die Trauerfeier findet morgen (Dienstag) um 4 Uhr nachmittags in der Kirche des Diakonissenhauses statt. Die Einäscherung erfolgt am Mittwoch im Krematorium zu Leipzig.

* Ordensverleihung. Dem Direktor des Provinzialmuseums Karl Reutz hier ist der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

* Herr Polizei-Kommissar Jakobi vom 2. Polizei-Revier ist von der Gemeindeverwaltung Friedenau bei Berlin zum Polizeikommissar gewählt worden. Er hat den Dienst in Friedenau bereits angetreten.

* Stadttheater. Dienstag wird zum letzten Male Johann Strauß „Fledermaus" in der bekannten Besetzung gegeben. Die Schüler der hiesigen Lehranstalten seien auf die Mittwoch- und Sonnabend-Nachmittags-Aufführungen von Goethes „Faust" aufmerksam gemacht, die bei kleinen Schülerpreisen stattfinden. Mittwoch nachmittag 3½ Uhr die erste Hälfte bis zur Hexenküche, Sonnabend nachmittag 3½ Uhr Gretchentragödie. Die Preise haben nicht nur für die Schüler, sondern auch für Erwachsene Gültigkeit. Voraussichtlich wird zur Premiere von Eugen d'Alberts Oper „Die verschenkte Frau", die am Mittwoch abend angesetzt, bei Benefiz für Oberregisseur Theo Raven stattfindet, der Komponist, Herr Eugen d'Albert, der Einladung der Direktion Folge leisten, da er sich zurzeit in Berlin aufhält. Die Titelrolle in der neuen Oper, deren Textbuch Rudolf Lothar, der auch das Buch zu „Tiefland" geschrieben hat, stammt, wird von Frl. Nagel kreiert. Neben ihr hat die bedeutendste Partie (Antonio) Herr Kammersänger Schwarz. In größeren Aufgaben sind ferner beschäftigt Frl. Kühn, sowie die Herren van Horst, Grutzelli und Kammersänger Rudolph. Die musikalische Leitung hat Eduard Mörike, die szenische Oberregisseur Theo Raven. — Donnerstag „Die schöne Galathe", hierauf „Die fünf Frankfurter". Am Freitag ist der Benefizabend für das Ehepaar Stahlberg. Stahlbergs haben auch in d. J. etwas ganz Besonderes herausgebracht, und zwar die Erstaufführung der Heubergerschen Operette „Der Opernball" im Stadttheater. Das Werk gehört zu den musikalisch Reizvollsten dieser Art. Die sehr wertvolle, pikante, fein instrumentierte Musik ist seinerzeit beim Erscheinen der Operette sehr schnell populär geworden. Die überaus lustige Handlung des „Opernball" hat französischen Ursprung und ist dem Lustspiel „Rosa Dominos" entnommen. Im 2. Akt, der auf dem Opernball in Paris spielt, sind besondere Konzerteinlagen ernsten und heiteren Inhalts geplant. Das Abonnement ist vollständig aufgehoben. Sonntag, den 21., nachmittags 4 Uhr findet die letzte Volksvorstellung statt. Gegeben wird „Glaube und Heimat".

* Von der Reichsbank. Mit dem 1. Mai treten folgende Aenderungen und Erweiterungen im Scheckverkehr der Reichsbank ein: 1. Schecks, die den Vermerk — Nur zur Verrechnung — tragen, können angekauft werden nicht nur, wenn — wie bisher — der Bezogene Mitglied einer der Abrechnungsstellen der Reichsbank ist, sondern auch wenn sie auf andere Girokontoinhaber der Reichsbank lauten. 2. An Zinsen werden bei Schecks im Betrage von 5000 Mark und mehr in Zukunft stets 4 (früher 5) Tage in Abzug gebracht. 3. An Mindestzinsen wurden bisher für Schecks im Betrage von 100 Mark und weniger 0,30 Mark, bei allen größeren Schecks 0,50 Mark erhoben. In Zukunft wird der Mindestbetrag an Zinsen auch für größere Schecks, und zwar bis zum Betrage von einschließlich 500 Mark auf 0,30 Mark ermäßigt.

* Organistenkursus in Halle. Anstatt des um die geistliche Musik hochverdienten Superintendenten a. D. Bethge zu Halle hat das Kgl. Konsistorium zur Leitung des alljährlich in Halle stattfindenden Organistenkursus für das Fach der Choralkunde den Pfarrer Balthasar in Ammendorf bestimmt.

* Vortrag. Herr Generalleutnant von Bagensti-Seeben wird am Sonnabend, den 27. April, abends 8 Uhr, im Saale der „Loge zu den drei Degen" zum Besten der hilfsbedürftigen Kriegsveteranen des Kriegerverbandes Halle-Saalkreis einen Vortrag halten über „König Friedrich der Große und die Schlacht bei Roßbach". (Seine Exzellenz hielt diesen Vortrag bereits vor einigen Jahren vor dem Kaiser.) Das Nähere ist aus dem heutigen Inserat ersichtlich.

* Königl. Eisenbahndirektion Halle. Die Stelle eines Eisenbahndirektionsmitgliedes wurde verliehen dem Regierungsbaumeister des Eisenbahnfachs Walter Reinicke hier.

* Marcell Salzer (Vortragsabend in der Loge zu den drei Degen). Der beliebte Interpret eines sonnigen Humors hatte am Sonnabend wiederum eine außerordentlich starke Hörerschaft um sich vereinigt. Die Verse von Busch, Presber und Thoma, aus dem Munde Marcell Salzers vernommen, erzeugten jenes köstliche Lachen, welches so wenig vom Gift des Spottes in sich birgt. Man lachte also aus vollem Herzen und man lachte noch mehr, als Schlichtische Prosa die Verse ablöste. Und in den Humor war unaufsällig und unaufdringlich eingestreut die ernste Kunst des Vortragsmeisters. Fontane erzählte von banger Elternsorge, Fontane wiederum und Max Möllen erinnerten auch in den Stunden, die dem Frohsinn geweiht waren, an Albions gewaltige, brohende Weltmachtstellung. — Den tollen Launen des jetzigen Frühjahrs ist auch Marcell Salzer nicht entgangen. Sein Organ klang belegt, zeitweise heiser. Man vergaß das aber unter der lebendigen Wiedergabe der Dichtungen und dankte herzlich für den genußreichen Abend. jo.

* Im Provinzial-Obstgarten Diemitz findet vom 22.—24. April ein Lehrgang statt zur Erlernung des Umpfropfens der Obstbäume. Der Unterricht ist unentgeltlich. Bei der Bedeutung, die das Umpfropfen wertloser Sorten hat, ist eine starke Beteiligung zu erwarten und daher eine sofortige Meldung erwünscht. Diese ist an die Direktion zu richten.

* Deutscher und Oesterreichischer Alpen-Verein. Ueber die im Juli 1911 eingeweihte neue Hütte der Sektion Halle schreibt die in Innsbruck erscheinende „Oesterreichische Alpenpost": Noch bevor das Christomanos-Haus der Alpenvereins-Sektion „Meran" unter großer Beteiligung eingeweiht wurde, fand sich ein kleines Häuflein wirklicher Alpinisten droben am Monte Viog zur Weihe der neuen Hütte der Alpenvereins-Sektion „Halle" zusammen. Fürwahr eine alpine Großtat und einen Rekord bedeutet dieses 3535 Meter hoch liegende Alpenvereinsheim, das höchstgelegene in den ganzen Ostalpen. Dabei ist es kein primitiver Wetterschutz, sondern ein massiver, sturmsicherer, behaglich warmer Bau, mit Sommerwirtschaft und Nachtlager für zirka zwanzig Personen. Nur durch das Zusammenwirken günstiger Umstände war es der erste alpine Probleme unterstützenden Sektion möglich, dieses Werk in drei Jahren zu vollenden. Da kamen ihr die Erfahrungen zugute, die sie mit ihrer ersten Hütte am Eisseepaß inmitten der mächtigen Suldener Ferner gemacht hatte; dann die tatkräftige Unterstützung durch den Hauptausschuß des D. u. Oesterr. Alpenvereins und opferwilliger Mitglieder; und endlich die Arbeit eines Führers aus dem Vejotale, Matteo Grong. Er hat die Aufmerksamkeit einer deutschen Sektion auf diese touristisch wenig begangene, großartige Gletscherwelt der südlichen Ortlergruppe gelenkt. Im Auftrage der Sektion baute er den „Halleschen Weg", der vollkommen eisfrei und gefahrlos in sieben Stunden vom Bade Vejo auf und neben dem Südostgrate des Monte Viog am Schlusse durch grandiose Plattenschluchtrinne zur Hütte führt. Er war auch der geistige Vater der in einer Höhe von 3800 Metern im Val Viog beginnenden Seilbahn, die tägliche Lasten in einem Triebe von vierzehn Minuten die letzten schwierigen 600 Meter herauf befördert. Sie hat den Bau sehr erleichtert und hat jetzt zur Verproviantierung der Hütte. Die Ersteigung des Monte Viogsgipfels (3644 Meter) erfordert vom Viogbaufe nur zirka 20 Minuten Zeitaufwand. Hier erschließt sich nach beiden Seiten Neuland. Der im Sommer 1911 täglich gemachte, zirka siebenstündige Uebergang zur Halleschen Hütte am Eisseepaß, wobei man die Gipfel des Paion della Mare, des Monte Rosole und des Cevedale überschreitet, war früher so wenig begangen, daß die Tour ab Cevedale zum Viog auf Antrag der Suldener Führer — weil sie ja doch niemand mache — nicht einmal in den Tarif aufgenommen wurde. Ebenso stand es mit den Gipfeln im Südwesten des Viog: Punta Taviela, Punta Cadini, wo die Sektion „Halle" einen dritten Hüttenbau plötzlich erworben hat, Punta San Matteo, Vigo Trefero. Naturgemäß sind sowohl die Rabildier als auch die Fernsichten bei der Viogtour unvergleichlich schön. Jedem hat sie den Vorteil, daß sie jeder rüstige, schwindelfreie Geher bei gutem Wetter führerlos machen kann.

* Apollotheater. Oscar Jungbähnels humoristische Sänger warten seit Sonnabend mit einem neuen Programm auf, das dieselbe freundliche Aufnahme findet wie das vorige. Der herzerfrischende lustige Quartettgesang nimmt sofort jeden Zuhörer für die Sänger ein, ebenso lassen die humoristischen Solovorträge nichts zu wünschen übrig. Herr Göbel ruft mit der drastischen Soloszene „Mörgelmeiers Sportansichten" unbändige Heiterkeit hervor und das gleiche Resultat erzielt Herr Lämmchen mit seinem Dorfvater. Herr Jungbeer bietet als Damen-Imitator neue schöne Sachen und Herr Kieling findet mit seiner musikalischen Soloszene „Der Trompeter von der Schutztruppe" viel Beifall. Auch Herrn Shorts „Großvaters Geburtstag" ist eine vortreffliche Leistung. An die Lachmuskeln des Publikums stellen aber ganz besonders starke Ansprüche: die Militärhumoreske „Die gemopste Zigarre", die von den Herren Winkler, Göbel und Lämmchen ausgeführt wird, und die Burleske „Mutter reist ins Bad", in der fast die ganze Künstlerschar auftritt.

* Walhallatheater. Heute, Montag, wird die urkomische Burleske „1 000 000" zum letzten Male gegeben. Morgen beginnt das Gollbach-Ensemble vom Lyceum-Theater zu London ein auf 15 Tage berechnetes Gastspiel mit dem Sensations-Ausstattungsstück „Ein Teufelswetter" von Walter Melville, Deutsch von Siegfried Lutz.

* Abbruch der Löwenapotheke. Mit dem heutigen Tage fällt wiederum eins der ältesten Gebäude von Halle, die Löwenapotheke am Markt. Im Jahre 1494 wurde diese Apotheke privilegiert, also besteht die Apotheke, die älteste in Halle, weit über 400 Jahre, während das Gebäude selbst noch 100 Jahre älter geschätzt wird. Der Besitzer, Herr Apotheker Marx, ersetzt das alte Haus, im alten Stile wieder gebaut, durch ein neues mit allem neuzeitlichen Komfort. Je nach Verlangen sollen Wohn- resp. Geschäftsräume entstehen. Zu bemerken ist noch, daß die Löwen-Apotheke während des Neubaues sich Breiterstraße 16, gegenüber von Hutt & Ko., dicht daneben, befindet.

* „Das Kind und seine Dichter" lautet das Thema eines Vortrages, den Frau Schriftstellerin Elisabeth Thielemann innerhalb des Rahmens der Kaffeestunde der „Sächsisch-Thüringischen Hausfrau" am Dienstag, den 16. April, nachmittags 3 Uhr in den Thalasfesträlen halten wird. (S. Inserat.)

* „Das Lichtluftbad", ein wirklicher Fortschritt auf dem Gebiete der Gesundheitspflege" ist das Thema, über das auf Veranlassung des Vereins „Gesundheitspflege" der Stadtverordnete Lehrer Robert Beube aus Cröser (Reuß) am Dienstag abend 8½ Uhr im Hotel Kronprinz sprechen wird. Da am hiesigen Platze bret größere Luftbadeanstalten bestehen, die sich eines lebhaften Besuches erfreuen, so wird das Thema vielseitiges Interesse finden, zumal auch der Vortragende auf diesem Gebiete langjährige Erfahrungen besitzt.

* In ein Fuhrwerk gelaufen. Ein 13jähriger Knabe lief gestern in der Glauchaerstraße in ein Fuhrwerk, kam jedoch mit leichten Hautverletzungen davon.

* Ein wilder Automobilist. Ein unerkannt entkommenes Automobil fuhr in vergangener Nacht in der Ludwig Wachterstraße von hinten auf eine Droschke auf, die hierbei stark beschädigt wurde. Der Kutscher fiel vom Bock und erlitt nicht unerhebliche Verletzungen. Personen, die das Automobil erkannt oder sonstige Wahrnehmungen gemacht haben, wollen sich bei der Kriminalabteilung, Dreyhauptstraße 6, Zimmer 11, melden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204160/fragment/page=0003

* **Beim Sturz vom Sofa das Genick gebrochen.** Der erst seit dem 1. April hier angestellte Lehrer Hartung wurde gestern früh tot in seiner Wohnung im Hause Reilstraße 38 aufgefunden. Er war im Schlafe vom Sofa gefallen und hatte sich einen Halswirbel gebrochen. Er stand kurz vor seiner Verheiratung.

* **Zusammenstoß.** Gestern nachmittag fand auf der Chaussee nach Trotha zwischen einem Automobil (III 2731) und einem Wagen aus Seeben ein Zusammenstoß statt. Die Pferde rasten in wildem Galopp davon. Der Kutscher des Wagens verlor die Macht über die Pferde, konnte sich aber durch Abspringen retten. Der Chauffeur, der aus dem Auto auf einen Meilenstein geschleudert wurde, erlitt anscheinend Rippenbrüche und wurde mit dem Auto einem Arzte zugeführt.

* **Radlernfall.** Heute vormittag bog ein Radfahrer aus einem Torwege auf der Merseburgerstraße und fuhr gegen einen Lastwagen. Der Radfahrer stürzte zu Boden und erlitt Verletzungen am Kopf. Das Fahrrad wurde von den Rädern des Wagens zermalmt.

* **Unfall.** Heute mittag gegen ½12 Uhr wurde beim Abbruch des Jentsch'schen Farbereigebäudes der Arbeiter Mohr, Jacobstraße 44 wohnhaft, durch Zusammenstürzen von Balken derart verletzt, daß er mittels Krankenwagens dem Diakonissenhause zugeführt werden mußte. Er hatte außer Verletzungen am Kopfe einen Beinbruch erlitten.

* **Taschendiebstahl.** Einem Arbeiter wurde gestern abend auf dem Canenaer Wege ein Portemonnaie mit 20 Mk. Inhalt aus der Tasche gestohlen. Der Täter, mit dem er vorher gezecht hatte, wurde verhaftet.

* **Bubenstreich.** In vergangener Nacht wurde die Scheibe eines Feuermelders in der Delitzscherstraße mutwillig von einem unbekannten Täter zertrümmert.

Aus der Umgebung.

§ **Nietleben,** 14. April. (Zu dem schweren Automobil-Unfall) am Mittwoch, wobei die 3jährige Erna T. aus Nietleben durch ein Halleches Auto an der Passendorfer Brücke der Halle—Nietlebener Chaussee lebensgefährlich verletzt wurde, wird uns folgendes mitgeteilt: Das Kind passierte auf dem Weg nach Halle den Fußweg der schmalen Brücke. Dabei wurde es von dem nachfolgenden Auto, das dicht am Hochbord entlang fuhr, um Wagen auszuweichen, erfaßt und überfahren. Die Bedauernswerte erlitt mehrfache Quetschungen der Leber und anderer innerer Organe und wurde sofort von demselben Auto dem Elisabeth-Krankenhause zugeführt. Allgemein wird darüber geklagt, daß die Automobile auf dieser verkehrsreichen Straße viel zu schnell fahren.

* **Schönewitz** (Saalkreis), 15. April. (Apotheke.) Der Oberpräsident hat zur Errichtung einer Apotheke am hiesigen Orte seine Zustimmung gegeben.

* **Domnitz,** 12. April. (Auszeichnung.) Der Hofmeister August Kupser blickte am 1. April auf eine 40jährige ununterbrochene Dienstzeit beim dortigen Gutsbesitzer R. Zarries zurück. Bereits vor 10 Jahren wurde diese seltene Treue im Dienst durch eine Auszeichnung von der Landwirtschaftskammer geehrt, während dem Jubilar jetzt das Allgemeine Ehrenzeichen vom Kaiser verliehen worden ist.

* **Klostermansfeld,** 13. April. (Tot aufgefunden.) Die Hebeamme Böhme wurde in ihrer Behausung tot aufgefunden. Der Hauswirtin fiel auf, daß Frau B. nicht wie gewöhnlich Hausarbeiten verrichtete, sie klopfte an die Tür, bekam aber keine Antwort. Die verschlossene Tür wurde geöffnet und man fand Frau B. tot vor.

* **Naumburg,** 13. April. (Heimatpflege. — Uebler Scherz.) An der Wenzelskirche werden an den Pfeilern und zwischen ihnen an der Wand Kletterpflanzen angepflanzt, von denen man eine anmutige Belebung der Architektur erwartet. Es wird da an den tausendjährigen Rosenstock zu Hildesheim und den Rosenschmuck am Kreuzgange des hiesigen Domes erinnert. — Gestern abend ging über den Leiter Friedrich-Platz ein Mann, der aus Müdigkeit gähnte. Ein Mädchen warf ihm im Uebermut eine Hand voll Papierschnitzel (sogen. Konfetti) ins Gesicht. Der Mann konnte darauf die Augen nicht mehr öffnen und mußte von hilfreichen Leuten zum Augenarzt Dr. Hausmann gebracht werden, wo sich herausstellte, daß sich unter dem Konfetti ein Stahlsplitter befunden hatte. Ob dabei der grobe Unfug begangen war, daß schon benutzte Schnitzel von der Erde zusammengerafft waren, ist nicht bekannt.

* **Schulpforta,** 13. April. (Personalien.) Sekretär Wölfer, der seit 1891 der Hausverwaltung vorstand, wurde an die Franckeschen Stiftungen in Halle als Haupt-Rendant versetzt. An seine hiesige Stelle ist Sekretär Nolze aus Halle getreten.

* **Weißenfels,** 13. April. (Streik.) Hier und in den Nachbarorten legten etwas über 200 Kürschner einschließlich der Hilfsarbeiter und -arbeiterinnen die Arbeit nieder. Sie verlangen eine Verkürzung der Arbeitszeit auf 9½ Stunden und Lohnerhöhung.

* **Aschersleben,** 12. April. (Diebstahl.) In der Nacht vom 10. zum 11. d. M. ist in das Kontor des Oekonomierats Salmuth auf Salmuthshof eingebrochen und mit Nachschlüssel aus einem Pulte die Summe von etwa 200 Mark entwendet worden. Man erbat von der Polizeibehörde in Aschersleben einen Polizeihund zur Ermittelung des Täters. Die Polizeihunde Prinz und Hans wurden von ihren Führern auf die Spur gesetzt, nachdem sie Witterung genommen hatten. Ihr Weg führte zu wiederholten Malen nach einem Hause, in dem ein entlassener früherer Aufseher gewohnt hatte. Der Vogel war aber schon ausgeflogen, doch dürfte seine Ermittelung nicht schwer fallen.

* **Quedlinburg,** 14. April. (Vom Zuge überfahren.) Auf der Eisenbahnstrecke Thale-Halberstadt fuhr der um 6 Uhr 10 Min. in Halberstadt fällige Personenzug gestern in der Nähe unserer Stadt gegen ein Kohlenfuhrwerk, das den Bahnübergang passierte und dessen Führer anscheinend das Herannahen des Zuges übersehen hat. Der Kutscher und ein etwa 12 Jahre alter Knabe, der sich auf dem Wagen befand, wurden herabgeschleudert; beide blieben anscheinend schwer verletzt liegen. Die Pferde des Fuhrwerks wurden überfahren und getötet. Der Zug hatte durch den Unfall kurzen Aufenthalt.

* **Bitterfeld,** 14. April. (Unfall.) Vor einigen Tagen erlitt der in einem hiesigen Baugeschäft tätige Arbeiter Robert Jäger eine Quetschung der Brust. Er fiel infolge eines Ruckes von seinem mit Bauholz beladenen Wagen, wobei er vom Vorderrad erfaßt und gequetscht wurde. Der Verletzte wurde im Kreiskrankenhause aufgenommen.

S. **Torgau,** 14. April. (Feuer.) Durch Feueralarm des Militärs und der städtischen Feuerwehr wurden die Bewohner heute morgen gegen 5 Uhr in Schrecken versetzt. Im Gebäude des Kgl. Bezirkskommandos war Feuer ausgebrochen. Aus bisher unaufgeklärter Ursache waren dort im zweiten Stockwerk in einer unbewohnten Mannschaftsstube die Betten in Brand geraten. Zum Glück konnte das Feuer bald gelöscht werden, so daß ein größerer Schaden nicht zu verzeichnen ist.

W. **Freyburg,** 14. April. (Diebstahl.) In dem Dorfe Jüdendorf wurden aus einer Miete etwa 15 Zentner Kartoffeln gestohlen und mittels Wagens fortgeschafft.

Die ganze Welt ist sich einig
im Lobe der Murrholinseife, die wie keine andere Toilettenseife sich die Welt erobert hat. Zu der Kinderstube unentbehrlich. db 2

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Schwerer Sturz beim Pferderennen.

* **Metz,** 15. April. Bei dem gestrigen Rennen des lothringischen Reitervereins stürzte Leutnant Weser vom 7. Dragonerregiment mit seinem Pferd, das sich überschlug und den Reiter unter sich begrub. Der Offizier, der für längere Zeit die Besinnung verlor, wurde ins Garnisonlazarett gebracht, wo er wieder zu sich kam. Ernste Gefahr besteht nicht.

In den Kanal gestürzt.

* **Saarburg,** 15. April. In Arzweiler stürzte in der vergangenen Nacht der Wagen des Hotelbesitzers Bour aus Saarburg in den Kanal. Der Kutscher und zwei Insassen ertranken; zwei Insassen konnten gerettet werden. Die Namen der Ertrunkenen sind bis jetzt noch nicht festgestellt. Nur soviel ist bekannt, daß es Angestellte Saarburger Firmen waren.

Im Streit erschossen.

* **Frankfurt a. M.,** 15. April. Bei einem Wirtshausstreit erschoß der Arbeiter Schwab den Tagelöhner Krämer. Schwab selbst wurde von den übrigen Gästen schwer mißhandelt, so daß er bewußtlos ins Spital gebracht wurde.

Verhaftung eines Räuberhauptmanns.

* **Paris,** 15. April. (Orig.-Tel.) Der Anführer einer Räuberbande namens Lartigues wurde gestern morgen, nachdem die Polizei drei Monate lang nach ihm gefahndet, in einem Gefängnis in Mazamet verhaftet. Einem verkleideten Kriminalbeamten gelang es, den Verbrecher schadlos zu machen. Bei ihm wurden ein geladener Revolver und ein scharf geschliffenes Messer gefunden. Begleitet von sechs Gendarmen und gefolgt von einer ungeheuren Menschenmenge wurde der Bandit nach dem Bahnhof gebracht und nach Rodez transportiert, wo er in dem dortigen Gefängnis interniert wurde. Während der letzten fünf Jahre hat Lartigues unzählige Diebstähle verübt. Er wurde seinerzeit zur Verbannung nach der im Stillen Ozean gelegenen Insel Noumea verurteilt. Es gelang ihm aber zu entfliehen und nach Frankreich zurückzukehren. Hier setzte er seine Verbrecherlaufbahn weiter fort und organisierte eine regelrechte Räuberbande, die namentlich in Kathedralen und anderen Häusern Einbrüche verübte. Jedesmal gelang es dem Anführer der Bande, sich seiner Verhaftung zu entziehen, indem er seinen Revolver auf die Beamten abfeuerte und sich dann auf die Eisenbahn setzte, um nach einem entlegenen Orte zu dampfen. Augenblicklich befinden sich fünf seiner Komplizen in Gefangenschaft.

Zusammenstoß mit einem Eisberg.

* **Newyork,** 15. April. Wie der Dampfer der Allan-Linie „Virginian" in einem drahtlosen Telegramm mitteilt, hat der Dampfer „Titanic", der mit einem Eisberg zusammengestoßen sein soll, um Hilfe ersucht. Der „Verginian" selbst ist dem „Titanic" zu Hilfe geeilt.

* **Prag,** 15. April. Universitätsprofessor Hofrat Alfred Pribram ist im Alter von 71 Jahren gestorben.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Hannover,** 15. April. Der Gesamtvorstand des Alldeutschen Vereins, der gestern hier unter dem Vorsitz des Rechtsanwalts Claas eine Sitzung abhielt, nahm nach einem Vortrag des Generals Keim eine Resolution an, in der die angekündigten Wehrvorlagen auf Grund eingehender sachlicher, fachmännischer Darlegungen für unzureichend erklärt werden. Der Vorstand des Alldeutschen Verbandes hält es deshalb, so schließt die Resolution, für seine vaterländische Pflicht, auf die öffentliche Meinung einzuwirken, damit eine Erweiterung beider Wehrvorlagen aus dem Volke heraus erlangt werde. Politische oder parlamentarische Rücksichten dürfen die Regierung nicht hindern, einem alten Verlangen nachzukommen. Das deutsche Volk werde ohne Zweifel bereit sein, bei dem Ernste der Weltlage entsprechende Aufwendungen für die Größe und Sicherheit des Vaterlandes zu machen.

* **Philadelphia,** 15. April. In den Primärwahlen von Pennsylvania hat Roosevelt einen entschiedenen Sieg über Präsident Taft errungen. Er gewann die Nominierung von über 50 von 64 Delegierten zum Nationalkonvent und außerdem die Kontrolle über den Staatskonvent. Die demokratischen Delegierten sind fast vollzählig Anhänger Wilsons.

* **Tokio,** 15. April. Auf einem Bankett zu Ehren des japanischen Botschafters in London, Baron Kato, erklärte dieser, er kehre nach London mit der Gewißheit zurück, daß der Premierminister Saionji und der Minister des Auswärtigen Uchida der japanisch-englischen Allianz dieselbe Bedeutung beilegten, wie ihre Vorgänger.

Berlin. Neu. Hotel Botania, Potsdamerstr. 6, am Potsdamerplatz und Bahnhof, mit allem Komfort. Zimmer von 2 Mk. an, Teleph. in jed. Etage

* **Bei den teuren Zeiten sollte jedermann eine Ersparnis an den Kosten der notwendigsten Bedarfsartikel willkommen sein. Bis zur Hälfte können Sie sparen an Ihren Ausgaben für Kleidung, wenn Sie die bekannten „Schwetasch-Stoffe" direkt vom Fabrikanten beziehen. Weshalb wollen Sie anderen den Nutzen überlassen, der doch Ihnen selbst zukommt? Tausende von Anerkennungen bürgen dafür, daß Schwetasch-Stoffe ihres billigen Preises wegen, aber auch in ihrer Qualität, Dauerhaftigkeit, in ihrem guten Aussehen und im vornehmen Sitze hervorragend sind. Die heutige Beilage der „Görlitzer Tuchfabrik Otto Schwetasch, G. m. b. H. Görlitz, empfehlen wir der Aufmerksamkeit unserer werten Leser.**

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 16 Seiten.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Montag, 15. April 1912.

Berliner Börse.

Oesterr. Credit	—	Türkenlose	171.25
Berliner Handelsgesellsch.	167.25	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	113.25	Bochumer Gußstahl	228.13
Dortmunder Bank	122.25	Deutsch-Luxemb.	187.25
Deutsche Bank	—	Dortmunder Union	—
Diskonto Commandit	153.37	Laurahütte	190.00
Dresdner Bank	122.62	Oberschles. Eisenbahnbed.	104.37
Nationalbank	127.87	Oberschles. Eisenindustrie	87.25
Schaffhausener Bankverein	108.87	Phönix	252.00
Deutsch. Eisenbahnbed.	162.00	Rhein. Stahl	172.50
Russ. Bank f. ausw. Handel	—	Rombacher Hütte	151.87
Wiener Bankverein	135.25	Gelsenkirchen	198.13
Rütgers Bischoff	—	Harpener	199.00
Elektr. Hoch- u. Untergrdb.	136.25	Große Berliner Straßenb.	188.50
Schantung-Eisenbahn	—	Hamburger Packetfahrt	139.75
Oesterr. Staatsbahn	17.00	Hansa Dampfschiffahrt	132.87
do. Südbahn	—	Nordd. Lloyd	107.75
Anatol. Eisenbahn (60%)	107.13	Trust Dynamit	—
Baltimore and Ohio	250.87	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	253.87
Canada Pacific	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	177.75
Orientbahnen Betr.-Ges.	116.13	Siemens & Halske	342.87
Ital. Meridionalbahn	—	Schuckert Elektr.	160.62
do. Mittelmeerbahn	—	Gesellsch. f. elektr. Unternehm.	—
Pennsylvania	160.50	South africa	156.00
Luxemburg. Prince Henry	—	Elektr. Licht und Kraft	140.51
Warschau-Wiener Eisenb.	81.20	Diavi-Aktien	—
3% Deutsche Reichsanleihe	—	Diavi-Genußscheine	—
4% % Chinesen 1898	—	Aumenn Friede	194.75
4% % Japaner 1905	—	Geldburg	—
4% Russ. Anleihe 1902	—		
4% Span. Anleihe äußere	—		
Türken. unifizierte v. 1903	—		

Tendenz: Fest.

Berlin, 15. April.

Weizen: Fest.			
per Mai	227,75		
per Juli	227,75		
per September	208,50		
Roggen: Fest.			
per Mai	195,50		
per Juli	198		
per September	178,25		
Hafer: Fest.			
per Mai	202,50		
per Juli	202		
Mais am. mix: Still.			
per Mai	175		
per Juli	168		
Rüböl: Geschäftslos.			
per April	—		
per Mai	—		
per Oktober	—		
Weizenmehl	—		
Roggenmehl	—		

Rüben-Rohzucker.

Hamburg, 15. April.

I. Prod. Bas. 88% Rendem. neue Usance fr. an Bord Hamb. p. 100 kg	
per April	13,20
per Mai	13,50
per Juni	13,57½
per August	13,77½
per Oktbr./Dezbr.	11,00
per Januar/März	11,05

Tendenz: Ruhig.

Zuckerbericht.

Magdeburg, 15. April.
Kornzucker 88% ohne Sack —
Nachprod. 75% ohne Sack —
Stimmung: Ruhig.
Brotraff. I ohne Faß
Kristallzucker mit Sack —
Gemahl. Raff. mit Sack —
Gemahl. Melis mit Sack —
Stimmung: Geschäftslos.

Hamburg, 15. April.

Kaffee good aver. Saut.			
per Mai	68,50		
per September	69,75		
per Dezember	69		
per März	69		
Tendenz Behauptet.			

Rohzucker I. Prod. transit. frei an Bord Hamburg

	Bd.	Brl.
per April	13,30	13.40
per Mai	13,42½	13.45
per Juni	13,50	13.55
per August	13,72½	13,77½
per Oktbr./Dezbr.	11,00	11,02½
per Januar/März	11,05	11,07½

Stimmung: Nach schwach stetig.

Sie sparen, ohne zu entbehren, beim Gebrauch von Lanolinseife. Nur 20 Pfg. das Stück, 5 Stück sogar nur 95 Pfg. Hergestellt nach dem ursprünglichen Rezept von langjährigen Fabrikanten der Pfeilringseife: C. Naumann, Offenbach a. M.

Die lieben Dinger haben's nicht nötig, daß man alle ihre Vorzüge erst eingehend schildert — die Sodener Mineral-Pastillen von „Fay". Man weiß ohnehin seit 25 Jahren, daß sie sich bei Husten, Heiserkeit und Katarrhen vortrefflich bewähren, daß eigentlich kein Mensch sie entbehren kann und daß sie in jedem Haushalt als Hausmittel gehören. Dazu kommt der billige Preis: 85 Pfennig für die Schachtel. ma 22

DUNLOP Pneumatik
bedeutet: der älteste, der zuverlässigste und der billigste
ma 121 Pneumatik im Gebrauch!

Nivea-Creme zur Hautpflege
Nivea-Seife
Nivea-Seife: 50 Pf. — Nivea-Creme in Dosen zu 10, 20 Pf. u. 1.00 M., in Tuben 40 u. 75 Pf.
P. Beiersdorf & Co. Hamburg
Hersteller der Zahnpasta PEBECO

Mit Milch gekochter Kaffeeersatz Malzkaffee ist für Kinder besonders zuträglich.

Der Schall macht's!
ma 17

Kauft Ray-Seife!

Denn diese durch Deutsches Reichspatent geschützte Toilette-Seife hat infolge ihres grossen Gehaltes an frischem Hühnerei eine eminent wohltätige Wirkung auf die Schönheit und Gesundheit der Haut. Eine Waschung mit **Ray-Seife** bereitet durch die eigenartige Konsistenz und wunderbare Weichheit des Schaumes ein ganz besonderes Wohlbehagen. Preis p. St. 50 Pf.
Ray-Luxus-Seife pro Stück M. 1,00, eleganter Karton à 4 Stück M. 3.80. Ueberall käuflich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204160/fragment/page=0004

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle a. S., 13. April.

Früh gefallen.

Das 17jährige Dienstmädchen Marie Beau aus Brachwitz wurde wegen versuchter Kindestötung zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Die Angeklagte bestritt unter Tränen, einen Tötungsversuch gemacht zu haben.

Aus dem Vereinsleben.

* **Die Vereinigung ehem. Realschüler der Franckeschen Stiftungen** ladet alle ehem. Schüler der Anstalt mit ihren Angehörigen zur Feier des 14jährigen Bestehens dieser Vereinigung auf Sonnabend, den 4. Mai, abends 8 Uhr, nach dem Stadtschützenhause ein. Gäste können eingeführt werden. Anmeldungen werden bis zum 22. April bei Herrn Bankdirektor W. Fuß, Rathausstraße 4, erbeten.

* **Volksbildungsverein.** Am Donnerstag abend 8½ Uhr findet in den Thaliasälen eine „Gedächtnisfeier für den verstorbenen ersten Vorsitzenden Oberlehrer Rienau statt. Die Saaltüren werden pünktlich geschlossen, um jede Störung der ernsten Feier zu vermeiden.

* **Der Gartenbauverein** hält seine Monatsversammlung am Dienstag abend 8 Uhr im „Hotel Kronprinz" ab. Auf der Tagesordnung stehen die allgemeine große Gartenbauausstellung in Halle, sowie kleinere Mitteilungen, u. a. über Pflanzenkrankheiten.

* **Der Lehrerverein Halle a. S.-Umgegend** hält am Sonnabend, den 20. April, nachmittags 2¾ Uhr im Schultheiß, Poststraße 5, eine Versammlung ab. Auf der Tagesordnung steht: Besprechung der für die Landesversammlung in Kiel gestellten Anträge. Referent: Herr Lehrer Krusekopp in Lettin.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Rennen zu Karlshorst.** Ostend-Hürden-Rennen: 1. Hrn. E. Dorendorfs Fälscher, 2. Lamaneur, 3. Fetisch; Tot.: 22:10, Platz: 11, 12:10. — Preis von Königsberg: 1. Lt. v. Bachmayr Heiotoho, 2. Pride of Weil, 3. Emsig I; Tot.: 59:10, Platz: 20, 38, 30:10. — Effenberg-Jagd-Rennen: 1. Lt. F. v. Zobeltitz Edelmann, 2. Regina, 3. Gesa; Tot.: 17:10, Platz: 14, 16:10. — Silberner Humpen: 1. Hrn. L. Balis Laertes, 2. Trill, 3. Fawkes; Tot.: 66:10, Platz: 18, 20, 19:10. — Strausberger Jagd-Rennen: 1. Hrn. Vogdts Lochlee, 2. Tonczi, 3. Parisienne; Tot.: 57:10, Platz: 22, 25, 35:10. — Fünftausendzweihundertstes Rennen: 1. Hrn. F. v. Schmidt-Paulis Werra, 2. Funke, 3. Reveuse; Tot.: 35:10, Platz: 13, 21:10. — Preis von Dahlwitz: 1. Hrn. Gütschows Burggraf, 2. Reichspost, 3. Abendstern; Tot.: 56:10, Platz: 31, 29, 38:10.

* **Rennen zu Hannover.** Kaltenweider Jagd-Rennen: 1. Hrn. H. Wenckes Caruso; Tot.: 54:10. — Preis von Remlin: 1. Hrn. C. Fröhlichs Kis-betyar; Tot.: 34:10. — Preis von Steinach: 1. Hrn. Bischoffs Jack Horner; Tot.: 72:10. — Großes Hannoversches Handikap: 1. Hrn. F. C. Krügers Eccolo; Tot.: 24:10. — Adeptus-Rennen: 1. Hrn. H. Ernst Na-Na; Tot.: 22:10. — Preis von Römerhof: 1. Hrn. C. Fröhlichs Livadia; Tot.: 28:10. — Orcadian-Jagd-Rennen: 1. Hrn. A. Goldschmidts Komoly; Tot.: 38:10.

* **Der Dresdener „Armee-Tag"** hatte sehr arg unter der Ungunst der Witterung zu leiden. Wegen des fortgesetzten Regens erschien auch der König von Sachsen nicht und der Besuch der Rennbahn war nur ein schwacher. Die Resultate waren: April-Verkaufs-Jagd-Rennen: 1. Hrn. B. Klemms Telophonistin; Tot.: 81:10. — Preis von Billnitz: 1. Mr. F. Solloways Peking; Tot.: 17:10. — Preis von Pirna: 1. Rittm. v. Einsiedels Mikado IV; Tot.: 64:10. — April-Verkaufs-Hürden-Rennen: 1. Hrn. B. Wolffs Frank Squire; Tot.: 28:10. — Dresdener Armee-Jagd-Rennen: 1. Lt. v. Moschs Le Repas; Tot.: 98:10. — Saxonia-Hürden-Handikap: 1. Hrn. G. Perchners Horriboh; Tot.: 18:10.

Radsport.

* **Die Radrennen in Dresden** mußten wegen des starken Regens am Sonntag wiederum ausfallen und sollen nunmehr am nächsten Sonntag mit gleicher Besetzung Contenet, Huybrechts, Sollins, Kjeldsen und Salzmann am Start zum Austrag gelangen.

* **Die Eröffnungsradrennen in Frankfurt a. M.** am Sonntag standen unter keinem günstigen Stern. Der Himmel war bedeckt und es wehte ein kühler Westwind, so daß der Besuch zu wünschen übrig ließ. Die Rennen selbst brachten dem wieder auf der Höhe seines Könnens befindlichen Arthur Stellbrink einen vollen Erfolg. Dem Berliner gelang es, den großen Eröffnungspreis über 60 Klm. in Weltrekordzeit von 40 Min. 23⅕ Sek. nach Hause zu fahren und dabei vom 30. Klm. an alle bestehenden Rekords zu schlagen. Stellbrink fuhr 30 Klm. in 20 Min. 14⅖ Sek., 40 Klm. in 26:51⅘, 50 Klm. in 33:33⅘. Zweiter wurde Walthour, 300 Meter zurück, vor Ebert 1630 Meter und Janke 3020 Meter zurück. Im Saison-Einweihungs-Preis über 30 Klm. lag Stellbrink bis zur 54. Runde an der Spitze, hatte aber dann Defekt und fiel auf den 3. Platz zurück. Sieger blieb Ebert in 21:04⅘ vor Walthour 1310 Meter, Stellbrink 1610 Meter und Janke 3500 Meter zurück.

* **Die Essener Eröffnungs-Radrennen**, die am letzten Sonntag infolge Regens auf den nächsten Sonntag verschoben wurden, hatten abermals unter ungünstiger Witterung zu leiden. Der 20-Klm.-Lauf des Eröffnungs-Preises mußte beim 12. Kilometer mit folgendem Stand abgebrochen werden: 1. Mauß 9 Min. 49,1 Sek., 2. Ahrens 1200 Meter, 3. Wißmann 1600 Meter, 4. Somers 2800 Meter zurück. Im Hauptfahren siegte Echterhoff mit einer Länge vor Christian Müller und Rosenfeld. Der 50-Klm.-Lauf des Eröffnungs-Preises kommt am Montag nachmittag zur Entscheidung.

Fußballsport.

* **Die Zwischenrunde zur Mitteldeutschen Meisterschaft** ergab die Siege der Favoriten. — In Weißenfels schlug erwartungsgemäß die Leipziger Spielvereinigung den Sonneberger Sportklub überlegen mit 6:0. — In Jena siegte der Hallesche Fußballklub „Wacker" über den Erfurter Sportklub mit 6:2. In der 1. Halbzeit lieferten die Hallenser ein prächtiges Spiel und führten beim Seitenwechsel bereits mit 5:0; dann wurden die Erfurter zusehends besser, mußten sich aber schließlich doch mit 2:6 geschlagen bekennen.

In Halle schlug Hallesche Borussia I den Cöthener Fußballklub von 1902 mit 6:1. — Dölauer Fortuna II unterlag den H. Preußen II mit 5:7. — Teutonia III schlägt 96 VI mit 2:0.

Luftschiffahrt.

* **Mit Fallschirm aus einer Höhe von 600 Metern herabgelassen.** Auf dem Flugplatz Johannisthal führte gestern nachmittag der Flugschüler Thomnick einen Absturz aus einem Heißluftballon aus. Der Ballon stieg schnell auf 600 Meter Höhe. In dieser schwang sich Thomnick heraus und ließ sich mit seinem Fallschirm herunter. Der Luftschiffer erreichte ohne jeden Unfall den Erdboden und konnte auch bald darauf den inzwischen niedergegangenen Ballon bergen.

* **Absturz eines Aviatikers.** Als am Sonnabend nachmittag der Flieger Mueller auf dem Flugplatz Johannisthal auf einem Kühlstein-Eindecker einen Flugversuch machte, stürzte das Flugzeug aus dreißig Meter Höhe plötzlich steil ab und wurde zertrümmert. Mueller erlitt mehrfachen Bruch des linken Beines.

Handel und Verkehr.

* **A. Riebecksche Montanwerke.** Nachdem der Fusionsantrag mit der Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik perfekt geworden, werden jetzt die Aktionäre der Zeitzer Fabrik zur Einreichung ihrer Aktien behufs Umtausch aufgefordert. Diese Einreichung soll in der Frist vom 15. April bis 15. Juli 1912 erfolgen. Die Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik löst die Dividendenscheine ihres Unternehmens für das Geschäftsjahr 1. April 1911 bis 31. März 1912 mit 10 Prozent ein. Die Einlösung erfolgt vom 15. April ab.

Berliner Produktenbörse vom 13. April.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen loko inländischer 223,00—224,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 227,00—227,75—227,00 Mk., Juli 227,25—227,75—227,00 bis 227,25 Mk., September 208,50—209,25—209,00 Mk. — Roggen loko inländischer 192,00—193,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai 195,75—196,00 Mk., September 178,50—179,00—178,75 Mk. — Hafer märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 214,00—219,00 Mk., mittel 210,00—213,00 Mk., gering 207,00—209,00 Mk., russischer fein —,— Mk., mittel 208,00—210,00 Mk., gering 203,00—207,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, am. m. 189,00—192,00 Mk., runder 188,00—191,00 Mk., abfallender 181,00—185,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländ. Futtergerste, mittel und gering 192,00—196,00 Mk., gute 197,00—208,00 Mk., russische und Donau leichte 188,00—192,00 Mk., schwere 193,00 bis 197,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 181,00—188,00 Mk., Taubenerbsen 189,00—196,00 Mk., ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 25,75—28,75 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 22,50—24,50 Mk. — Weizenkleie 14,50—14,75 Mk. — Roggenkleie 14,50—14,75 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Schwankend. Mai 226,25 Mk., Juli 226,50 Mk., September 208,00 Mk., Oktober 208,00 Mk. — Roggen. Tendenz: Schwankend. Mai 195,25 Mk., Juli 197,75 Mk., September 177,75 Mk. — Hafer. Tendenz: Schwankend. Mai 202,00 Mk., Juli 201,75 Mk., Sept. 175,75 Mk. — Mais. Tendenz: Fest. Mai 175,00 Mk., Juli 163,00 Mk., — Rüböl. Tendenz: Still. Mai 64,60 Mk., Oktober 64,60 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Sonnabend, 13. April, nachm. 2½ Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Mai 68¼ Gd., per September 69¼ Gd., per Dezember 68¾ Gd., per März 68¼ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Sonnabend, 13. April. Zuckerbericht. Kornzucker. 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Schwach. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sack —,—. Stimmung: Geschäftslos. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per April 13,30 Gd., 13,37½ Br., per Mai 13,42½ Gd., 13,45 Br., per Juni 13,50 Gd., 13,55 Br., per August 13,72½ Gd., 13,75 Br., per Oktober-Dezember 11,00 Gd., 11,05 Br., per Januar-März 11,05 Gd., 11,10 Br. Behauptet.

Hamburg, Sonnabend, 13. April, nachm. 2½ Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per April 13,20, per Mai 13,47½, per Juni 13,50, per August 13,77½, per Oktober-Dezember 11,05, per Januar-März 11,10. Stetig.

Petroleum.

Antwerpen, 13. April. Petroleum. Raff. Type weiß loco 22¼ bez. u. Br., April 22¼ Br., Mai 22¼ Br., Juni-Juli 22½ Br. — Tendenz: Fest.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 13. April. (Kaiserliche Marine.) Kolberg ist am 12. April in Korfu, Tiger am 13. April in Amoy, Zieten am 11. April in Hamburg, Grille am 12. April in Kiel eingetr. Hyäne ist am 11. April v. Kiel n. Saßnitz abgeg. Zieten geht am 15. April v. Hamburg. Grille am 16. April v. Kiel in See.

* **Hamburg,** 13. April. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Sachsen, ausg., 12. April in Yokohama. Sygna 12. April in Philadelphia. Moltke, v. d. 5. Westindienfahrt, 12. April in Newyork. Wasgenwald 12. April in Veracruz. Antonina, v. Mexiko u. Havana, 12. April in Antwerpen. Batavia, v. Newyork, 13. April a. d. Elbe. Silesia, v. Ostasien, 13. April in Hamburg. Schwarzwald 11. April v. Puerto Colombia. Karthago, v. Bahia Blanca, 12. April in Dünkirchen. Saxonia, v. Ostasien, 12. April in Rotterdam. Maresfield 12. April in New Orleans. Willehad, v. Kanada, 13. April a. d. Elbe. Sambia 13. April in Antwerpen. — Abgeg.: Frankenwald 11. April v. Puerto Mexiko. Dania, n. Havana u. Mexiko, 12. April v. Bilbao. Hohenstaufen, v. Mittelbrasilien, 12. April v. St. Vincent. Spreewald, v. Mexiko, 12. April v. Antwerpen n. Hamburg. Caledonia 12. April v. Veracruz. Schwarzburg 12. April v. Newyork n. Newport News. Silvia 12. April v. Buenos Aires. König Friedrich August, v. d. La Plata, 13. April v. Boulogne-sur-Mer. Cleveland, 2. Weltreise, 13. April v. Kalkutta. Alesia, n. Ostasien, 13. April v. Rotterdam n. Algier. — Passiert: Georgia, über Malaga n. Westindien, 12. April westwärts Gibraltar. Steiermark, n. Newyork u. Newport News, 12. April Dungeneß. Sibiria, v. Jamaika, 12. April Dover. Grunewald, v. Westindien, 12. April Lizard. Thuringia, v. d. Westküste Amerikas, 12. April St. Catherines Point. Barcelona, v. Baltimore, 13. April Lizard.

* **Bremen,** 13. April. (Norddeutscher Lloyd.) König Albert Freitag in Neapel angek. Prinz Ludwig Freitag in Singapur angek. Rhein Freitag Dover pass. Willehad Sonnabend in Cuxhaven angek. Aachen Freitag Eastbourne pass. Eisenach Freitag v. Buenos Aires abgeg. Prinz Eitel Friedrich Freitag in Amsterdam angek. Javorina Freitag in Rotterdam angek. Borkum Sonnabend v. Antwerpen abgeg.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt vom 13. April

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Heutige Preise (L. = Lebendgewicht, S. = Schlachtgewicht): Auftrieb: 1543 Ochsen. 1. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 6 Jahre alt, L. 50 bis 53, S. 86 bis 91; 2. junge fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete L. 47 bis 49, S. 81 bis 84; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere L. 44 bis 47, S. 80 bis 85; 4. gering genährte jeden Alters L. 37 bis 40, S. 70 bis 75. — 1121 Bullen. 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes L. 48 bis 51, S. 80 bis 85; 2. vollfleischige jüngere L. 44 bis 47, S. 79 bis 84; 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere L. 38 bis 40, S. 72 bis 75; 4. gering genährte L. — bis —, S. — bis —. — 845 Färsen und Kühe. 1. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes L. 48 bis 50, S. 80 bis 83; 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren L. 43 bis 46, S. 75 bis 81; 3. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen L. 38 bis 41, S. 69 bis 75; 4. mäßig genährte Kühe und Färsen L. 31 bis 36, S. 58 bis 68; 5. gering genährte Kühe und Färsen L. — bis 30, S. — bis 67; 6. gering genährtes Jungvieh (Fresser) L. — bis —, S. — bis —. — 1041 Kälber. 1. Doppellender feiner Mast L. 85 bis 104, S. 121 bis 149; 2. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und gute Saugkälber L. 68 bis 71, S. 113 bis 118; 3. mittlere Mast- und beste Saugkälber L. 62 bis 66, S. 103 bis 110; 4. geringere Mast- und gute Saugkälber L. 54 bis 60, S. 95 bis 105; 5. geringe Saugkälber L. 40 bis 50, S. 73 bis 91. — 7640 Schafe. A. Stallmastschafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel L. 40 bis 45, S. 84 bis 92; 2. ältere Masthammel, geringere Mastlämmer und gut genährte junge Schafe L. 38 bis 40, S. 78 bis 82; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) L. 33 bis 39, S. 70 bis 82. B. Weidemastschafe: 1. Mastlämmer L. — bis —, S. — bis —; 2. geringe Lämmer und Schafe L. — bis —, S. — bis —. — 12379 Schweine. 1. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht L. — bis —, S. — bis —; 2. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 56 bis 58, S. 70 bis 72; 3. do. bis 2½ Ztr. Lebendgewicht L. 54 bis 56, S. 67 bis 70; 4. fleischige Schweine L. 50 bis 53, S. 62 bis 66; 5. gering entwickelte do. L. — bis 54, S. 67 bis 68; 6. Sauen L. — bis —, S. — bis —. — Verlauf und Tendenz: Das Rindergeschäft wickelte sich glatt ab. Etwa 150 beste Stiere und etwa 30 schwere Bullen brachten Preise über höchste Notiz. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen fand der Auftrieb glatt Absatz. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt. — Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von 75 Mk. 37 Stück, 74 Mk. 879, 73 Mk. 1196, 72 Mk. 1668, 71 Mk. 1801, 70 Mk. 1720, 69 Mk. 1086, 68 Mk. 1117, 67 Mk. 899, 66 Mk. 422, 65 Mk. 384, 64 Mk. 340, 63 Mk. 208, 62 Mk. 120, 61 Mk. 36, 60 Mk. 135, 59 Mk. 25, 58 Mk. 3, 57 Mk. 94, 55 Mk. 4, 52 Mk. 2, 50 Mk. 4, 46 Mk. 1, 40 Mk. 3, 35 Mk. 1 Stück.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 811 u. 1277
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 15. April 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	85	86	Hansa Silberberg	7500	7700
Alexandershall	10600	11000	Hattorf	180	182
Beienrode	6750	7050	Hedwig	900	955
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	69	71
Bismarckshall Akt.	104½	106½	Heldrungen II	1325	1375
Burbach	14500	14900	Hermann II	1850	1950
Buttlar	425	475	Hohenzollern	7400	7550
Carlsfund	6700	6900	Immenrode	—	—
Carlsglück	1200	1275	Johannashall	5000	5150
Carlshall	—	—	Kaiseroda	10200	10700
Deutsche Kali-Werke	146	148	Krügershall Act.	130	131
Deutschland-Justenbg.	4650	4800	Ludwigshall	71	72½
Felsenfest	1275	1325	Mansfeld	805	810
Friedrichshall, Akt.	130	132	Moltkeshall	140	175
Glückauf-Sondershauf.	21000	22000	Sachsen-Weimar	7800	7900
Großherzog v. Sachsen	9600	9700	Salzmünde	6600	6700
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6550	6650
Güntershall	5150	5350	Wilhelmshall	10900	11200
Hannov. Kaliw. Akt.	78	80	Wintershall	18800	19500

Tendenz: Ruhig.

Berliner Börse, 13. April 1912

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 3⅞%.

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	100.00G
do. 1.7.12	4	100.30G
do. 1.4.15	4	100.20b
Pr.Schatz 1912	4	100.00G
Dt. Reichs-Anl.	4	101.60bG
do. do.	3½	90.70B
do. do.	3	81.40b
do. Schtzg. 08	4	99.80bG
Preuss. kons.A.	3½	90.70B
do. do.	3	81.25bG
do. do.	4	101.70bG
do. Staffel I	4	97.30bG
Bad. St.-Anl. 01	4	100.20G
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.50b
do. do.	3½	89.25B
Brem.Anl. 1899	3½	89.00b
do. 09 uk. 19	4	—.—
do. 96	3	77.75B
Cass. Landeskr	3½	91.25G
do. XXI u. 17	3½	92.90G
do. XXII u. 14	4	100.10G
do. XXIII u. 16	4	100.10G
do. XXIV u. 21	4	101.00G
Hambg.St.R.07	4	90.00G
do. am. 87/04	3½	89.75B
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/09	3½	89.30b
do. 96 03 04 05	3	78.25b
do. 09	4	99.90b
Meckl.ks 90/94	3½	89.00b
Oldenb.St.A. 03	3½	—.—
Renten-Briefe: Hannovsch	4	100.20G
do.	3½	89.80G
Hess.Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	—.—
Kur uNeum	3½	90.00G
Pomm.	4	100.00bG
do.	3½	89.90B
Posensche	4	100.10G
do.	3½	89.90B
Preuss.	4	100.00G
do.	3½	89.90B
Rh.-Westf.	4	100.30G
do.	3½	89.90B
Sächsisch.	4	100.00G
Schles.	4	100.90B
do.	3½	90.00G
Schl.Holst.	4	100.00G
do.	3½	89.93b
Brandenb.Pr.-A	3½	100.00G
Hann.PA VII VIII	3	
Ostpr. Prv.-Obl.	4	99.70bG
do. do.	3½	87.80bG
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	88.00G
do. do.	3	77.60B

Rheinp.Pr.-Obl.	3½	89.30b
do. IX XI XIV	3	—.—
do. XX XXI	4	99.80G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	99.90G
do. II III IV	3½	88.50bG
do. II	3	82.00G
Teltow. Anleihe	4	99.25b
Altona St.-A. 01	4	—.—
Barmer St.-Anl.	3½	94.60G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	92.90b
do. St.-Syn. I	4	100.00G
Bielefeld	4	99.60G
Bresl. St.-A. 91	3½	90.75G
Brombrg. St.-A.	3½	92.25G
do. I uk. 19	4	99.20G
Charlttb. 89/99	4	96.80bG
do. 07 u. 17	4	99.80bG
Charlttb. 95/96	3½	91.50b
Cöln.St.-A.v.98	3½	91.25bG
Düsseld. 88/03	3½	90.00B
Elberf. St-A. 99	4	99.60G
Ess. StA. VI V 98	3½	—.—
Fuldaer St-A. 07	4	99.10G
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	99.40b
do. 04/17	4	99.40G
do. 07/19	4	99.40b
do. 89/98	3½	91.75G
do. 01 02 04	3½	89.70G
Magdeb. 06 u 11	4	100.00b
do. 75 91 u 02	3½	91.30G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	89.50G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	89.10G
Wiesbad. 1901	3½	90.00G
Preussische Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	105.80bG
do. neue	4	99.60B
do. do.	3½	90.00bB
do. do.	3	83.00bB
Cnt. Ldsch.	4	99.60B
do. do.	3½	88.40b
do. do.	3	80.00G
Dt Pfb. Pos.	4	100.80G
Kur uNeum	3½	89.50G
do. do.	3½	94.75G
Ostpreuss.	4	99.80b
do.	3½	89.60bG
Pomm Lnd.	3½	88.90B
do. do.	3	77.75bG
do. neuld.	3½	88.75G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	101.10G
do.	3½	90.25b

Posen. L.D.	4	99.30B
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	88.50G
do.	3	79.60G
Schls. altl.	3½	92.60bG
do. L.A.C.D.	4	99.80G
SchlHlstLk	3½	88.10b
do. do.	4	99.30b
WestfLand	4	99.40b
do. do.	3½	89.60B
Westp. ritt.	3½	91.50B
do. do.	3	—.—
do. neue	3½	88.40B
do. do.	3	—.—
Augsb. 7fl-Lose	frc.	34.75b
Bad. Präm.A. 67	4	173.50b
Brnschw. 20T L.	frc.	199.25b
Cöln-Mind. P.A.	3½	137.25b
Hamb. 50Tlr.-L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	35.20bB
Oldenb. 40Tl.-L	3	125.90b
Ausländische Fonds		
Argent. Anl. v. 87	5	—.—
do. inn. 4000M.	4½	97.60b
do. äuss 100Lvr	4½	99.10b
do. Ges. 8.8.97	4	88.50b
Bulg. St.-Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin. Anl. v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.50b
do. v. 1898	4½	94.75bG
do. Tientsin P.	5	99.30b
Griech. A. 81/84	1,6	59.80bG
do. Goldrente	1,3	46.75bG
do. Monopol	1¾	55.50bG
Jap. A. II. 10.1.7	4½	95.60G
do.	4	88.90bG
Mex. Anl. 4080M	5	96.10bG
Oesterr. Goldr.	4	96.75bB
do. Papierrt.	4,2	93.00b
do. Silberrt.	4,2	93.00b
do. 1860 Lose	4	524.00B
Port. StA. unif III	3	67.80G
do. III. Spez	frc.	18.25bB
Rumän. 1903	5	101.40G
do. 1905	4	—.—
do. 1890	4	94.60b
do. 1898	4	—.—
Russ. Anl. 1902	4	90.50bB
do. do. 1905	4½	100.50b
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	90.75bG
do. Boden-Kr.	5	112.80G
Sao Paulo G.-A.	5	—.—
Serb. am Anl. 95	4	84.60bG
Türk. St.-A. 03	4	91.75bG
do. Bagd.-A.	4	84.00G
do. 1905	4	81.00bG
do. Lose	frc.	169.60b

Ung. Goldrente	4	91.25G
do. Kronenrt.	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	77.60B
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	—.—
do. do. Pes.	6	103.60bG
Lissabon St.-A.	4	79.90G
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	135.00b
Braunschw. Ld.	6	126.00bG
Crefelder	3	103.90G
Eutin-Lübeck	3½	71.00bG
Halle-Hettst. LA	3	66.75G
Lübeck-Büchen	8½	186.25bG
Mckl. Fried Wilh	5½	114.50bG
do. do.	5	107.10G
Niederlausitz	3½	34.40G
Nordh. Wern. LA	3½	75.25G
Oesterr. Staats	6⅛	—.—
Warsch.-Wien	11½	—.—
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6⅛	160.50bB
Zschipk. Finstw	14	270.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld.	3	76.60bG
Kasch. Odb. Gld.	4	92.25G
do. Silb. 89	4	—.—
Oest. Ung. St. alt	3	78.30G
do. Ergänzgsn.	3	77.25G
do. Staats Gold	4	95.00bG
[illegible]		

DtschHyp.B. VIII	3½	88.80bG
do. XVIII XIX	4	98.80bG
Frankf. H.B. XIV	4	98.90G
Gothaer Grdk. II	3½	118.00b
do. XVI uk. 19	4	99.00G
Hamb. Hp. B. u 18	4	98.50bG
do. do. 1908	3½	89.00bG
Hann. Bd. XV 19	4	99.10bG
do. do. II	3½	89.50G
Meckl. H. u W. VII	4	99.75G
do. do. I	3½	92.40G
do. do. II III	3½	89.00G
Meckl.-Str. H.B.	4	96.00bG
do. III IV u. 20	4	99.50G
Meining. VIII	4	97.80bG
do. IX u. 1914	4	97.80bG
do. XIV u. 1919	4	98.80bG
do. XV u. 1920	4	99.30bG
do. u. 1913	3½	90.00G
Mitteld. Bdkr. VI	4	98.50G
do. unk. 06	3½	90.25G
do. Grdrtbr. III	4	96.50bG
Nordd. Grdkr. III	4	97.10bG
Preuss. Bdkr. IV	4½	114.25G
do. XVII	4	98.10G
do. XI	3½	88.80G
Pr. Centr. Bd. 90	4	98.00bG
do. v. 99 01 03	4	97.80b
do. v. 06 uk. 16	4	98.20G
do. v. 10 uk. 20	4	99.00G
do. v. 86. 89. 94	3½	88.00b
do. v. 04 uk. 13	3½	88.30G
do. K-O. 96 uk 06	3½	89.10G
[illegible]		

RheinW. XII u 20	4	99.00bG
do. XIII uk. 22	4	99.75G
Sächs. Bodenkr	3½	90.00b
Schles. Bodk. Pf	4	97.70bB
do. do.	3½	88.20G
Westd. Bodkr. X	4	99.20bG
do. do. III	3½	89.30G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	121.40b
Berg.-Märk. Bk.	7	151.20b
Brl. Hand.-Ges.	9½	167.50b
do. Hypoth.-B. A	6½	120.00bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	171.75B
Braunschw. Bk.	5½	113.75bG
do.-Hann. Hyp.	8½	170.25B
Brsl. Disk. B. abg	6	108.60bG
Comm. u. Disk. B	6	113.25b
Darmstädt. Bk.	6½	122.50b
Deutsche Bank	12½	255.90b
do. Effekt.-Bank	6	119.25G
do. Hyp. Bk. 100	8	153.25G
Diskont.-Komm	10	183.30b
Dresdner Bank	8½	153.60b
Essen. Kred.-A.	8½	162.90bG
Gothaer Grdkr.	9	170.00bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	180.50b
Hannov. Bank	7½	146.00G
Hildesheim. Bk.	9	170.00G
Kieler Bank	7	118.00B
Königsb. Ver. B.	7	130.00G
Leipz. Kred.-A.	9	162.40bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	131.00G
[illegible]		

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Beckbr.	6	113.60bG
Böhm. Brauh.	5	151.50bG
Schöneb. Schl.	11	227.40G
Spandauer Brg.	5	128.50bG
Schulth. Brauer	15	259.25bG
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	111.00G
Dortm. Akt.-Br.	20	—.—
do. Union-Br.	20	404.60G
do. Victoriab.	6	110.25G
Germania Drtm.	9	143.25G
Herkul. Brauer.	9	168.75bG
Kieler Schlossb	8	135.00G
Leipz. Br. Rieb.	10	185.25bG
Lindenbr. Unna	5	71.50B
Linden. Brauer.	12	220.25G
Löwenbr. Drtm.	10	180.25G
Müser Brauerei	7	141.00bG
Schiegel Br.	10	161.50G
Schöfferhof Br.	0	91.60G
Wicküler Küpper	7	138.25bG
Accumulat. Fab	15	409.00bG
Alfeld-Gron. Pp	6	114.00G
Allg. Elektr. Ges	14	262.25b
Alsen Portl. Cem	15	235.40bB
Aluminium-Ind.	14	248.75bG
Anglo-Contin.	7½	117.25bG
Anhalter Kohlen	7	159.25bG
Ankrw. Hengstb.	5	124.50bG
Aplerbeck Bgb.	7	145.00G
[illegible]		

Dt. Uebers. El. G.	10	177.20bG
Dtsch. Gasglühl	50	675.75bG
do. Lux. Bgw. V.	11	135.90b
do. Waff. u Mun	25	440.00bG
Donnersmrckh.	16	309.25bG
Düsseld. Eisen	8	162.50G
do. Waggon	12	249.00
Dynamit Trust	10	187.75G
Egestorff Salin.	13	190.75bG
Eintracht Brnk.	27	494.00
Elberf. Farben	25	497.00bG
do. Papierf.	0	103.25b
Elkt. Unt. Zürich	10	194.90B
Engl. Wollwar.	0	68.00bG
Eschweil. Brgw.	8	176.00b
Essener Steink.	10	172.00bG
Flensb. Schiffb.	4	148.00bG
Freund Masch.	4	—.—
Frister & Rossm	4	88.00bG
Gelsenk. Bergw.	10	197.40bG
GeorgMarie StA	4	108.40b
do. Vorr.-A.	6	116.25b
Gerresh. Glash.	14	268.00bG
Ges. f. elktr. Unt.	10	186.75b
Gildemeist. Wkz	8	135.50G
Gladbach Spinn	0	—.—
Görlitzer Eisnb.	13	293.00bG
Haberm. & Guck.	10	140.10bG
Hagen. Gussst.	0	70.00b
Hallesche Msch	32	524.85G
Hannov. Masch.	16	287.25bG
Harbg.-Wien G.	0	143.00bB
Hark. Brückenb.	8½	122.00G
[illegible]		

Magdeb. Bergw.	32	510.00bG
Mannesmannr.	12½	211.00bG
Marienh. Kotz.	8	127.00bG
Mark Portl. Cem	6	113.75b
Mühle Rüningn.	24	345.00bG
Nahm Koch & Co.	11	198.25G
Neue Bod.-A.-G.	10	127.00bG
Niederl. Kohlnw	11	205.60bG
Nordd. Wollkm.	10	147.00B
Obschl. Eisb. B.	3½	105.00bG
do. Eisen-Ind.	0	87.25b
do. Kokswerk.	12	194.90b
do. Prtl.-Cem.	3	170.00G
Oppeln. Cem. W.	5	157.60G
Orenst & Koppel	14	210.10G
Ottenser Eisen	5	95.75bG
Phönix. Lit. A.	15	257.80bG
Ravensberg. Sp	0	114.00bG
Rhein-Nassau	24	315.00b
Rhein. Stahlwrk	8	172.60b
Rh.-Wstf. Kalkw	12	183.80b
Riebeck. Mnt. W	12	191.80bG
Rombach. Hütt.	9	181.00bB
Rositz. Braunk.	5	121.25b
do. Zuckerf.	10	144.25bG
Sächs. Gussst.	15	297.75bG
Saline Salzung.	7	114.00bG
Sangerh. Msch.	8	200.00bG
Schimisch. Cem	8	164.25b
Schles. Cement	1	146.50bG
do. Zinkhütte	17	391.25G
Schub. & Salzer	20	330.00bG
Schuckert Elekt	7½	160.25bG
[illegible]		

Westf. Stahlwrk	0	64.00B
Wicking Cement	4	113.00bG
Wickrath Leder	11	176.25bG
Wiel. & Hardtm.	8	118.75bG
Wilke Gasom.	6	99.25bG
Wilhelmshütte	6	110.00G
Witten. Gussst.	9	197.00b
do. Stahlröhr.	6	210.10bG
Zeitzer Masch.	18	304.75B
Zellstoff Verein	8	95.70b
Strassen- u. Transport-Gesellschaften: Aach. Klnb.	8	150.00b
AllgBl. Omn	7	164.75bG
do. Lok. u St	8	164.80bG
Bch. GelsSt	7½	151.00G
Brnsch. St.	7	135.00G
Bresl. El. B.	6½	125.25G
Cassel. Stb	5	110.00bG
Elkt. Hochb	5½	136.50bG
Gr. Brl. Strb	8½	186.90b
Hmb. Packf	9	142.25b
Je. Strassb	10	183.75b
Hann StrVA	3½	86.50G
Magdb. Str	9	182.10b
Hansa. Dpf.	15	221.50bG
Nrdd. Lloyd	5	107.80G
Vr. Eis. B. VA	0	52.10G
Obligat. Indust. Gesellsch.		
Allg. Elekt.-Ges.	4½	—.—
Dortm. Un. 100	*4½	100.00G
German. Schff 2	*4	100.00G
Fkruppsche Obl	*4	98.00G
Laurahütte	*4	96.00G
[illegible]		
Wechsel-Kurse		
[illegible]		
Gold, Silber, Banknoten		
[illegible]		

Die schönsten Kostüme auffallend preiswert — Loewendahls

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204160/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 und der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 in Verbindung mit den Bestimmungen des Gesetzes gegen die Verunstaltung landschaftlich hervorragender Gegenden vom 2. Juni 1902 (Ges.-S. S. 159), wird mit Zustimmung des Bezirksausschusses folgendes verordnet:

§ 1. Längs den im Regierungsbezirk Merseburg vorhandenen Haupt- und Nebeneisenbahnstrecken ist außerhalb der geschlossenen Ortschaften und bis auf eine Entfernung von 500 m, vom äußeren Rande des Bahnkörpers ab gerechnet, die Anbringung solcher Reklameschilder und sonstiger Aufschriften und Abbildungen, die das Landschaftsbild verunzieren, verboten, soweit nicht nachstehend Ausnahmen zugelassen sind.

§ 2. Ausgenommen von dem Verbote des § 1 sind folgende Strecken bzw. Teile derselben: 1. Weißenfels—Zeitz, 2. Merseburg—Schafstädt, 3. Merseburg—Mücheln, 4. Halle—Leipzig, 5. Fiesdorf—Wolleben der Strecke Halle—Hettstedt, 6. Corbetha—Deuben, 7. Großheringen—Straußfurt.

§ 3. Bereits bestehende Anlagen der in § 1 genannten Art sind bis zum 1. November 1912 zu beseitigen.

§ 4. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften der §§ 1 und 3 werden mit Geldstrafe bis zu 60 M., an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt, geahndet.

§ 5. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündigung in Kraft und, soweit einzelne der im § 1 bezeichneten Strecken bisher schon durch eine Sonderpolizeiverordnung gegen Verunstaltung durch Reklametafeln geschützt waren, an deren Stelle. Ihre Ausdehnung auf Strecken, die erst später in Betrieb genommen werden, bleibt vorbehalten.

Merseburg, den 29. März 1912.

Der Königliche Regierungspräsident. v. Gersdorff.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamt im Monat Januar 1911 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 80 681 bis 88 780 tragen, und über welche die Pfandscheine in grünem Druck ausgestellt sind, wird

Mittwoch, den 17. April d. Js.,

und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, an der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 3/4 10 Uhr vormittags und um 3/4 1 Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Möbel, Nähmaschinen, Musikinstrumente, Zigarren und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 16. April d. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 19. März 1912.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 20. bis 21. März 1912 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat Dezember 1910 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 27 681 bis 30 562 und Pfandscheine in blauem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung freigewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 1. April 1912 bis 31. März 1913

bei der Kasse des Leihamtes gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und freigewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamtes bzw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 29. März 1912.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Marktpreise
der Woche vom 31. März 1912 bis 6. April 1912.

Gegenstand		Verkaufs-Einheit	Höchster Preis M	Höchster Preis ₰	Niedrigster Preis M	Niedrigster Preis ₰	gängig. d. b. vbl. Preis M	gängig. d. b. vbl. Preis ₰
Weizen	gut	100 Kilogr.	21	90	21	70	21	90
	mittel	"	21	70	21	30	21	60
	gering	"	21	50	20	90	21	20
Roggen	gut	"	19	70	19	30	19	60
	mittel	"	19	40	19	05	19	40
	gering	"	19	30	18	80	19	—
Gerste	gut	"	22	50	22	50	22	50
	mittel	"	21	50	21	50	21	50
	gering	"	21	—	21	—	21	—
Hafer	gut	"	22	—	21	—	21	40
	mittel	"	21	50	20	70	21	20
	gering	"	21	—	20	30	20	50
Erbsen (Viktoria)		"	48	—	38	—	44	—
Speisebohnen		"	40	—	38	—	39	—
Linsen		"	50	—	40	—	44	—
Eßkartoffeln		"	11	—	9	—	10	—
Richtstroh		"	6	50	5	—	6	50
Krummstroh		"	5	50	4	—	5	—
Heu		"	11	—	9	50	11	—
Rindfleisch	Keule	1 Kilogr.	2	40	1	80	2	20
	Bug	"	2	30	1	70	2	—
	Bauch	"	2	—	1	40	1	60
Schweinefleisch	Keule	"	2	40	1	60	2	—
	Bug	"	2	30	1	50	1	70
	(Kopf u. Beine)	"	1	40	—	80	—	80
Kalbfleisch	Keule	"	2	60	1	80	2	20
	Bug	"	2	30	1	80	2	—
Hammelfleisch	Keule	"	2	30	1	80	2	20
	Bug	"	2	10	1	60	2	—
Rohskleisch		"	—	80	—	70	—	80
Geräuch. Schinken	(i. ganzen)	"	3	80	2	60	2	80
	(i. Ausch.)	"	4	—	2	80	3	60
Speck		"	1	80	1	50	1	60
Erbutter		"	3	40	3	20	3	20
Eier		1 Schock	5	20	4	40	4	80

1. Die in obiger Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise für Fleischwaren (1 kg) beziehen sich teilweise auf Einkäufe, die in Geschäften gemacht sind, welche Rabatt gewähren.
2. Die Fleischpreise verstehen sich ohne Knochenbeilage.

Halle a. S. den 10. April 1912.

Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.

Wir machen darauf aufmerksam, dass das Recht zum Bezuge unserer jungen Aktien

mit dem 19. dieses Monats

erlischt. z 651

Eine Milliarde Mark

überschreitet 1912 der Versicherungsbestand der

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger)

gegründet 1830. 1 201

Deckungsmittel über 380 Millionen Mark.
Bestes Prämien- und Dividendensystem.

Unanfechtbarkeit, Unverfallbarkeit, Weltpolice.

Vertreter in Halle a. S.: Hugo Klauke, Generalagent, Martinstrasse 11, Johannes Erbss, Generalagent, Dorotheenstrasse 1.

Verzeichnis

der zur Annahme von Praktikanten ermächtigten Krankenhäuser und medizinisch-wissenschaftlichen Institute im Regierungsbezirk Merseburg.

Ort	Name der Anstalt	Leitende Behörde usw.	Aufgabe und Zweck der Anstalt	Name des ärztlichen Leiters, bei selbständigen Abteilungen auch des Abteilungsleiters	Zahl der Assistent.	Zahl der Pflegepersonen usw.	Bettenzahl	Zahl der Praktikanten	Vergünstigungen für Praktikanten
Alt Scherbitz	Landes-Heil-anstalt	Provinzial-verwaltung	Irren-Heil-anstalt	Geh. S.-R. Dr. Paetz	10	201	1225	3	Freie Kost usw. und unter Umständen auch freie Wohnung
Carlsfeld bei Brehna	Asyl Carlsfeld	Dr. Schmidt	Privat-Irren-Heil- und Pflege-anstalt	Dr. Schmidt	1	22	100	1	Freie Station und Geldvergütung
Halle a. S.	Bergmannstroft	Sektion IV der Knappschafts-Berufsgenossen-schaft	Chirurgisches Krankenhaus	Geh. Med.-R. Prof. Dr. Oberst	8	29	296	6	Für 2 Praktikanten freie Verpflegung und 50 Mk. monatlich
Halle a. S.	St. Elisabeth-Krankenhaus	Graue Schwestern v. d. hl. Elisabeth	Allgemeines Krankenhaus	Dr. Albehoff (Chir.), Prof. Dr. Winternitz (Inn.)	2	13	150	2	Freie Beköstigung und monatlich 30 Mk.
Halle a. S.	Ev. Diakonissen-haus	Vorstand	Allgemeines Krankenhaus, Ausbildung von Diakonissen	Geh. Med.-R. Prof. Dr. Genzmer	2	38—46	180	2	Freie Verpflegung und 50 Mk. monatlich
Merseburg	Städtisches Krankenhaus	Magistrat	Allgemeines Krankenhaus	Dr. Kunith	1	8	80	1	—
Naumdorf	Knappschafts-krankenhaus	Knappschafts-verein Lauchhammer	Allgemeines Krankenhaus	S.-R. Dr. Mangold	1	5	50	1	Freie Station und 50 bis 100 Mk. monatlich
Nietleben bei Halle	Landes-Heil-anstalt	Provinzial-verwaltung	Irren-Heil-anstalt	Geh. S.-R. Dr. Fries	7	162	375	2	Freie Kost usw.
Schkeuditz	Unfall-Nerven-heilanstalt: „Bergmanns-wohl"	Vorstand der Knappschafts-Berufsgenossen-schaft Berlin	Behandlung, Beobachtung und Begutachtung von Nervenkranken	Privatdozent Dr. Quensel	2	8	100	1	50 Mk. monatlich und freie Station
Zeitz	Städtisches Krankenhaus	Magistrat	Allgemeines Krankenhaus	Dr. Poelchen	2	23	129	3	Für 2 Praktikant. freie Stat. u. 50 Mk. monat.

Merseburg, den 10. März 1912. Der Königliche Regierungs-Präsident. J. A.: Dr. Wodtke.

Bekanntmachung.

Laut Kaiserlicher Verordnung vom 29. März 1912 (Reichs-Anzeiger Nr. 86 vom 9. April 1912, Seite 1) tritt

das Reichsseuchengesetz

vom 26. Juni 1909 (R.-G.-Bl. 1909 Seite 519) nebst Preuß. Ausführungsgesetz vom 25. Juli 1911 (G. S. 1911, Seite 149)

am 1. Mai 1912

in Kraft.

Halle a. S., d. 10. April 1912.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

An der Berliner Brücke darf Bauschutt und Erde bis auf weiteres nicht mehr abgeladen werden.

Halle a. S., d. 13. April 1912.

Städtisches Tiefbauamt.

Ausschreibung.

Die Lieferung von Zementröhren für Kanalbauten in verschiedenen Straßen soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Donnerstag den 25. April 1912, vormittags 10 Uhr,

im Magistrats-Bureau I, Zimmer Nr. 23 des Waagegebäudes, einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., d. 14. April 1912.

Städtisches Tiefbauamt.

Bekanntmachung.

Die besondere Bestimmung unter Ziffer A. 1 des Fährgeldtarifes für die Fähre zu Wöllberg:

„Bei dem Uebersetzen von Familien über vier Personen ist ohne Rücksicht auf die größere Anzahl der Mitglieder nicht mehr als 10 Pf. zu erheben"

wird hierdurch aufgehoben.

Halle a. S., d. 10. April 1912.

Der Königliche Baurat.
Kopplin.

Ausschreibung.

Die Lieferung einschließl. Aufstellung von ca. 1600 lfd. Meter eiserner Anlagen-Einfriedigung soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Dienstag den 23. April 1912, vormittags 9 Uhr,

im Bureau der Gartenverwaltung, am Galgenberg 2, einzureichen, woselbst die Bedingung, nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., d. 15. April 1912.

Städt. Gartenverwaltung.

Bekanntmachung.

Nach § 1850 B. G. B. liegt dem Gemeindewaisenrat die Pflicht ob, über das Ergehen und Verhalten der in seinem Bezirke wohnenden Mündel dauernd unterrichtet zu sein. Auf Grund dieser Bestimmung sind die städtischen Waisenpflegerinnen beauftragt, sich durch persönliche Besuche der Mündel von deren Ergehen und Verhalten zu überzeugen. Im allseitigen Interesse bitten wir den mit behördlichem Ausweis versehenen Damen in zuvorkommender Weise Auskunft zu erteilen.

Halle a. S., den 3. April 1912.

Der Gemeinde-Waisenrat.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Bestimmungen des § 122,1c der Wehrordnung bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß der Fabrikbesitzer Fritz Werther infolge des eingereichten Antrages auf Zurückstellung bei eintretender Mobilmachung wegen häuslicher und gewerblicher Verhältnisse binnen den letzten Jahrgang der Landwehr II. Aufgebots versetzt worden ist.

Halle a. S., d. 11. April 1912.

Königl. Ersatz-Kommission, Stadtkreis Halle a. S.

Impfe

wochentags 3—4 Uhr.

Dr. Rettig,

Bernhardystr. 50. (y102

Ia. Natur-Butter

franko per Nachnahme 6 Pfd.-Kiste M. 5.60, 10 Pfd.-Kiste M. 9.00.

B. Marquies, Burgau a. Oberberg (Schlesien). ma 85

Verdingung.

Die Herstellung der Maurer-, Asphalt- und Steinmetzarbeiten beim Erweiterungsbau des Kesselhauses für das Kraftwerk Muldenstein sollen durch öffentliche Ausschreibung vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen im Bureau der Bauabteilung b 2 Halle (Saale), Thielenstraße 1, Eingang F, Zimmer 11, zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen portofreie Bareinsendung (Bestellgeld nicht nötig) von 8 M. bezogen werden. Für portofreie Uebersendung als Drucksache sind 50 Pf. mehr einzusenden. Verlegelte und mit der Aufschrift Maurer usw. Arbeiten beim Erweiterungsbau des Kesselhauses für Kraftwerk Muldenstein versehene Angebote sind bis zum 4. Mai d. J., vorm. 11 Uhr, an die Bauabteilung b 2 hier einzureichen, woselbst die Oeffnung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Halle a. S., 11. April 1912.

Kgl. Eisenbahnbauabteilung b 2.

Verdingung.

Die Herstellung eines offenen Zu- und Abflußkanals von je etwa 350 m Länge vom elektrischen Kraftwerk in Muldenstein bis zum Muldeufer sowie auch die Herstellung eines etwa 70 m langen Dückers von 2,2 qm lichten Querschnitt einschl. aller Nebenanlagen in Muldenstein soll öffentlich vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Bureau der Bauabteilung b 2 Halle (Saale), Thielenstraße 1, Eingang F, Zimmer 11, zur Einsicht ausgelegt, können auch von dort gegen portofreie Bareinsendung (Bestellgeld nicht nötig) von 4,50 M. bezogen werden. Für portofreie Uebersendung als Drucksache sind 30 Pf. mehr einzusenden. Verlegelte und mit der Aufschrift Zufluß- und Abflußkanal in Muldenstein versehene Angebote sind bis 6. Mai d. Js., vorm. 11 Uhr, an die Bauabteilung b 2 hier einzureichen, woselbst die Oeffnung in Gegenwart etwa anwesender Bewerber erfolgt. Zuschlagsfrist 6 Wochen.

Halle a. S., 11. April 1912.

Kgl. Eisenbahnbauabteilung b 2.

Die im diesseitigen Bezirk in der Zeit vom 1. März bis Ende August 1912 angesammelten bzw. sich noch ansammelnden rd. 170 t alte Werkstattmaterialienabfälle einschließlich Kupfer, Rotguß, Messing und Weißmetall, Blei und Zinkschrott, Kolbenstücke, Retorten, Gummi, Glasbrocken, auch schließlich Stahl- und Eisenschrot, sollen öffentlich verkauft werden.

Termin hierfür findet statt am 26. April 1912, vormittags 10 Uhr, im ehemaligen Bahnhofs-Gebäude, Bahnhofstraße, Thielenstraße 1, Zimmer 11. Bedingungen und Angebotsbogen können für 50 Pf. in bar vom Zentralbureau bezogen, auch dort (Zimmer 272) von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags eingesehen werden.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Halle (Saale), den 30. März 1912.

Königliche Eisenbahndirektion.

Grundstücks-Versteigerung.

Mittwoch den 17. April, vormittags 10 Uhr, versteigere ich in Hoffmanns Gasthof Radewell mein in Radewell, Hauptstr. 38, gelegenes, neu erbautes Grundstück mit Laden, Toreinfahrt, Garten und Stallung

Grundbuch Band V, Blatt 188

von einer Größe von 676 qm und einem Nutzungswert von 1850 Mark, meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen.

Bietungskaution erforderlich.

b340 Der Besitzer.

Tücht. Schneiderin empf. sich in d. Hause Gr. Wallstr. 2 Hl. r.

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung von Leibrente bei der

Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Beispiel für Männer (Frauen erhalten weniger):
Sofort beginnende gleichbleibende Rente für 1000 M. Einlage:

Eintrittsalter (Jahre):	50	55	60	65	70	75
Jahresrente: Mark	72.43	82.44	96.12	114.96	141.86	181.20

Ende 1910 { laufende Renten: über 7¼ Millionen Mark, vorhandene Aktiva: fast 122 Millionen Mark.

Prospekte und sonstige Auskunft durch: Leo Krettling in Halle a. S., Gr. Steinstr. 75. hs125

Auktion.

Dienstag den 16. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr versteigere ich hier Kurze Gasse 1 freiwillig meistbietend gegen Barzahlung:

1. 1 eleg. Plüschgarnitur mit 2 Sesseln, 1 Sofa m. Paneel, Lehnsessel, Kulissentisch, Gewehrschrank, all. in Eiche geschnitzt, 2 Kleider-, 2 Wäscheschränke, Spiegel, Spieltisch, 1 Nachttisch, Aufsatzkasten m. Marmorplatte, 1 Läufer, Nähmasch., Kinderwagen, Bettst. m. Matr.,
1 gutes Gebett Federbetten, versch. Pulte u. a. S.;
2. für Herrn Steinicke:
5 fertige neue Anzüge,
3. für Herrn Hanisch:
ca. 10 Mille gute Zigarren und Tabak;
4. für Herrn Renner: (b337
13 Fässer Farbe für Hausanstriche 2c. (Ersatz für Oelfarbe). Die Sachen zu 1 sind gebraucht. Besichtigung von 12 Uhr ab.

Hugo Götze, Auktionator, Delitzscherstraße 78.

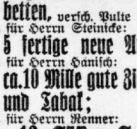
Auktion.

Dienstag den 16. vormittags 11 Uhr versteigere ich freiwillig im Handelpark, Nikolaistr. 6:

1 gr. 2 tür. Kleiderschrank, 1 Sofa, 1 Bücherschrank, 1 Kaffeeregal und Tischtuch, 4 Marmortische, 1 Geschirrschrank, 1 P. g. Stehlengeschirre, div. Lederzeug, versch. Gasbrenner, 1 Schankblech 50×80, 2 Wagenscheren u. div. a. S. meistbietend gegen Barzahlung. Die Sachen sind gebraucht und von 8 Uhr an zu besichtigen.

Otto Uhlitzsch, Auktionator, Lindenstraße 72. (b333

Zum Beginn der Handwerkerschule



empfehle

Reisszeuge,

Reissbretter, Reissschienen, Winkel, Lineale, Zeichenbogen, Pausapiere, chem. Tusche, Grundfarbenkasten etc., Radiergummi, Bleistifte, Reissnägel Pinsel etc. in nur bestem Fabrikat und nach Vorschrift. (e44

Albin Hentze

24 Schmeerstr. 24.

5% in Rabatt-Spar-Marken.

Zeugnis-Abschriften mit Maschinenschrift, fertig 10 20 30 50 100 Stück. 70 85 115 150 225 Pfg. sauber und prompt. Carl Lowin, Steinweg Nr. 3

Büchermappen

in allen Größen, fest u. haltbar.

C. F. Ritter,

G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

Geld, viel Geld

wird gespart bei Anschaffung feiner Herrengarderobe, wenn man den Stoff dazu selbst kauft u. anfertigen lässt.

Zu diesem Zwecke empfehle Herren-Stoffe, neue Sachen in schöner Auswahl gut und preiswert.

A. Wegerich,

Brüderstraße 2, Marktnähe.

Los nur 50 Pf.

Ziehung 23. April 1912

Sächsische Pferde-Lotterie

3242 Gewinne i. W. v. zus. M.

70000

darunter 42 Pferde, 8 Equipagen M.

50000

3000 silbergewinne Mark:

20000

Hauptgewinn W. Mark:

10000

Lose 50 Pf. 11 Lose sort. aus versiegelt Tütenpaden 5 M.

Porto und Liste 25 Pf extra durch das General-Debit

H. C. Kröger

BERLIN W. 8, Friedrichstr. 198a

sowie alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstell.

Telegr.-Adr.: „Geldquelle"

In Halle bei: F. Anspach Nachf., Eugen Rüdiger, Magdeburgerstr. 13a, Otto Arndt, Leipzigerstr. 33, O. F. G. Kitzing, Schmeerstr. 23, Rich. Meyer, obere Leipzigerstr. 46. (e1

Prof. Ehrlich's Geschlechtskranke,

Heilung der Gonorrhöe (Harnröhrenausfluss) und Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr. verschl. M. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thiquen's Biochemische Werke, Köln, A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

Stühle 3- Flechten werd. angen. Dachstühle 6 part. 1. Bin immer zu Hause. Frau Heldek, Luckengasse 2.

Fahrräder u. Sport-Artikel Preisliste bester Qualität allerbilligst kostenfrei A. STUKENBROK-EINBECK Grösstes Fahrradhaus Deutschlands

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204160/fragment/page=0006

Kleine Chronik.

Neue zusammengewachsene Zwillinge.

Die abnormen Menschenkinder sind um ein neues Paar vermehrt worden. In Caitans Panoptikum in Berlin waren vorgestern Vertreter der Presse und Aerzte geladen, um ein paar 2 Monate alte Menschenkinder zu besichtigen, die das Unglück haben, an ihren beiden kleinen Köpfen unterennbar fest zusammen zu hängen. Emilie und Elisabeth Stoll sind das neueste Weltwunder. Ihre beiden kleinen Körper bilden eine gerade 95 Zentimeter lange Linie; zuerst kommt Emilie, körperlich gut entwickelt bis zum Köpfchen, das wiederum fast unmerklich in Elisabeths kleines Haupt übergeht, dann folgt diese kleine Dame mit einer ebenso vollständigen Körperlichkeit. Obgleich die Schädeldecken ein einziges festes Knochengebilde darstellen, ist ihr Gehirn getrennt, denn zuweilen liegt eines der Kinder mit beweglichen offenen Augen da, während das andere schläft.

Eine tollkühne Fahrt zwischen Leben und Tod

auf dem Trittbrett eines Eisenbahnwagens, und noch dazu im heftigsten Schneetreiben, vollführte vorgestern früh ein junger Mann, der von Bunzlewitz nach Schweidnitz fahren wollte. Er erreichte die Haltestelle erst im letzten Moment, als sich der Zug bereits in Bewegung setzte. Da er zur rechten Zeit in seiner Arbeitsstelle in Schweidnitz sein wollte, sprang er trotz der warnenden Zurufe auf den letzten Wagen des abfahrenden Zuges. Sein Bemühen, die Coupetür zu öffnen, war aber vergeblich, da dieser Waggon als Anhängewagen fuhr und die Türen verschlossen waren. Der junge Mann mußte nun, da der Zug inzwischen in schnellste Fahrt gekommen war, auf dem Trittbrett stehend und sich an einen Türgriff anklammernd die Fahrt im größten Schneetreiben bis nach Schweidnitz mitmachen, wo er halberstarrt vor Frost ankam. Die Fahrt dürfte ihm eine Erinnerung für Lebenszeit bleiben.

Selbstmord einer alten Frau aus Liebesgram.

In Brake (Oldenburg) hat sich die 68jährige Witwe B. aus Liebesgram erhängt. Vorher hatte sie ihrem Papagei den Hals abgeschnitten.

Dynamitpatronen auf Eisenbahnschienen.

Auf der Bahnstrecke Iserlohn—Lemathe entdeckte ein Bahnwärter auf den Schienen kurz vor dem Eintreffen eines Zuges mehrere Dynamitpatronen. Bei weiterem Absuchen wurden insgesamt 10 Patronen gefunden. Die Staatsanwaltschaft hat bereits eine Untersuchung eingeleitet.

Das Wunderwasser von Offenbach.

Die Polizei in Offenbach verhaftete einen dort wohnenden Kaufmann Pröllmann, der sich als Naturarzt ausgab und ein sog. Wunderwasser vertrieb, das er als sicheres Mittel gegen Gicht anpries. Der Mann hatte großen Zulauf aus Stadt und Land, obschon er sich von jedem Patienten 5 Mark Honorar zahlen ließ. Wie die Untersuchung ergab, handelte es sich um ganz gewöhnliches Brunnenwasser.

Der Winter im Monat April.

In vorletzter Nacht erreichte die Kälte im Rheinland einen derartigen Grad, daß der Altrhein bei Boxheim auf weite Ausdehnung hin eine ziemlich starke Eisdecke trägt. Nur der Streifen, in welchem die Fähre nach der Scharnau verkehrt, ist eisfrei. Das in Blüte stehende Obst dürfte zum größten Teil erfroren sein. Auch aus Südtirol wird gemeldet, daß dort die Obstblüte vernichtet ist. Auf den Bergen liegen große Schneemassen.

Automobilunglück.

München, 15. April. (Telegr.) Ein mit sieben Personen besetztes Automobil rannte beim Ausweichen vor einem hin- und herfahrenden Radfahrer am Rande des Forstenrieder Parks gegen einen Baum. Das Fahrzeug überschlug sich. Der Chauffeur erlitt durch einen Rippenbruch tödliche Verletzungen. Die Insassen trugen bis auf einen erhebliche Verletzungen davon.

Hohe Geldstrafe wegen unlauteren Wettbewerbes.

Das Schöffengericht in München hat den Generalagenten Dr. Eugen Stauffer, der sämtliche Bücher der Colonia Feuerversicherungsgesellschaft in Köln vor Ablauf seiner Tätigkeit bei dieser Gesellschaft hatte abschreiben lassen, und das Material zur Gewinnung der alten Colonia-Kunden für sich benutzt hat, wegen unlauteren Wettbewerbes zu 3000 M. Geldstrafe verurteilt.

Der blinde Bibliothekar.

Einen völlig blinden Bibliothekar besitzt der Katholische Männerverein in Langerringen bei Schwabmünchen. Er heißt Franz Burkhardt, ist 27 Jahre alt und hat seinerzeit in der Blindenanstalt das Bürstenmachen erlernt. Als Mitglied des vorgenannten Vereins verwaltet er dessen 500 Bände umfassende Bibliothek und kennt und findet jedes Buch. Er weiß sogar von jedem der Mitglieder, welches Buch der Betreffende schon gelesen hat.

Unfall des Schütte-Lanz-Luftschiffes.

Das nach dem System des Professors Schütte von der Firma Lanz in Mannheim erbaute Schütte-Lanz-Luftschiff „S. L. I" ist am Sonnabend von einem Unfall betroffen worden. Mittags 12 Uhr stieg es zu einer Uebungsfahrt auf. An Bord befanden sich 15 Passagiere. Als sich das Luftschiff in etwa 800 Meter Höhe in der Nähe des Dorfes Altrip befand, versagte plötzlich die Steuerung und mit großer Geschwindigkeit sauste es zu Boden, daß es sich mit der vorderen Gondel und der Spitze in die Erde eingrub. Die Personen, die sich in der vorderen Gondel befanden, wurden herausgeworfen, darunter auch Professor Schütte. Der Monteur Jakob Gatting erlitt einen Rippenbruch und eine Brustkorbverletzung und mußte ins Schwetzinger Krankenhaus gebracht werden. Die anderen Insassen blieben unverletzt. Durch die plötzliche Entlastung erhielt das Luftschiff wieder Auftrieb und stieg schnell in eine ziemlich beträchtliche Höhe, konnte jedoch nach zurzer Zeit glatt bei Altrip in der Nähe der Halle niedergehen. Mit Hilfe von Arbeitern und Militärmannschaften wurde das Luftschiff am Nachmittage dann in die Halle gebracht. Eine genaue Prüfung ergab, daß sowohl die Motoren wie die Steuerorgane und die Ballonhülle unverletzt geblieben sind. Auch das Holzgerippe ist völlig heil. Nur einige Teile an der Gondel und dem unteren Gestänge sind bei dem Ueberlandtransport nach der Halle verletzt worden.

Mutter und Kind auf dem Scheiterhaufen.

Aus Fiume kommt folgende Nachricht: In Cirkfenicie hat eine Frau Katharina Krasul ein ihr zur Pflege übergebenes 10jähriges Kind auf einen Scheiterhaufen festgebunden und sich dann selbst auf die Scheite gelegt, nachdem sie diese angezündet. Später wurden die verkohlten Ueberreste der beiden Leichen gefunden. Die Frau hat die grauenhafte Tat begangen, weil man ihr das Kind fortnehmen wollte.

Heldentat einer bulgarischen Bande.

Wie aus Salonikі gemeldet wird, ist es einer unbekannten bulgarischen Bande gelungen, an ein türkisches Wachhaus bei Palanka heranzuschleichen und durch eine Bombenexplosion zu zerstören. Vier Soldaten wurden gräßlich verstümmelt. Die Bande ist entkommen.

Ein Rechtsanwalt von seinem Klienten niedergeschossen.

Warschau, 15. April. (Telegr.) Ein Kaufmann drang in das Bureau des Rechtsanwalts Sliszewski ein und machte ihm schwere Vorwürfe wegen seines angeblich durch die Schuld des Rechtsanwalts verlorenen Prozesses. Der Streit wurde so heftig, daß der Ankläger schließlich zum Revolver griff und den Rechtsanwalt durch mehrere Schüsse tötete.

Ein amerikanischer Millionär ermordet.

Aus Newyork wird gemeldet: Der 74jährige Millionär und Philantrop George Marsh, einer der geachtetsten Bürger der Stadt Lynn (Mass.), wurde auf einer einsamen Landstraße erschossen. Die Polizei ist der Ansicht, daß das Verbrechen von einer Frau begangen ist, die Marsh seit vielen Jahren kennt und die ihm feindlich gesinnt war. Der Mord soll in einem Automobil ausgeführt sein.

Automobilverbrecher in Newyork.

Sieben Banditen betraten vorletzte Nacht ein Restaurant in der belebtesten Gegend von Newyork, in der 14. Straße. Sie bedrohten 40 Gäste mit Revolvern und raubten Gegenstände im Werte von 700 Dollars, womit vier der Verbrecher flohen, indem sie einen Autotaxameter benutzten. Die zurückgebliebenen Verbrecher hielten die Gäste mit Revolvern bis nach der Flucht der anderen im Schach. Es wurden Ringe, Uhren und Geld geraubt. Die Verfolgung ist bisher erfolglos geblieben.

Die Flucht aus dem Harem.

Die amerikanische Operettendiva Ola Humphrey, die im April v. J. in London den ägyptischen Prinzen Ibrahim Hassan heiratete, ist jetzt nach Newyork zurückgekehrt. Sie erklärte, daß sie die Abgeschlossenheit des Haremlebens nicht vertragen könne und wieder zur Bühne wolle, wo man weniger prüde sei. Die Prinzessin erzählt schauderhafte Geschichten aus dem Harem! Es seien dort keine Herrengesellschaften geduldet worden, und bei jedem Ausgang sei sie von einem Eunuchen begleitet worden; außerdem habe man sie gezwungen, auf der Straße einen Schleier zu tragen, so daß niemand erkennen konnte, ob sie jung oder alt, schön oder häßlich war. Das habe sie nicht ausgehalten und deshalb sei sie bei Nacht und Nebel durchgebrannt. Prinzessin Hassan wird demnächst in einem „Sketch" auftreten, der die Ehe einer Amerikanerin mit einem orientalischen Fürsten behandelt.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesami Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (13. April): Der Schlosser Wilhelm Henze und Margarete Sauer, Wettinerstr. 25 und Seydlitzstr. 4.

Eheschließungen (13. April): Der Maurer August Stenzel und Hulda Kluge, Schulberg 16 und Trotharstr. 1. — Der Arbeiter Otto Kirchmann und Minna Pinkert, Petersbergstraße 41. — Der Sattler Ernst Jönicke und Klara Schmidt, Büschdorferstr. 4 und Gr. Brunnenstr. 2. — Der Kaufmann Richard Preiser und Selma Beyrich, Apolda und Wielandstr. 10. — Der Lehrer Kurt Wellner und Martha Mederake, Wolfen und Nordstr. 10. — Der Bahnarbeiter Gustav Menge und Luise Tänzer, Uhlandstr. 11. — Der Maurer Wilhelm Hinsche und Friederike Schulze, Gr. Brunnenstr. 55 und Eichendorffstr. 10. — Der Maurer Otto Leibe und Olga Winkler, Talstr. 9. — Der Geschäftsführer Philipp Stiefvater und Charlotte Friebrich, Köln und Sophienstr. 17.

Gestorben (13. April): Des Straßenbahnwagenführer Adolf Diesner Ehefrau Pauline geb. Hiller 50 J., Reilstr. 127. — Der Kellner Karl Kurby 48 J., Schillerstr. 39. — Elsa Schrumpf 21 J., Eichendorffstr. 1. — Des Schneidermeister Max Bergner Ehefrau Selma geb. Müller 34 J., Bernburgerstr. 21. — Der Privatmann Gustav Find 66 J., Lessingstr. 27.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (13. April): Der Wagenbauer Hermann Zwingmann und Martha Harting, Charlottenstr. 1 und Thomasiusstr. 42.

Eheschließungen (13. April): Der Postassistent Walter Langrock und Agnes Sauer, Kelbra und Gerbstedt. — Der Stellmacher Franz Lübbe und Margarete Heinicke, Merseburgerstr. 68 und Franckestr. 4. — Der Schlosser Wilhelm Ebert und Hedwig Meye, Liebenauerstr. 171 und 11. — Der Schlosser Johannes Jaskolski und Ludovica Kwasnyk, Merseburgerstr. 60 und Lauchstedterstraße 3. — Der Zementarbeiter Alfred Hoffmann und Frieda Thiele, Wörmlitzerstr. 13 und Spitze 22. — Der Arbeiter Max Goldammer und Frieda Kunth, Herrenstr. 6 und Lilienstraße 18. — Der Seiler Albert Erdmann und Emma Pfister, Hochstraße 8 und Wolffstr. 2. — Der Elektrotechniker Karl Ostermann und Gertrud Thielemann, Merseburgerstr. 63 und Zwingerstr. 15. — Der Postbote Martin Engel und Emma Naumann, Wegscheiderstraße 30 und Pfännerhöhe 31. — Der Kaufmann Paul Peters und Else Kaufmann, Magdeburg. — Der Tischler Paul Felix und Ida Paul, Glaucharerstr. 55 und Schwittersdorf. — Der Arbeiter Otto Thiemer und Lina Münch, Pfännerhöhe 56 und Thomasiusstr. 32. — Der Hilfsfeuermann Kurt Kempe und Auguste Herrmann, Forsterstr. 38 und Lessingstr. 21. — Der Eisendreher Richard Mörß und Martha Schmidt, Torstr. 29 und Rietleben.

Geboren (13. April): Dem Gärtner Karl Schmidt ein G. Friedrich, Pfännerhöhe 73.

Gestorben (13. April): Der Pferdeknecht Max Riek aus Kölsa 18 J., Klinik.

Auswärtige Aufgebote.

Der Schlosser H. L. Ch. K. Kreisel und A. E. Ohme, Halle und Merseburg. — Der Fleischermeister A. K. Große und M. G. T. Klaube, Sangerhausen und Halle. — Der Maler Richard Winger und Frieda Schmidt, Halle und Jeßnitz. — Der Küchenmeister Ludwig Becker und Sidonie Henseler, Halle und Cöthen. — Der Montageinspektor G. L. Rauch und A. J. Wallrath, Halle und Bischofstein.

Den üblen Geschmack im Munde,

der sich nach längerem Rauchen, Biergenuß oder Aufenthalt in rauchigen Räumen oder schlecht gelüfteten Räumen einstellt, vertreibt man durch ein paar Wybert-Tabletten rasch und zuverlässig. Sie sind zahlreichen Menschen treue und unentbehrliche Begleiter, die sie nie von sich lassen. Die lange ausbreichende Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark. Depots in Halle a. S.: Bahnhof-Apotheke Delitzscherstr. 3; Adler-Apotheke Geiststraße 15; Engel-Apotheke Kleinschmieden 6; Hirsch-Apotheke Marktplatz 17; Kronen-Apotheke am Steinweg, Ecke Windenstr.; Mohren-Apotheke Reilstr. 134; Viktoria-Apotheke Gr. Steinstr. 32; Löwen-Apotheke am Markt.

Flechten
näss. u. trockene Schuppenflechte, skroph. Ekzema, Hautausschläge,
offene Füße
Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig;
wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten
Rino-Salbe
frei von schädl. Bestandteilen. Dose Mark 1,15 u. 2,25. Dankschreiben gehen täglich ein. Nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und mit Firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weise man zurück. Zu haben in den Apotheken.

Frauen
Hilfe bei Stockung und Störung der Blutzirkulation. (Diskrete gewissenhafte Behandlung.)
Frau Hellmold, ärztlich geprüfte Masseuse.
Halle a. S., Harz 17, pt. l.

Strickmaschinen
mit Mark 30—50 Anzahlung. Illustr. Katalog gratis. P. Kirsch, Braunschweig.

Verblasste Stoffe
kann jeder leicht u. billig selbst färben
mit den echten
BRAUNS'SCHEN FARBEN
für Hausgebrauch
— Millionenfach bewährt. —
Zu haben in Drogenhandlungen u. Apotheken.
Man achte auf nebenstehend abgebildete Schutzmarke und fordere ausdrücklich: „Brauns'sche Farben".

Gicht-,
Stein- u. Nierenleidende finden durch eine Hauskur in Fluß mit Altburchorster Marienbrunnen Starkquelle rasch Linderung u. Hilfe. Dieses ausgezeichnete Heilwasser löst die harnsauren Salze, durchspült wohltuend den ganzen Körper, entlastet Nieren u. Blase und fördert den Stoffwechsel in normaler Weise. Von zahlreichen Professoren und Aerzten allseitig begutachtet. Fl. 95 Pf. Apotheker W. Hoefer, General-Depot, Geiststr. 30/30. Bahnhofs-Apotheke, Delitzscherstr. Ballin jun., Leipzigerstr. 63. Sr. Berthold, Steinstr. Löwen-Apotheke, am Markt, H. Pfuhl, Ludw. Wachtterstr. 75, H. Schulze, Bernburgerstr. 32. Max Radler, Mannschstr. 2. P. Fritzsche, Delitzscherstr. Max Ott, Steinweg, H. Stift Nachf., Gr. Steinstr. 13.

Südpolar-Geldlose
à 3 Mark
für Porto und Liste 30 Pf. extra. Beides Königl. Lotterie-Einnehmerei u. in allen Lotterie-Geschäft. zu haben.
Hauptgewinne bar ohne Abzug M.
60000
40000
20000
10000
usw.
7770 Geldgewinne im Betrage v. M.
210000
Ziehung 23. und 24. April 1912.
A. Molling, Hannover u. Berlin W 9
Lose-Vertriebs-Ges., Berlin N 24.

Der Weg zur Wahrheit! Für H. u. D. 7 Aufgabe 7, eine Treppe, rechts Hanstür zur Hinterwohnung.

Bevor Sie Ihre Wahl
treffen, besuchen Sie unsere
Kinder- u. Sportwagen-Ausstellung.
Wir bieten eine Auswahl erstklassiger Fabrikate wie nie zuvor.
Wir offerieren:
Kindersportwagen beste Zeitzer Fabr. v. M. 25.00 b. 3.95
Kinderwagen mod. Ausführung v. M. 60.00 b. 13.50
Kastenwagen hochelag. m. Gummiräder u. Porz.-Griff 28.50
Peddigrohrwagen mit Gummiräd. u. Porz.-Gr. 29.50
Klappfahrstühle in. Ausf. mit und ohne Gummiräder, selten grosse Ausw. v. M. 24.50 b. 6.75
M. BÄR
Grosse Ulrichstrasse 54.
Nacht.

Jeder Zuckerkranke
versuche den beliebten Zuckerfeind-Tee 11
„Hostin"
à 2 Mark, zu haben in der Löwenapotheke am Markt.

Weiße Hemdentuche u. Hemdenbarchente 40 Pf., prima pr. Mtr. Qualität. Halberstädterstr. 3 pt. (1476

Kauf-Gesuche
Gebrauchtes Linoleum gesucht. Off. u. Q. 55 Bahnpostlagerph.

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch. auch Wandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlasse —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt komme sofort auch außerhalb. 76
Renner,
nur Schülerhof 1, dicht am Marktplatz.

Für gebr. **Herrenanzüge** zahle 10, 15, 20 Mk. u. höher. Jede Art Herrenkleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Waffen, Altertümer, auch neue Partiewaren. 639
Best. **Schleich,** Alter Markt 34.

Zahle die höchsten Preise für gebr. Kleidungsstücke, Schuhe, Möbel, Betten, Wäsche, Nähmaschinen, Fahrräder, sowie ganze Nachlasse. *
Kleisel, Alter Markt 22.

Best. Wohnungseinrichtung
auch einzeln, zu kaufen gesucht. Offert. unt. L. 14971 an d. Filiale d. Blatt. Leipzigerstr. 34. + 603

Schaufenster,
gebraucht, ca. 1½ bis 2 Meter breit, 2 Meter hoch, zu kaufen gesucht. Offert. an Ernst Günther, Wiehe. (a 0295

Das meiste Geld
zahle für
ganze Nachlasse von Möbel,
Laden-, Kontor- u. Restaurationseinrichtungen, sowie Geldschränke, Pianos 2c.
Friedrich Peilicke,
Halle a. S. Geiststr. 25.
Telephon 2450.
Kaufe stets ganze Lager neuer Möbel. 153

Kaufe stets Fahrräder für Damen und Herren zu soliden Preisen
H. Schindler, Uhrmacher, Leipzigerstr. 68.

Kaufe stets Möbel
aller Art, sowie ganze Nachlasse, kaufe auch große Posten neuer Möbel und zahle
die höchsten Preise.
Friedrich Schiroth, St. Ulrichstr. 34.

Pianino, billiges, zu kaufen gesucht. Stange, Steinweg 6, II.

Elektromotor
gebraucht, ½—¾ P. S. zu kaufen gesucht. Angebote u. A. 8386 an die Expedition der Zeitung.

Dobermann
oder junge Dogge zu kaufen gesucht. Off. mit Preis erb. an Otto Burckhardt, Naumburg (Saale).

Chaiselongue, 6 Stühle zu kauf. gesucht. Wettinerstr. 5, II.

Gebr. Flügel,
auf Teilzahlung zu kaufen ges. Off. mit Marke, Nr. u. Bedingungen unt. C. 8863 a. d. Exp. d. Bl.

Ladenschrank, gebraucht, zu kauf. ges. Off. u. B. M. 2557 an Aug. Mosse, Halle a. S.

Dammsche Klavierschule zu kaufen ges. Offerten unter A. 8821 an die Exp. d. Bl.

Mittl. Herrenrad zu kauf. ges. Off. u. M. 8352 a. d. Exp. d. Bl.

Gut erh. Schreibtisch zu kauf. ges. Nord. Franzstr. 3, III. r.

Wenig gebr. eleg. Rakett für Dame, evtl. m. Bud. z. kauf. ges. Off. u. K. 8850 a. d. Exp. d. Bl.

Gebr. Tipl.-Schreibt., nußb., u. gebr. Kleiderschrk. z. kauf. ges. Off. u. J. 8369 a. d. Exp. d. Bl.

Elektr.-Motor, 220 Volt, 2—3pfd., Drehstrom, in gut. Zustande, zu kauf. ges. Off. u. B. P. 2542 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Nußb. Schreibtisch, Chaiselongue, Tisch, Stuhl zu kaufen gesucht. Off. unter L. 15331 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. + 824

Suche zu kaufen 1 Jacket, Anzug, norm. Figur, oder Jacket u. Hose. Off. unter N. 5949 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Halle a. S.

Eleg. Sportw. z. kauf. Off. u. O. 387 an die Filiale d. Bl. Geiststr. 13.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204160/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Statt Karten.

Unsere Verlobung zeigen wir hierdurch ergebenst an

Lisbeth Steinbick
Fritz Schlurick
Gutsbesitzer.

Dalcau April 1912. Höhnstedt. a1284

Robert Stiefvater
Charlotte Stiefvater, geb. Friedrich
Vermählte.

Cöln-Nippes. Halle a. S.

Sonnabend mittag 12½ Uhr verschied nach langem, schwerem, in Geduld ertragenem Leiden mein herzensguter, sorgsamer Mann, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der frühere Hilfsschaffner

Karl Kraft

im 28. Lebensjahre. *

Dies zeigt tiefbetrübt an im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Emilie Kraft geb. Gerhardt
Böckstraße 1.

Die Beerdigung findet Dienstag mittag 1 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Heute nachmittag 1½ Uhr entschlief nach längerem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Emilie Bergmann geb. Ziegler

im 59. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hermann Bergmann, Möbelfabrikant.
Elsbeth Kalweit geb. Bergmann.
Fritz Kalweit, Königl. Katasterzeichner.
Rudolf Kalweit.

Halle a. S., den 13. April 1912. (b319
Fleischerstraße 31.

Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Am Sonnabend mittag 2 Uhr entschlief nach langem Leiden unsere liebe Mutter und Großmutter, Witwe

Wilhelmine Grawitz

Schulfrau an der Bürger-Mädchenschule der Franckeschen Stiftungen.

Familien Grawitz, Eckardt, Grau.

Die Beerdigung erfolgt Dienstag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus.

Zugedachte Kranzspenden bitte in der Bürger-Mädchenschule obiger Stiftungen abzugeben. *

Am Sonnabend verschied nach langem, schwerem Leiden unsere Schulfrau

Frau Wilhelmine Grawitz.

Die Verblichene war ein treues Menschenkind. Den ihr zugemessenen Platz hat sie stets mit größter Liebe und mit regstem Eifer ausgefüllt. Wir werden ihr Andenken allezeit in Ehren halten.

Das Lehrerkollegium der Mädchenmittelschule in den Franckeschen Stiftungen.

J. A.: **Voigt,** Schulinspektor. b2824

Sonntag nachmittag 4 Uhr entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit meine liebe Gattin, unsere herzensgute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Kaufmann

Renata Schoenbrodt geb. Wolf

im 54. Lebensjahre. *

Riemberg, den 14. April 1912.

Emil Schoenbrodt nebst beiden Söhnen.

Beerdigung findet Mittwoch den 17. April, nachmittags 3 Uhr statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag entschlief sanft nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- und Grossmutter

verw. Frau Oberbürgermeister Geheimer Regierungsrat

Auguste Staude

geb. Hellmar.

Halle a. S., den 13. April 1912.

Apotheker Alfred Staude, **Direktor der Rheinischen Serum-Gesellschaft in Köln**
und Frau Helene Staude **geb. Vockerodt,**
Dr. jur. Georg Staude, **Gerichtsassessor in Halle a. S.,**
Konsul Hans Staude, **Bankier in Port-au-Prince (Haiti)**
und Frau Elsa Staude **geb. Tippenhauer**
und **vier Enkelkinder.**

Die Trauerfeier findet Dienstag den 16. April 1912, 4 Uhr nachmittags, in der Kirche des Diakonissenhauses statt. z 658

Die Einäscherung erfolgt Mittwoch im Krematorium zu Leipzig.

Am Sonnabend vormittag 10 Uhr entschlief sanft nach kurzem aber schweren Krankenlager mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, der Privatmann

Gustav Finck

im 67. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., Lessingstr. 27, den 15. April 1912.
Die Beerdigung findet am Dienstag mittag 1 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. *

Verein ehemal. 72er.

In der Nacht zum Sonnabend starb plötzlich der Kamerad, Restaurateur (b 02359

Karl Kurby.

Er war uns ein lieber und guter Kamerad, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Der Vorstand.

Sonnabend den 13. April, nachmittags 5 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser einziger, lieber Sohn, der

Bankbeamte Kurt Meissner

im 21. Lebensjahre.

Die tiefbetrübten Eltern:
Friedrich Meissner nebst Frau
Anna geb. **Hertel, und Braut.**

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 5 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt. † 809

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben, herzensguten Vaters

August Giehler

sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pastor Wagner für die trostreichen Worte in der Kapelle und am Grabe. *

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben, unvergeßlichen Mannes sprechen ich allen, welche ihn zur letzten Ruhe begleiteten und sein Grab so reich mit Kränzen schmückten, meinen innigsten Dank aus. Besonders Dank Herrn Pastor Heilmann für seine trostreichen Worte am Grabe. Innigsten Dank der Firma Weise & Monski und des Gesangvereins Liedertafel Eintracht für den letzten Scheidegruß.

Die trauernden Hinterbliebenen

Marie Stoye geb. Haase

nebst Kindern.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank Herrn Pastor Wernecke, den Kriegsveteranen sowie allen denen, die ihn zur letzten Ruhe geleitet haben.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Anna Schubert.

Schlettau, den 13. April 1912. †794

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang unseres teuren Entschlafenen, für die zahlreichen Kranzspenden und das ehrenvolle Grabgeleit, sagen wir allen, die Anteil daran nahmen, hiermit unsern herzlichsten Dank.

Familie Oelicker.

Naundorf, den 15. April 1912. a 2283

Heute entschlief sanft nach Gottes Ratschluß unser liebes

Kurtchen

im 10. Lebensjahre.
Dies zeigt tiefbetrübt an

Familie Meisel.

Wansleben, 13. April 1912.
Beerdigung Dienstag nachmittag 3 Uhr. a 02033

Die Beerdigung meines lieben Mannes, unseres treusorgenden Vaters, des Gastwirts

Karl Kurby

findet Dienstag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Putz sehr schick und billig, gr. Auswahl, eit. Hüte m. umgearbeitet (l 42
Leipzigerstraße 24.

Sonntag mittag 12 Uhr verschied nach langen schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der Maler z 636

Otto Eschke

im 49. Lebensjahre.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Klara Eschke, geb. **Röthel.**
Beerdigung findet Mittwoch 4 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die Kranzspenden beim Hinscheiden unseres lieben Vaters

Ernst Münkewitz

sagen wir hiermit allen unsern herzlichen Dank.

Die trauernden Töchter und Schwiegersöhne.

Rabatz, den 13. April 1912.

Volksbildungs-Verein

Donnerstag d. 18. April, 8½ Gedächtnisfeier. (b02235

Verein für Feuerbestattung

in Halle a. S. und Umg., E. V.

Mitgliederzahl über 1000. **Jahresbeitrag 3 Mk.**
leistet seinen Mitgliedern bezw. Angehörigen bei Einäscherungen erhebliche Vergünstigungen und Erleichterungen. Näheres durch Satzungen und Jahresbericht, welche auf Wunsch zugesandt werden.
Anmeldungen neuer Mitglieder durch Postkarte erbittet
Der Vorstand.

Tel. 1293 (Vorsitzender). 3817 (Kassenführer). z 613

Zurückgekehrt vom Grabe meines unvergeßlichen lieben Mannes, unseres Schwagers und guten Onkels, des Kutschers

Ferd. Nohr,

sage ich allen lieben Verwandten und Bekannten, die seinen Sarg mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhe geleiteten, meinen herzlichsten Dank. Auch Herrn Pastor Körner für seine trostreichen Worte, sowie allen seinen lieben Kameraden, dem Krieger- u. Landwehrverein zu Giebichenstein für das ehrenvolle Geleit und Unterstützung meinen innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Witwe **A. Nohr geb. Dölz.**

Die Beerdigung der verstorbenen **Frau Selma Berguer geb. Müller** findet Dienstag mittag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Emmy Lucht
Bruno Nehab
Verlobte. a 2264
Königsberg i. Pr., 14. April 1912.

Die glückliche Geburt eines **Knaben** zeigen hocherfreut an
Otto Kemme und Frau, Frieda geb. Perultzsch.
Blankenese, z. Zeit Halle a. S., den 13. April 1912.

C. W. Trothe,
Optisches Institut,
Poststraße 9/10.
:: **Gegründet 1816.** ::

Wichtig für jede Hausfrau!

Benzin	Ltr.	**35** Pf.
Terpentin	Ltr.	**1.00** M.
Salmiakgeist	Ltr.	**35** Pf.
Bohnerwachs	kg	**1.50** M.

Schwanen-Drogerie Halle a. S.,
untere Leipzigerstraße,
gegenüber d. Gardinenhaus.

---

z 77
Nickel-Glanz-Blättchen
m. 2 Schmiedebolzen
3.50, 4.50, 5.00 rc.
Gasplätten 3.00, 3.50,
Spirit.-Plätt.
3-8.50 M.,
Elektr. Plätt.
8.50, 10 M.,
f. alle Stromstärk., Gardin.-Spann. mit Klammern, Plättbrett., Waschmasch. 25, 40, 50 M. rc. Wringmasch. m. Metallwalze, 3 Jahre Garantie, Wäscheroll. 36, 50 M. rc.
Gustav Rensch, Poststraße 4.

116
Richard Flemming,
Halle a. S., Schmeerstr. 22.
Optische Anstalt,
Grosse Auswahl!
Billigste Preise!

Damen-Reformhemden
mit breiter Stickerei Stck. 1.50 M.,
Kinderhemden
von 38 Pfg. an. (l 48
Albert Hammer, **Geiststraße 52.**
M. d. M.-Sp.-M.

Uhren aller Art bei
M. Breiter
Gr. Steinstraße.

Künzel's flüssigen
Zahnkitt
zum schmerzlosen Selbstplombieren hohler Zähne
a 50 u. 35 Pf. empf.
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstraße 30
u. **Reinhold & Comp.** (e 10!

Schablonen
f. Wäschest. Anf. n. jed. Muster. (b 5
Th. Loebeling Nachflg., Schmeerstr. 15.

Ueber Nacht
trocknet die **Fußbodenfarbe,**
in Haltbarkeit unübertroffen.
Gr. Ulrichstraße 45. **F. A. Patz.**

Selbstfahrer
für Kinder
in allen Preislagen.
Theodor Lühr,
Leipzigerstraße 94.

---

1 Posten Schulschürzen
weit unter Preis
G. Liebermann, Bernburgerstrasse 30.

Panama- u. Strohhut-Wäsche
saub. u. prompte Ausführ.
C. G. Nicolai,
13 Leipzigerstr. 13.

D M Z
Schnittmuster
in Normal-Größen: **40 Pf.** nach Maß gefertigt: **60 Pf.**
Gustav Lerche, Halle
Nähmasch.-Handlg., Plissee-Presserei,
Kl. Ulrichstr. 35 (Ecke Dachrigstr.)

Saub. Weißnäherin empf. sich, auch zum Ausbessern Hermannstr. 19, Hr. *

A

lles, was Knaben u. Mädchen, junge Damen u. junge Herren an Kleidung, Wäsche usw. gebrauchen, erhalten Sie am besten und billigsten in dem Spezial-Geschäft von
Geschw. Jüdel,
101 Leipzigerstr. **101.**

Hautjucken
nach 8 Tagen vollst. verschwunden. Herr Polizeiw. Trier, schreibt: „Bestätige Ihnen gerne, daß ich mit Ihrer Herba-Seife sehr zufrieden war. Das Hautjucken war nach 8 Tagen vollständig verschwunden." (ha3
Herba-Seife zu haben in allen Apoth., Drog., Parfüm. a St. 50 Pf., 30% stärk. Präp. Mk. 1.—.

Euergon Gesellschaft Marowitz
Naphta, Benz., Kresol, Phen., Tann., Anth., Sanr. Cop. Salz
Euergon
ist das erste Mittel gegen
Harnleiden
wo die Apotheken berechtigt sind, selbst in ältesten Fällen den Kaufpreis
• M. G. bei Nichtgefallen • zurückzuzahlen. •
Verlangen Sie ärztliche Gutachten.
Verkauf: Alle Apotheken!

Versand Halle:
Löwen-Apotheke am Markt, **Apoth. z. Deutschen Kaiser,** Glauchaerstr., **Hirsch-Apotheke,** Markt, **Bahnhofs-Apotheke,** Delitzscherstrasse. (ha 4

Steuerreklamationen
sowie alle anderen Schriftsätze fertigt sachgemäß **R. Schmidt,** Gr. Wallstraße 1. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204160/fragment/page=0008

Vermietungen

Schönitzstraße 2
sind sof. od. spät. schöne Wohnungen in ruh. Hause zu verm.: 2 Stuben, Kammer, Küche, 1 Tr. Die Wohnungen werd. vollständ. renoviert. Näheres das. III. Et.

4 Zimmer-Wohnung
zu verm. Steinstr. 8. (627

Dölau.
Die von Herrn Oberingenieur Rohrwasser-Dölau, Waldstr. 40, bewohnte Villa mit gr. Garten, direkt am Walde, ist p. 1. Oct. d. J. zu verm. Dölauer Hartsteinfabrik, Halle, Grünstraße 31.

Lauchstädterstr. 11
1 Juli 3 Zimmer, Küche, Speisek., Innenkl. u. Zub., Kochk.- und Leuchtgas, zu vm.

Kirchtor 29a, gegenüb. d. Bot. Gart., sonnige 1. Etg., 1. 10. zu verm., 6 Z., Küche, Bad, Loggia, Balk., Gas u. elektr. Licht. Näh. nebenan im Laden. (b02145

Albrechtstr. 40
1. Etg., 5 Zim., Kch. u. Zubeh., 650 Mk., 1. 7. od. 1. 10. zu um. *

Gr. Brauhausstraße,
Nähe untere Leipzigerstraße, 3 Zim., Küche u. Zub., M. 400, per 1. Juli 1912 zu vermieten. Näh. Poststraße 12. II. (z428

5 Zim.-Wohn. mit Bad, Gas, Innkl. u. Zub. Wolfmannstr. 4. Näheres Bäckerladen.

Mod. 5 Zimmer-Wohnung,
Hermannstr. 24 (am Kirchtor), 850 M., 1. 10. zu verm. Zu erfr. daselbst I. Etage links. (599z

Eine Wohnung
best. aus 2 Stub., Kam. u. Kch., per 1. Juli zu verm. Zu erfr. in der Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. b2797

Seebenerstr. 9
(gegenüber Bürgerpark)
hersch. Wohnungen, 1000—1200 Mk. sofort od. spät. zu vermiet. durch Oskar Knoche, Krausenstr. 27.

Herrschaftl. 6 Zim.-Wohnung m. r. Zub. v. sof. zu verm. Leuchtg. u. Kochgas, Innenklos. evtl. Bad Röserstr. 4. Näheres b. (1142 A. Necke, Landwehrstr. 5.

Anhalterstraße 1, 4 St., 2 K., Küche, Laden, 800 M., geeignet für Papierhandlung. (1221

Körnerstr. 27, 1 St., 2 K., Kch., 230 M., z. 1. Juli zu verm. (1223

Merseburgerstr. 5
herrsch. Wohn., reichl. Zubeh. mit u. ohne elektr. Licht z. v. Näheres im Papiergesch. (Ze

Neubau Sophienstr. 1, I.
Wohn. 4 Zim., Bad, Mädchk. 875 Mk., III. Et. Wohn. 3 Zim., Bad u. Küche 600 M. sof. z. um. Zu erfr. b. Frau Frahnert bal.

Manbachstr. 1, Part.-Wohng., 4 Zim., Küche, Bad, Innenkl., Speisekam., Mädchenkam., sofort oder 1. 7. oder 1. 10. zu verm. Besichtig. 10—12 u. 3—5 Uhr. Näh. III. Etage links. *1922

Mansfelderstr. 44, II,
ist eine schöne, große Wohn., bestehend aus 3 Zimm., Küche nebst Zub., p. sof. evtl. 1 Juli zu verm. Preis 400 Mark. Näh. b. Freyberg's Brauerei.

Neu-Dölau, Ostraustr. 6, Stube, K., Kch. sof. od. 1. 7. 12, Pr. 126 Mk. *2156

Am 1. Juli cr. ist eine Wohn., Dessauerstr. 48a, an einzelne Leute zu vermieten. *

Irrigateure
komplett von **80** Pfg. an per Stück,
Bett-Unterlagen
für Kinder von **15** Pfg. an
„ Erwachsene „ **70** „ „
sowie
sämtl. Bedarfs-Artikel
für
Wöchnerinnen
in großer Auswahl, billigst.
ferner
Baby-Wagen zum Wiegen
(auch leihweise).
Hugo Nehab
Nachf.,
27 Große Ulrichstraße 27, 66 ob. Leipzigerstraße 66.
Auf Firma u. Hausnummer bitte genau zu achten.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Vereins. 5% Rabatt. (e26

Wolfstr. 17
3 Zimmer, Küche u. Zubeh. für 390 M. zu verm. (472z

Wielandstraße 3
4 Zimmer, Küche, Speisekam., Innenkl. u. Zubeh., z. Advem. geeignet, z. 1. 10. zu verm. Zu erfragen b. C. Große, part.

Hausmannswohnung
Königstr. 93 an ältere, kinderlose u. anständige Leute per 1. Juli zu vermieten. Preis 72 Mk. Näh. Gewerkschaft des Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Vereins zu Halle S., Königstr. 84, p. *2523

Wohnungen
zu 1100, 900, 700, 650, 450 M. u. kleinere, Stallg., Niederlagen, Läden, Werkstellen sof. bzw. sp. z. v. Immob.-Erw. u. Bewert.-Ges., Gr. Märkerstr. 20. Tel. 579.

Schillerstraße 46,
Wohnungen z. 1150, 650, 450 M. 1. 10. evtl. früher z. v. (b02192

Zwingerstr. 27, 2 Wohn., 2 St., 2 K., K. u. Zub., z. 1. 7. z. v., 370 u. 360 M. Besichtig. durch den Hausmann. Näh. L. Wuchererstr. 13, I. (b2730

Steinweg 52,
Wohnung, neu renoviert, Koch- und Leuchtgas, Preis 500 M., sofort oder 1. Juli zu bez. Ke30

Wilhelmstr. 33, II., herrsch. El. 7 Z. u. reichl. Zub., gr. Gart., p. sof. z. vm., sowie eine III. Et., 4 Z. u. Zub. an ruh. Ehepaar ev. beide E. zusam. Besicht. durch d. Hausmann. e 37

Reilstrasse 38
5 eventl. 6 Zim., Küche, Bad, Gas, Balkon, Garten, 1. 7. zu verm. Näheres Gneisenaustr. 3.

Reilstrasse 84
6 Zim., Küche, Bad, Gas, el. Licht, Garten, 1. 7. zu verm. Näh. Gneisenaustr. 3.

Hausmannswohnung
an kinderlose ordentl. Leute zum 1. Juli zu vermieten. Es wird nur auf solche reflektiert, welche mit Besorgung einer Zentralheizung vertraut sind. Zu melden Postfach 12, I.

Alter Markt 4, III,
Wohn., 5 Zim., Küche, Bad, Innkl. nebst Zub., Zentralheiz., sof. od. 1. Juli zu vm. Pr. 950 M. Näh. b. Hausmann

Wittestr. 15 (Neub.) a. einzel. 4 Z.-Wohn. mit Bad sofort oder später zu verm. 32

Magdeburgerstr. 13a, II. 6 Zim.-Wohn., 1350 M., 1. 10. 12 z. v. *5

Wohnung,
Wittekindstr. 18
(herrliche Wohnlage), 4 Z., K., Bad, Innenkl., Balkon, Gas u. reichl. Zub., 1. 10. zu vermieten. Näh. dal. oder Neustr. 89. (42z

Merseburgerstr. 1a, 2 Z.-Wohn., Bad, Inkl., Gas. Näh. das. III. Et.

Wohnung, 1. Juli f. 350 M. zu verm. Torstraße 20. (Ba44

Gr. Brauhausstraße 30
(2. Etage)
5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad und Innenklosett, passend f.
Etagen-Geschäft,
evtl. mit Schaufenster-Benutzung, sofort oder später zu vermieten. Näheres
Leipzigerstraße 90.

Schöne vorn. Wohn., Alleinm., in Vorort v. Halle, direkt a. Walde, zu verm., eing. Garten-benutz. Off. unt. P. 8315 a. d. Exped. d. Bl. erb. *

Wörmlitzerstraße 4
(am Rannisch. Platz) Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. reichl. Zub., 400 M., p. 1. 7. 12 zu vm. Näh. unter T. 3217 an die Exp. d. Bl.

Stube, Kam., Küche,
Innenkl., 4. Stock, in best. Hause, an einz. L. sof. zu vm.

Steinweg 11, Blumenhandl.

St., K., Kch., mon. 12.50 M., sof. od. 1. 5. z. v. Kl. Schlohgasse 1. *

Moderne 5 Zim.-Wohnung, Krutenbergstraße 14a, 1. 10. z. v. I. Et. 850 M., II. Et. 775 M. Näh. III

Straßen- u. Küchenbalk., 2 St., Küche, Kam., 375 M., p. 1. 7. zu verm. Beesenerstraße 27. (Ge39

St., K., K., 1. 5. zu verm. Kl. Sandberg 18. H.-H. II.

2 leere Zim. auch einz. zu vermieten Friedrichstr. 70, III. l. *

Frdl. Wohn. z. 1. 5. u. tl. Wohn. sof. z. v. Bergstr. 4, III. Fischer. *

Leere Stube an einz. anst. Perf. 1. 5. zu vm. Wörmlitzerhof 12. *

Neustr. 63, frdl. Wohng. an kinderl. Ehep. z. 1. 7. zu verm. Pr. 255 M. Zu erfr. 1 Tr. *

Rannischestraße 20/21
hersch. II. Etg., 5 Zim. u. reichl. Zub. f. 800 M. u. III. Et., 6 Z. f. 750 M. p. 1. 10. zu verm. *

2 St., 2 Kam., Kch., Innenkl. u. Zub. p. 1. Juli zu verm.

Zu erfr. Pfännerhöhe 41, III, beim Hausmann. (626z

Stube u. Kam., 39 Tlr., 1. Mai zu bez. Wörmlitzerstr. 97, I.

Stube an einzelne ältere Perf. sofort zu vermieten *
Schützenstraße 8, I.

Wohn., 1. 5. zu 54 Tlr., 1 leere Stube, 45 Tlr., zu verm. Näh. Neue Promenade 7, I. l. *

2 St., K., K. u. Zub., 300 M., 1 St., K., K. u. Zub., 1. 7. zu verm. Sedbliststraße 4. (o167

Rob. Franzstr. 3, Seitengeb., I. Et., 2 St., Kam., Kch., 280 M., p. 1. 7. an ruh. Miet. zu verm.

3 Zim. u. Küche, 376 Mark, 1. 7. zu vermieten (656z

Domke, Taubenstraße 9.

Garten, Veranda

Rambus-Möbel

Stühle	3.95	2.95
Sessel	6.50	5.95
Tische	4.95 3.65	2.95
Bänke		11.50
Hocker	2.25	1.95

Klapp Möbel

Stühle	3.45 2.25	1.95
Sessel	4.75	3.65
Tische	7.50	5.45
Bänke		5.95
Hocker		95 Pf.

Korb-Möbel

Stühle	5.50	4.95
Sessel	8.50 6.50	5.50
Tische	12.50	11.50
Bänke	13.50	12.50

Peddigrohr-Möbel

Sessel	13.75 10.50	8.50
Bänke	26.50	17.50
Tische	10.50	6.75

Eisen-Möbel

Stühle	2.25	1.95
Tische	6.25	4.75
Bänke	8.75	4.75
Sessel	6.25	4.95
Fussbänke	85 Pf.	

Markisen Stoffe
Markisen-Köper, 100—140 cm breit Mtr. 1.75 1.50 **1.25**
Markisen-Leinen, 100—120 cm breit Meter 1.05 **90** Pf.

95 Pf. **Garten-Tisch-Decken** in modernen Dessins 1.65 2.40 3.65 **95** Pf.

Künstler-Decken, moderne Zeichnung 10.90 bis **2.50**

Nussbaum

Weingärten 4
Wohn., von 112 bis 165 Mk., per 1. Mai ob. später zu vermieten. *

Nettige, ange. Wohnung,
neben, sonnige Wohnung, 4 bezieh. Zim. m. all. Zubeh. zu **725 Mk.** sofort ob. später zu **vermieten.** Näheres im (e630 **Kontor, Taubenstr. 25.**

Wörmlitzerstraße 4
(am Rannisch. Platz) Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. reichl. Zub., 400 M., p. 1. 7. 12 zu vm. Näh. unter T. 3217 an die Exp. d. Bl.

Stube, Kam., Küche,
Innenkl., 4. Stock, in best. Hause, an einz. L. sof. zu vm.

Steinweg 11, Blumenhandl.

St., K., Kch., mon. 12.50 M., sof. od. 1. 5. z. v. Kl. Schlohgasse 1. *

Moderne 5 Zim.-Wohnung, Krutenbergstraße 14a, 1. 10. z. v. I. Et. 850 M., II. Et. 775 M. Näh. III

Straßen- u. Küchenbalk., 2 St., Küche, Kam., 375 M., p. 1. 7. zu verm. Beesenerstraße 27. (Ge39

St., K., K., 1. 5. zu verm. Kl. Sandberg 18. H.-H. II.

2 leere Zim. auch einz. zu vermieten Friedrichstr. 70, III. l. *

Frdl. Wohn. z. 1. 5. u. tl. Wohn. sof. z. v. Bergstr. 4, III. Fischer. *

Leere Stube an einz. anst. Perf. 1. 5. zu vm. Wörmlitzerhof 12. *

Neustr. 63, frdl. Wohng. an kinderl. Ehep. z. 1. 7. zu verm. Pr. 255 M. Zu erfr. 1 Tr. *

Rannischestraße 20/21
hersch. II. Etg., 5 Zim. u. reichl. Zub. f. 800 M. u. III. Et., 6 Z. f. 750 M. p. 1. 10. zu verm. *

2 St., 2 Kam., Kch., Innenkl. u. Zub. p. 1. Juli zu verm.

Zu erfr. Pfännerhöhe 41, III, beim Hausmann. (626z

Stube u. Kam., 39 Tlr., 1. Mai zu bez. Wörmlitzerstr. 97, I.

Stube an einzelne ältere Perf. sofort zu vermieten *
Schützenstraße 8, I.

Wohn., 1. 5. zu 54 Tlr., 1 leere Stube, 45 Tlr., zu verm. Näh. Neue Promenade 7, I. l. *

2 St., K., K. u. Zub., 300 M., 1 St., K., K. u. Zub., 1. 7. zu verm. Sedbliststraße 4. (o167

Rob. Franzstr. 3, Seitengeb., I. Et., 2 St., Kam., Kch., 280 M., p. 1. 7. an ruh. Miet. zu verm.

3 Zim. u. Küche, 376 Mark, 1. 7. zu vermieten (656z

Domke, Taubenstraße 9.

Albrechtstr. 8, II,
hersch., am Friedrichplatz, schön u. sonnig, in sein., ruh. H. geleg., 5—6 Z.-Wohn. m. Zub., Balk., Bad, reichl. Zubehör, 1200 M., 1. Oct. an ält. kinderl. Ehep. zu v. Bankier Ernst Haasengier. (631z

Schmeerstr. 5
2 Wohn., 240 u. 270 M., sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Hausmann. (He8

Sternstr. 11, 5 Z.-Wohn., Gas, 550 M., sof. od. sp. Näh. I. Et. r.

Rud. Wohnung,
Gotteskackerstraße 15, II. (Nähe Reiz. Turm), Sonnenl., ohne Gegenüb., 5 Z., Kch., Spk., Bad, Balk., Inst., Mdchk., Bodk., Preis 750 M. p. 1. 10. od. sof. z. erf. daf. pt.

2 St., 1 K., 1 Kch. u. Zub., 1. 7. zu vermieten Langestraße 4. *

Bernhardtstraße 45
rud. 4 Zim.-Wohnung, Küche, reichl. Zub., Gas, I. Etage, zum 1. Oktober zu vermieten. *814

Hedwigstr. 5, Mans., 2 St., K., K. u. Zub., 1. 7. zu verm. (We48

Stube, K., Kch., f. 90 Tlr. an einz. L. 1. 7. zu v. Nähe Bahn, Volkmannstr. 8, Laden. *

Eine Wohnung z. 1. Mai zu verm. Langestraße 21. (Me23

Beesenerstrasse 1
Wohnungen zu 225 u. 170 M. z. 1. 7. cr. zu verm. durch Oskar Knoche, Krausenstraße 27. (650z

Charlottenstrasse 16
kleine Wohn., 130 M., an einz. Leute z. 1. 7. cr. zu verm. durch Oskar Knoche, Krausenstr. 27.

Stube u. Kam. an einz. Dame zu verm. Fleischerstr. 7. *

Wohn., 85 Tlr., sof. zu bezieh. Näh. Kaulenberg 8, part. *

Part., 2 St., K., K. u. Zub., 430 M., Mans. (dasselbe) z. 330 M.

Stube, K., Kch., f. 90 Tlr. an einz. L. 1. 7. zu v. Nähe Bahn, Volkmannstr. 8, Laden. *

1 Stube für Frau mit Hausmannsarbeit zu verm. (639z

Kronprinzenstraße 44.

Wohn., St., Kam. u. Kch. nebst Zub., Pr. 215 M., p. 1. Juli cr. zu verm. Merseburgerstr. 33.

Kl. Wohn., sof. od. 1. Mai an einz. Perf. z. vm. Hanfland 3. *

Läden, Magazine &c.

1. Oktober für 174
Bureau od. Wohnung
5 Zim., 2 Nebenräume, Küche evtl. Niederlagen Schmeerstr. 2, I.

Gr. Steinstraße 43,
am Walhalla, I. Etg., 2 große, sehr helle Räume als Bureau oder zu Geschäftszwecken vorz. geeignet, sofort billig zu verm. Näheres Lindenstraße 2, part.

Geiststraße 9
Laden m. Ladenstube z. 1. Okt. 12 für Mk. 800 sof. zu verm. Näh. Aug. Woeckel, Leipzigerstr. 22.

Der Drogerieladen,
2 moderne Schaufenster, Gas- und elektr. Licht, 2 Hinterstuben mit Niederlagskeller 2c. an der Klausbrücke Robert Franzstraßen-Ecke, ist anderweitig für jedes Geschäft passend, per 1. 10. cr. für M. 1200 zu vermieten. Besseres Schuhwarengeschäft, Delikateß- und Aufschnittwaren-, Südfruchthandlung in der ganzen Gegend nicht vorhanden. Emil Steinhof, Besitzer.

In Hannover
Restaurant mit Kino
sofort zu verpachten. Zur Uebernahme ca. 3000 Mk. erforderlich. Kuhnke & Barth, Hannover, Stiftstr. 8. *2248

Gr. Parterre- u. Keller-Räume
zu Geschäfts- u. Bureauzwecke geeignet, billig zu vermieten Sternstr. 8, I. l. (1 35

Größerer
Heller Niederlagsraum
oder Werkstatt sofort zu verm. *112 Lessingstraße 35.

Stallung
für 6—7 Pferde eventl. auch passende Wohnung, zu verm. z. 1. Juli cr. Steintor, 16. *

Gr. Brauhausstraße 30
LADEN
mit 2 Schaufenstern u. Nebenraum sofort od. später zu vermieten. Näheres 1104 Leipzigerstraße 90.

LADEN
in allerbester Lage, für jedes Geschäftslage passend, unt. sehr günstig. Bedingungen zu verm. e0327
A. Brylewsky,
Suhl, Steinweg 20.

Rob. Franzstr. 3, groß., trock. Lagerk., ca. 160 m. nicht kief. Gas, neuerne Zut., poll. f. Obst-, Südfrüchte- u. Kartoff.-Hdlg., Ränke Markt, Niedert.-N. u. Bod., Gas f. alle Zw., pss. ev. m. Wohn., all. zus. od. getr. 1. Okt. zu vm.

Bäckerei Ba61
zu verm. Jacobstr. 44, II l.

Mansfelderstraße 7
Laden mit Wohnung, bisher Kolonialwarengesch. mit Spirituosen, sofort zu vermieten. Inventar ist billig zu übernehmen. Näheres daselbst u. bei Arthur Baeh in Leipzig, Berlinerstraße 36. z 622

4—5 helle Räume,
Bureaux
als vorzüglich geeignet (2 Aufg.), v. 1. 7. oder sp. zu verm. — Biel Nebengel. Zu erfr. Alter Markt 6, Kontor.

Schöner großer Laden,
mit od. ohne Wohn., in nächster Nähe d. Taubenstr.-Schule, vorz. geeignet z. Papiergeschäft, sowie auch zu jed. anderen Geschäft passend, billigst zu vermieten Langestraße 30, part. *

LADEN
umständehalber sofort zu vermieten; gute Lage. Off. unter N. 8353 an die Exp. ds. Bl. *

Kleiner Laden,
Burgstr. 12, für 120 M. zu vermieten durch C. Drebinger, Burgstraße 50. Fernspr. 3019.

Möblierte Zimmer

55 Mittagstisch 55
Martinstraße 9, Hof links.

Mbl. Zim. m. Bad, zu verm. (1134

Bauhof 6, I. Eg. Gr. Brauhausstr. 2.

Möbl. Zimmer m. Schreibt. z. vermieten Reilstr. 23, II, herz. *

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. z. verm. Landwehrstr. 11, I. r. *

Gut möbl. Zimmer sof. od. sp. zu verm. Göbenstr. 27, I.

Möbl. Zim. mit Kavier an bess. Hrn. z. v. Kl. Ulrichstr. 19, III, bis-a-vis Welnd. Broskowski. *

Ein f. möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu verm. Fleischerstr. 13, Laden. *

Gut möbl. Zim. zu vermieten Gr. Steinstr. 53, II. r. N. d. Klinik.

Gut möbl. Zimmer
sofort zu verm., Bad- u. Telephonbenutzung *783
Kirchnerstraße 8, pt. l.

Möbl. Zim., Schreibt., Bad, zu verm. Kl. Ulrichstr. 11, I. l. *

Möbl. Zim., 13 3 Mark, z. v. Kellnerstr. 11, I. r., Marktnähe. *

Gut möbl. Zim., Schreibt. 2c. zu vermieten Geiststr. 67, II. *

Gut möbl. Zim. mit großem Schlafzim. i. best. Hause zu vermieten Harz 7, III. *

Kl. möbl. Stube als Schlafstelle z. vm. Gr. Wallstr. 44, I.

Möbl. Zim. f. 1 od. 2 Herren, Woche 3 u. 4 M., z. vm., das. Mittagstisch Friedrichstr. 6. *

Freundl. möbl. Zim. zu verm. Gr. Wallstraße 2, III. rechts. *

Möbl. Zim., f. 2 Herren pass., zu verm. Marienstr. 28, II. r. *

Möbl. Zimmer zu vermieten Jägergasse 2, II. *

1 eventl. 2 gut möbl. Front-Zim. p. sof. od. spät. m. od. ob. Pens. zu vm. C. Middendorf, Kirchtor 25. *803

Gr., gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten *789 Sternstraße 12, III. Stadtmitte

Möbl. Zim. ev. Mittagst. per sof. zu verm. Kl. Brauhausstr. 1.

Freundl. möbl. Zimmer sof. z. verm. Gr. Wallstr. 38, II. r. *

Bahnnähe bessere, möbl. Zim., Sonnenseite, sofort zu vermieten *819 Lindenstr. 48, II.

Frdl. möbl. Zimmer m. Klav. zu verm. Forsterstr. 21, part. *

Sehr schön möbl. Zim. sof. zu verm. Vikt. Scheffelstr. 15, I. r.

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Gr. Steinstr. 61.

2 Part.-Zim., a. mbl., saub. Betten, je 12 M. Steg 18.

G. mbl. Zim. m. f. gut. Pens. zu vm. Poststr. 12, III. *820

Möbl. Zimmer zu vermieten *806 Anhalterstr. 9c, II. l.

Ungeniert, möbliert Zimmer sofort zu vermieten Ferd. Dahm, Kl. Ulrichstr. 31. *

Mbl. Z. m. Pens. in ruh. Fam. zu verm. Kirchnerstr. 18, III. r.

Freundl. möbliert. Zimmer zu vermieten Gr. Steinstr. 13, I. *

Gut möbl. Zimmer mit Kab., sep. Eingang, zu vermieten *
Schillerstr. 39, II. rechts.

Frdl. mbl. Zim., herrl., freie Aussicht Lindenstr. 77, III.

2 gute, nebeneinanderliegende mbl. Zim. m. sep. Eing. zu vermieten Gr. Klausstr. 27. *

Gut möbl. Zimmer an anst. Dame zu vm. Mühlgasse 7, I.

Frdl. möbl. Zim. m. sep. Eing., Gasbel., Dampfheiz., p. sof. od. 1. Mai zu vm. Alt. Markt 4, III.

Möbl. Zimm. z. vm. Meteritzstraße 4, I. r. a. d. Handw.-Schule.

Eleg. möbl. Zim. m. Schreibt. zu verm. Forsterstr. 51, I. r. *

Gut möbl. Zim. m. Mittagst. zu vm. Kl. Ulrichstr. 29, II. *

Möbl. Zim. sof. od. spät. zu verm. Anhalterstr. 5, part. *

Frdl. möbl. Zim. u. anst. Schlafstelle zu verm. Domplatz 5. *

Gut möbl. Zim. zu vermieten Kl. Klausstr. 6, I. l. Dunkel. *

Möbl. Z. u. Schlafst. zu vm. Schmeerstraße 17, II. rechts. *

2 fl. möbl. Z., a 12 M., sof. zu vermieten Schillerhof 2. *

Gut möbl. Zim. sof. zu verm. Friesenstraße 31, II. b. Gräfe. *

Gut möbl. Zim., sep. Eing., zu verm. Gr. Schloßgasse 14. *

Anst. möbl. Zim. sof. od. spät. zu verm. Spiegelstr. 12, II. *

Fenstr., gut möbl. Zimmer, 16 M., zu vermieten *
Keferfeinstr. 1, III., a. Hospitalpl.

2 gut möbl. Zim., 1 per sof., 1 p. 1. Mai z. v. Hallorenstr. 4, I. *

Gut möbl. Zimmer
zu verm. Hafenstr. 40, pt. l. *

Rud., anst. möbl. Z., mon. 20 u. 25 M. Friedrichstr. 54, pt. Garten.

Frdl. Schlafst. an 1—2 Herrn. Fischerplan 1 a. p. III r. *

Anständ. Schlafstelle offen *
Zwingerstraße 7, I.

Freundl. Schlafstube zu verm. Harz 52, II. rechts. *

Schlafstelle für 1g. Mädchen frei Sternstraße 5, III. *

Frdl. Schlafstelle sofort zu vm. Krutenbergstraße 11, III. *

Möbl. Schlafst. zu vermieten Wilhelmstraße 4, H. l. rechts. *

Anständ. Schlafstelle frei Ritterstraße 18, part. links. *

2 Schlafstellen f. Hrn. zu verm. Kleine Ulrichstraße 9, III. r. *

Anst., saub. Schlafst. m. sep. Eing. z. vm. Gr. Klausstr. 27. *

2 Schlafstellen offen *
Große Klausstraße 21.

Freundliche Schlafstelle offen Kleiner Sandberg 5, II. r. *

Bessere Schlafstelle offen *
Mansfelderstr. 47.

Schlafstelle zu vermieten Me21 Torstr. 49, III. r.

Frdl. Schlafst. m. voll. Pens. zu verm. Jenkerstr. 3, I. r. *

Schlafstelle zu vermieten *813
Kl. Märkerstr. 3, I. r., Neubau.

Mbl. Schlafstelle, sep. Eg., z. v. 3,50 M. Rannischstr. 16, pt.

Saub. Schlafst. f. 2. bess. Hrn. Leitergasse 3, an der Fleischerstr.

Schlafstelle offen *930
Anhalterstraße 4, I.

Mbl. Schlafst., 1—2 Hrn., evtl. Mittagstisch Dessauerstr. 12, III. r.

Frdl. mbl. S. a. Schlafst. f. H. z. vm. Gr. Steinstr. 53, III.

Gute Schlafst. f. 1 auch 2 Hrn. zu verm. Sophienstr. 17, II. *

Anständ. Schlafstelle zu verm. Schmeerstr. 14, II. *

Freundl. Schlafstelle zu verm. Grafeweg 15, II. links. *

Anst. Schlafst. m. Mittagstisch Kl. Sandberg 5, III. rechts. *

Miet-Gesuche

Wohnung bis 420 M. in best. Hause z. 1. 7. od. 1. 10. 2. ges. Off. unt. C. 8263 a. d. Exp. d. Bl. *

1. Mai gesucht
Wohnung, 5 Zimmer,
Zubehör, in besserem Hause von Familie mit Kindern. Off. mit Pr. u. T. 2977 a. d. Exp. d. Bl. *

Für e. Filiale d. Kgl. Chirur. Klinik wird in nächster Nähe bers. eine gef., sonn. Wohn. in Pr. b. 1000 M. f. 1. 10. 12 evtl. früher gesucht. Offerten unter L. 100 in der Filiale Weber Gr. Steinstr. 46 abzugeb. (We3

Wohnung,
2 Stuben, Kammer und Küche, möglichst Nähe Bahnhof 2 von ruhigen Mietern mit 2 fl. Kind per 1. Juni cr. gesucht. Offerten mit Preis unter M. C. 107 vorläufig nach Reuden (Kr. Zeitz).

Werkstatt, Lagerraum,
f. Maschinen, Nähe Bahn ges. Off. u. P. 7935 a. d. Exp. d. Bl. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204160/fragment/page=0009

Laden
mit Zimmer
in bester Geschäftslage gesucht. Off. unt. **A. E. 425** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erb. ma12

3 bis 4 Zimmer-Wohnung Nähe Magdeburgerstraße, per 1. 7. 12 von rud. Leuten gesucht. Angebote erbitte unter L. 14671 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. f644

J. Ehep. sucht p. Juli Wohn., 2 St., K. K., bis 240 Mark. Offerten unter C. 8325 an die Expedition ds. Blattes. *

Leeres Zimmer, mögl. p. Hausbesitz. zu miet. ges. Off. mit Preis u. U. 8318 a. d. Exp. d. Bl.*

Wohnung, 2 St., 2 K., K. 2c. z. 1. 10. v. rud. Mieter gesucht. Mietspreis ca. 400 M., mögl. Stadtmitte. Angebote unter N. 8293 an die Exp. ds. Bl. *

Beamter (1 Kind) sucht Wohn., 2 St., K., Bad., 1. Juni od. Juli. Nähe Gericht. Offerten unt. H. 8308 an d. Exp. d. Bl. *

Gesucht z. 1. 5. ruh., **elegant möbl. ungeniertes Zimmer,** evtl. mit Kabinett. Offerten unter S. 8296 an die Exp. ds. Bl. *

Suche sofort b2807
2 helle, gut möblierte, ungenierte Zimmer,
nebeneinanderliegend. Off. m. Pr. unt. K. 8290 a. d. Exp. d. Bl. exp.

Dame s. z. 1. 7. 2 St., K., Kch., Sb., Pr. 300—320 M., 1.2 M. d. St. Off. unter L. 15211 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstraße 34. +792

Sauber möbl. **Part.-Zimmer** mit 2 Betten, Nähe Wittekind gesucht. Off. m. Pr. p. Woche unt. K. 8290 a. d. Exp. d. Bl. *

Zum 1. Okt. 5—6 **Zim.-Wohn.** zu mieten ges., Preislage 750 b. 900 Mark. Off. unter F. 8326 an die Exped. ds. Blattes erb. *

Ungen. Zim. mit od. ohne Kab., aber sep. Eing., möl. Universität u. Post p. sof. ges. Off. unter L. 15251 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +796

Einz. Person sucht fl. Stube zu mieten, Nähe Weingärten. Off. unter L. 15231 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +793

2 freundl. helle leere Stuben oder kleine Wohnung in ruhig. Hause sof. zu mieten gesucht. **Preisangebote erbitt. Johannes Beetz, Bad Oldesloe i. H.**

Junge Dame sucht gut möbl. freundl. Zim., mögl. Nähe der Ulrichtraße. Off. unter H. 8348 an die Exped. ds. Blattes. *

Student sucht sofort ungest. **möbl. Zimmer** m. od. ob. Kab., am liebsten sep. Offerten mit Preisangabe unter E. 8345 an die Exped. dieses Bl. (a2281

Jg. Ehep. s. St., K., Kch., Korr., t. Südv. (Vorderh.), bis 270 M. Off. unt. R. 8 bahnpostlagernd.

Anst. Witwe m. 2 erw. Töchl. s. 2 St., Kam. u. K. z. 1. 7. Off. unt. D. 8344 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. anst. Leute (1 K.) s. z. 1. 7. Hausmannswohn. Offerten unt. M. 8332 an die Exp. d. Bl. *

Herrschaftl. Wohnung
für 2 Damen zum 1.10. gesucht, 5—6 Zimm., Balkon od. Veranda, für 900—1000 Mk. Offert. unter J. 8309 an die Exped. d. Bl. *

Gut möbliertes Zimmer, separater Eingang, gesucht. Off. mit Preisangabe unt. B. H. 2731 an die Filiale ds. Blattes Keil, Mannischstr. 13. Ke35

Mbl. Zim. m. voll. Pens. 1. 5. Nähe Riebeckpl. od. Markt. ges. Off. m. Pr. unt. B. L. 3586 an **Rudolf Mosse, Halle.** 647a

Leit. L. o. k. s. W. 1.7., Pr. 65—68 Tlr. im Nord. Off. u. J. 8849 an die Exp. d. Bl. *

Für einen Lichtbildervortrag sofort gesucht ein **Saal** für ca. 200 Personen auf einen der nächsten Sonnabende. Off. an **Henze, Glauchaerstr. 7 a, II.**

Offene Stellen
Männliche

Für unsere Holzbearbeitungswerkstätte tüchtige
Maschinenarbeiter
bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht von
Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen. (ma 45

Tüchtige
Stellmacher
für Waggonbau bei gutem Lohn u. dauernder Beschäftigung sofort
gesucht
von Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen. (ma 45

Tüchtige Schlosser
für Untergestellbau u. Oberbau-Eisenkonstruktion bei hohem Lohn sofort gesucht von ma44
Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen

Knechte,
Burschen u. Mägde
sucht sofort nach Rheinl., Schleswig, Thür. u. Sachsen
Louise Bärwinkel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 5, I. e93

Wir suchen per 1. Mai oder später
1 tüchtig., älteren 1. Verkäufer,
welcher hervorragender Dekorateur sein muß.
1 tüchtige, jüng. Verkäuferin,
welche im Ablegen und Abändern von Konfektion vollkommen selbständig ist. Dieselben müssen in nur ersten Häusern konditioniert haben und erstklassige Zeugnisse aufweisen. Es finden nur Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen Berücksichtigung.
Bernard & Just, Leobschütz in Schles.,
Modewaren und Damenkonfektion. a 2280

Zum baldigen Antritt suchen wir für unsere Haupt-Verladestation einen umsichtigen, durchaus zuverlässigen, nicht zu jungen
Wiegemeister,
der befähigt ist, selbständig zu arbeiten und die Verladungen zu übernehmen. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche, sowie der bisherigen Tätigkeit sind nur **schriftlich** an uns zu richten. Persönliche Gesuche und Vorstellungen werden vorerst **nicht** angenommen. **Zuckerraffinerie in Halle.** h 9224

Nebenverdienst.
Wir errichten in Halle a. S. und Umgebung eine Verkaufsstelle, welche einen **Verdienst bis 200 Mk. und evtl. mehr** pro Monat abwerfen kann. Zur Leitung resp. Uebernahme suchen wir zuverlässigen Herrn, auch Dame. **Muß eigene Wohnung und 2—300 Mk. Barkapital besitzen.** Besondere **Kenntnisse nicht nötig.** Persönliche Anleitung. Größte Erfolge nachweisbar. Ausführl. Bewerbungen an „Zentrale f. Erwerb u. Verdienst, Abt. III", Berlin W., Steglitzerstr. 5/6, I.

1 Wiegemeister,
1 Verladeaufseher
stellen sofort ein
Gewerkschaft Michel, Frankleben.

Solide Existenz
mit 4—5000 Mark jährl. Einkommen soll fleiß. Herrn übertragen werden. Besondere Kenntnisse und Räumlichkeiten nicht erforderlich, da seitens der Firma weitgehendste Unterstützung erfolgt. Existenz ist streng solid und von Dauer. Erforderlich sind Mark 800 in bar. Gefl. Angebote unter D. E. 7470 an die Expedition d. Bl. ma163

Feuer- u. Einbruchs-Diebstahl-Versicherung, zu niedrigst. **Prämien** übernimmt die seit **1819** bestehende **Leipziger Feuer-Versich.-Anstalt, Hauptagentur Halle a. S.,** Königstr. 2. **Akquisitionre finden guten Verdienst.**

Tüchtiger
Ingenieur od. Techniker
für Bureau als Offertingenieur zunächst mit Erfahrungen im Zentrifugalpumpenbau zum baldigen, bezw. sofortigen Antritt gesucht. Ausführlich gehaltene Offerten, Gehaltsansprüche, mögl. Photographie 2c. unter L. 3177 an die Expedition ds. Bl. erb. (a02030

Angesehene Deutsche Feuer-Vers.-Akt.-Ges. stellt an allen Plätzen Herren, die gewillt sind, sich dem Neugeschäft energisch zu widmen, ein. Bewährt wird feste monatliche Einnahme und Abschlußprovision. Off. bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg** unter **R. 5. 2023.**

Dauernd steigerungsfähige Existenz.
Berufsgeneralagentur einer gut eingeführten deutschen Lebens-, Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft ist für grossen sächsischen Bezirk an tüchtigen, erfolgreich tätigen und kautionsfähigen Fachmann zu vergeben bei hohem, festem Einkommen, Anteilprovisionen, Tantieme und Spesen.
Bezirk weist bedeutenden Versicherungsbestand auf. Geschultes Bureaupersonal, überhaupt eingerichtetes Bezirksbureau vorhanden.
Die Stellung ist bei entsprechenden Leistungen dauernd und das Einkommen bedeutend steigerungsfähig. Absolute Diskretion zugesichert. ma 162
Gefl. Offerten mit näheren Angaben, insbesondere über die bisher erzielten perfekten Resultate, erbeten unter F. Z. N. 302 an Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.

Tüchtige Kastenmacher, Kastenhelfer, Schwarzblechklempner, Feuerschmiede
für Karosseriebau finden dauernde Arbeit bei gutem Lohn.
Gottfried Lindner, A.-G., Halle-Ammendorf.

Reise-Posten.
Wir suchen für unsere Margarine-Fabrik einen tüchtigen Kommis der Kolonialwarenbranche, welcher bereits in Firmen konditioniert hat, welche als Spezialität Bäcker besuchen lassen. Ausführliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **A. P. 718** an **„Invalidendank", Leipzig.** a 2276

Suche bis zum 15. des Mon. od. sp. einen tüchtigen, zuverläss.
Bäckergehilfen.
Lohn nach übereinkunft. (a 01990
Robert Schröder,
Bäckermeister.
Bad Salzungen.

Wer Nebenerwerb hat sch. Vertreig. schriftl. und häusl. Tätigkeit. Bewerbungen 2c. wende sich a. d. **Vogt & Co., Heidelberg 100.** ma10

Arbeiter
für **Formmaschine und Kernmacher gesucht. Gustwerke,** Halle. Artillerieiir. z 610

● Dauernd lohnender Verdienst ●
● **Abonnementssammler** ●
● bei hohem und festem Einkommen ●
● **Diensg.** ges. Sächs.-Thür. Hauslrau, ● Leipzigerstr. 53, 1 St. 10

Ein junger a 02000
Barbiergehilfe
sofort ges. **Rich. Röthing, Wansleben a. See.**

Wagenlackierer
auf dauernde Stellung sucht (a2218
H. Jacobi, Hannov.-Linden.

Getreide-Geschäft sucht nach auswärts branchekundigen *
Lagerist
per 15. Juli. Off. m. Gehaltsansprüchen u. 8. 8216 a. d. Exp. d. Bl.

Tüchtigen Schneidergesellen stellt sofort ein **W. Franke, Mücheln** bei Merseburg. *

20 Mark täglich **Herren, Damen** vielend durch Vertrieb neuester Kuriosität. Enormer Umsatz, jedermann staunt und kauft. **Norton, Berlin W. 42, Körnerstr. 2.** h 124

Einige Bauschlosser
für sofort und dauernd gesucht.
Fr. W. Schotz,
Ohrdruf i. Th. a02016

Die Landeserziehungsanstalt Nordhausen
sucht mehrere evang. unbescholt. tüchtige Leute, die einen Beruf ordnungsmäßig erlernt haben und Tüchtiges darin leisten, am liebsten Handwerker, nicht unter 25 Jahren, die Lust und Liebe haben, sich zum
●●● Erzieher ●●●
ausbilden zu lassen. Es kommen nur Leute von ausgesprochen christl. Gesinnung in Betracht, die wirkliche Neigung und Befähigung zum Erzieherberuf haben. Bevorzugt werden beim Militär gediente Leute. Handwerker müssen entweder die Meisterprüfung mit Erfolg schon abgelegt haben oder bereit sein, sich dieser nach Eintritt zu unterziehen. Ausbildungszeit 2 Jahre theoretisch u. praktisch. Annahme zunächst auf Probe. Bei Bewährung Aussicht auf spätere feste Anstellung im Probizialdienst mit steigendem Gehalt und Pensionsberechtigung. Es wird sof. nach Eintritt neben völlig freier Station (Kost, Wohn., Wäsche) ein Jahreseinkommen v. 600 M. gewährt. Persönliche Vorstell. nur auf Wunsch. Selbstgeschr. u. selbstverfaßter Lebenslauf u. Photographie u. Zeugnisabschr. m. Angabe d. Referenzen sowie ev. Militärführungszeugn. sind einzureichen bei der Direktion d. Landeserziehungsanstalt Nordhausen.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitg.: **Deutsche Bakonsen-Post Eslingen 157.** ma28

Jüng., tüchtigen
Barbier- u. Friseurgehilfen
sucht zum 20. April cr.
Paul Riche,
Barbier- und Friseurgesch.,
Naumburg, Naumburgerstr.

Tüchtige Rockarbeiter, Damenschneider, Zuarbeiterinnen
sucht **Herm. Oetting.** h 02260

Tüchtige bs 126
Wagen-Lackierer
für dauernde, lohnende Beschäftigung gesucht. Angebote unter **J. U. 212** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Hausmann
gesucht für Villa, älteres, kinderloses Ehepaar bevorzugt. Off. unter T. 3137 an die Expedition dieses Blattes. h02256

Tüchtiger Vorführer gesucht. Zu melden h2814
Burg-Kino, Triftstr. 22.
Von ½4 Uhr ab.

Wagenlackierer sucht
Wagenbaugeschäft Steinweg 48.

Led. Knechte, Kutscher, Knechte- u. Tagelöhner-
familien sucht bei Halle vp.
Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler,
Kl. Ulrichstr. 3. Tel. 3091.

Tüchtige Polierer und Tischler
für sofort oder später gesucht.
F. Soph & Sohn,
Pianofabrik, a 02004
Schmölln (S.-A.)

Jüngerer Kutscher, bis zu 23 Jahren, sofort gesucht
Völbergäge 2. *

Hausbursche
sofort gesucht. *
Göye, Gr. Ulrichstr. 53.

Erdarbeiter
werden am Bahnbau **„Neubaus a. Rwg."** eingestellt. *
C. Fallnich, Eisenbahnbauunternehmung, **Feiimfeldestr. 4.**

Kastenmacher.
Tüchtige Kastenmacher, welche das Abreißen von Luxuswagenkasten und Karossierien übernehmen können, sowie Stellmacher, welche als Kastenmacher arbeiten können und solche, welche sich als Kastenmacher ausbilden wollen, finden dauernde Stellung bei höchsten Löhnen.
Gebr. Wienicke, Nachfolger, Wagenfabrik, a 2273
Berlin-Pankow, Breitestr. 17.

2—9 Mk. und mehr tägl. zu verdienen. Prospekt gratis. **Fritz R. Fischer,** Adressenverlag Magdeburg. ma157

Bekannte
Schablonenfabrik
sucht einen tüchtigen ma 160
Vertreter
zum Besuche der
Malerkundschaft.
Hohe Provision. Schriftl. Offerten unter **K 4196** an Rudolf Mosse, Elberfeld.

Hosenschneider
sucht **G. Harrey,** Gr. Ulrichstr. 56 1.

Hausdiener für sofort gesucht.
Jacobi's Hotel „Goldener Löwe", Töpferplan 1. 6482

Hausbursche von 14—15 Jahr. sofort gesucht. *
Bäckerei Steinweg 13. *

Schuhmachergesl. auf gute neue **Christmann,** Gr. Steinstr. 11.

Barbiergehilfe bei 18 Mk. Lohn zum 29. 4. 12 gesucht. *
F. Worg, Reilstraße 127.

Erdarbeiter
werden eingestellt. Zu melden
Baustelle h 2838
Kanalbau Trotha.

Wer will sich ohne Kapital selbständig machen?
6000 Mark Jahreseinkommen!
können strebsame Personen in Stadt oder Land durch Uebernahme einer (a 2279
Versand-Filiale
verdienen. **Dauernde, gute Existenz.** Wir brauchen nur zuverlässige Personen, das andere wird von uns besorgt. Reklame auf unsere Kosten. Kenntnisse, Kapital oder Laden nicht erforderlich, daher Risiko ausgeschlossen. Auch als Nebenerwerb geeignet. Strebsame Personen, welche schnell und erfolgreich vorwärts kommen wollen, erhalten nähere Auskunft kostenlos unter V. E. 74 d. Annoncen-Expedition Carl Peters, Leipzig, Markt 6 1.

Chauffeur
oder Fachmann für Zusammenbau u. Reparatur gebr. Wagen gesucht. Adressen *
Chauffeur, hauptpostlagernd.

● Schneidergeselle gesucht ●
H. Perschmann, Jacobstr. 31, I. *

Tüchtiger Nachtschneider, der auch Schwarz übernimmt, und Hosenschneider sucht *
H. Schulz, Brüderstr. 11.

Jüngerer Barbiergehilfe sofort gesucht Merseburgerstr. 96. *

Herren u. Damen!
Einsammeln von Photos gesucht, hoh. Verd. Sternstr. 8, II 1. *

Reelle Existenz hs 124
bietet sich jedermann. d. Fabrikation erstkl. Konsumartikel, nur zirka 50 Mk. Betriebskapital nötig. Verdienst 5—10000 Mk. p. J. Muster 30 Pf. A. Greiner, Hamburg 36.

Jüngerer Hausdiener
● per sofort gesucht. y 106
● **Hotel „Goldener Ring".**

Junger Schneider wird verlangt Schillerstr. 39, II. Et. r.

Wir suchen sofort einen e 61
tüchtigen
Kistenpacker.
Zu melden von 4—5 Uhr
Burghardt & Becher.

Jüng. Schneidergehilfe ges. Jacobstr. 17. *

Laufbursche (nicht üb. 15 Jahre) ges. **Krause,** Alte Promenade 6.

Dauerwäsche-Reisende
gesucht. 40—50% Verdienst. Auch als **Nebenerwerb** geeignet.
R. Schulz, München 1.

Ehrl. redegew. junger Mann mögl. aus dem Handwerkerstande wird für lohnende Stellung als **Inkasso- u. Verkaufs-Agent** von großer Firma am liebsten f. sof. gesucht. Kl. Kautionsstellung notwendig. Gefl. Offert. unt. V. 8356 an die Expedition d. Bl. erb. *

Jüngerer Hausbursche
gesucht h 0236
Konditorei Lessingstr. 1.

Zu sofort jüngerer
Hausbursche ges.
Butter-Ebel, Rathausstr. 6.

Kernmacher und Maschinenschlosser
werden eingestellt **Turmstr. 93.**

Junger Mann,
der sich als Wäscher ausbilden will **gesucht. Dampfwaschanstalt „Halloria",** Dessauerstr. 5 b. II r.

Schneidergesellen
sucht e 264
W. Hackel, Talamtstr. 7, 1.

Wärter, Wärterinnen, Kellner, Gärtner, Oberschweizer, Diener, Hausbursche, Diener, Hausbursche, Knechte, Köchin, **Verkäuferinnen** für Stützen, Handwerker, Mamsells sucht (+ 832
Erdmann Hellmann,
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Königstr. 23. *882

● **Aeltere Gartenarbeiter** ●
● gel. Gärtnerei Weinberg 1. ●

Lediger Knecht sofort gesucht Oppmannstr. 17. o 159

Tücht. Schneidergesell für Hosen und Westen gesucht. o 168 **Schirm,** Trotharstr. 9.

Malergehilfen stellt ein **G. Völker,** Advokatenweg 26.

Haus- u. Laufbursche
(der Schule entlassen), für m. elektr. Lichtpausanstalt gesucht. Gegebenenf. hat selb. Gelegenheit, sich i. Lichtpausen u. Bureauarbeit einzuarbeiten. Meld. nur zw. 7—8 U. abds. Brandenburgerstr. 8, pt. *

● **Gärtner-Lehrling** ●
● gesucht. **A. Heise,** z 628
● Gärtnerei, **Weinberg 1.** ●

Lehrling zur Erlernung der Metalldrückerei stellt ein *
Hallensche Aluminiumwaren-Fabrik u. Metalldrückerei, Niemeyerstr. 7.

Lehrling u. Zuarbeiterin
ges. Winkler, Zinksgartenstr. 15. Ro27

Tischler-Lehrling geg. Kostgeld sofort gesucht Anferstr. 13. Tischlerei. *

Tischler-Lehrling wird gesucht. **Meissner,** Steinweg 7. 1. *

Für ein Getreide, Futter- und Düngemittelgeschäft wird per sof.
Lehrling
aus besserer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Off. unt. T. 3097 a. d. Exp. ds. Bl. h 815

Kaufmanns-Lehrling
mit guter Schulbild. für elektrotechnisches Installationsgesch. per sofort gesucht. Selbstgeschrieb. Off. unt. B. H. 2385 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** erb. Z 67

Weibliche

Amme für bessere Herrschaft und Dienstmädchen verl. **Pauline Sperling,** a 2293
Berlin, Potsdamerstraße 47, gewerbsmässige Stellenvermittlerin.

Gesucht zum 1. Mai ordentliches
fleissiges Hausmädchen
mit guten Zeugnissen. Anfangsgehalt 17 Mark monatlich.
Frau **Brauereibesitzer Oettler.**
Offerten an Frl. Weippert, Zeitz, Gerneerstr. 7 erbeten.

● **Mädchen** ●
● für Küche u. Haushalt, welches ● mögl. Plätten kann, per sofort ● gesucht. **Weniger, Halle a. S.,** ● **Südstraße 8.** y 103

Kochfräulein
sucht zum 1. Mai. a 2240
Hotel „Schwarzer Bär", Gernrode a. Harz.

2 junge Mädchen können das
Kochen
erlernen, ohne gegenseitige Entschäd. Antr. p. 15. April od. sofort. **Restaurant Reichshof.**

Wegen Verheiratung der jetzigen suche ich für Mitte April Aushilfe b. Brehna zum 1. Juli ein ehrliches, fleißiges (a02014
Stubenmädchen,
die im Nähen bewandert ist und schon in ähnlicher Stellung war. **Gehalt nach Uebereinkunft. Zu melden bei Frau L. Haberland,** Prussendorf b. Förbig.

Dienstmädchen,
ehrlich, sauber u. fleißig, welches etwas kochen kann, per 1. Mai gesucht **Fleischerstraße 2 im Restaurant.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204160/fragment/page=0010

Kassiererin

für sofort zur Aushilfe gesucht.

Nordsee.

Tüchtige, zuverlässige Kinderfrau

zu einem ¾ Jahre alten Kinde aufs Land bei hohem Lohn per sofort oder 1. Mai cr. gesucht. Zu melden durch die Expedition dieser Zeitung unter T. 1777. a01942

Hausarbeiterinnen

suchen 136

Hellbrun & Pinner, G. m. b. H., Geiststr.

Damen

an allen Orten, die zu Hause fähig gut lohnende einfache Handarbeit anfertigen wollen, wenden sich an Marie Koneberg, Stickereiversand, Kempten i. Allgäu 60. Portenmitte nicht nötig. Näheres mit Muster geg. 40 Pf. in Marken. hs15

Hallescher Hausfrauenbund.

● Kostenloser Nachweis. ●

Salzgratenstrasse 2.

Perf. Küchinnen. Wirtschafterin. Stubenmädchen, ältere tüchtige und junge Mädchen erhalten Stellung für Stadt u. Land 0.37

Alte Dame in der Nähe von Halle sucht +611

geb. Fräul. oder Frau zur Stütze u. Gesellschaft, nicht unter 30 Jahren. Kochen, Nähen, Plätten und etwas häusl. Arbeit verlangt. Off. u. L. 1471 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Wegen Verheiratung des jetzigen wird für 1. Juli ein durchaus zuverlässiges a 2238

Mädchen

für Küche und Hauswirtschaft gesucht. Desgleichen findet ein jüngeres Mädchen für Kinder und Haus daselbst Stellung. Die Rittergutsverwaltung Debitz a. S.

Erf. Kontoristin,

nicht unter 18 Jahre alt, per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. N. 3237 a. d. Exped. ds. Bl. erb. h 2825

Mädchen

zum Alleindienen, welches schon in besserem Haushalt gedient hat, im Kochen, Plätten und Zimmerarbeit erfahren ist, zum baldigen Antritt gesucht. Zeugnis-Abschriften und Bild erbeten an a2278

Frau Gertrud Steutzler, Leipzig, Ferd. Rhodestr. 24.

Kräftig., brav., ca. 18jähriges Dienstmädchen v. Lande fof. od. 1. 5. ges. Elbstr. 50, II. N57

Aufwartung sofort gesucht Friesenstraße 6, I. r. *

Aufwartung gesucht * Sternstr. 12, II.

Aeltere, unabhäng. Frau wird zu Kinder f. d. g. Tag sof. ges. Kühne, Riotwestr. 19, pt. *

Saubere Aufwartung vormitt. gesucht Geiststr. 52, I. *

Junges, sauberes Mädchen für die Morgenarbeit eines kleinen, herrschaftlichen Haushaltes zum 1. Mai gesucht Cecilienstraße 95, pt. I.

Aufwartung sof. gesucht Reisrichstr. 12, pt. *

Geübte Taillenarbeiterinn. sucht per sofort M. Möller, Charlottenstr. 19, II. *

Frau zur Aufwartung wird gesucht. Näheres Freimfelderstr. 4, II. r.

Geübte Zuarbeiterin gesucht Sternstr. 12, II. *

Junges Mädchen sofort gesucht Kurallee 1, II. *

Per sofort sauberes Dienstmädchen gesucht. Frau Böhme, Gütchenstr. 20a, p. *

Anständiges junges Mädchen als Aufwartung von 7—10 Uhr gesucht Dittenbergerstr. 8, II. *

In feinem Haushalt wird 1. od. 15. Mai perfektes h2809

Stubenmädchen

mit tadellos. Ruf ges. Stellg. ff. Off. unt. N. 8343 a. d. Exped. d. Bl.

Saubere Aufwärterin

15. 4. ges. Rud. Hannisr. 14, I. r.

Jung. Mädchen als Aufwartung für 2 Vormittagsstunden sofort gesucht Schillerstr. 18, I. r. (h2810

Suche per 1. Mai (a02023

2 tücht. Verkäuferinnen

für Wirtschaftsartikel. Offerten erbeten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen. Willy Cohn, Zerbst.

Aelteres, sauberes, ordentl.

Mädchen,

die bürgerlich kochen kann, zum 1. Mai gesucht. Näheres Blücherstr. 3, II. l.

Tüchtige Kontoristin.

Wir suchen per sofort tüchtige junge Dame mit guter, flotter Handschrift und welche stenographieren kann. Offerten erbittet schriftlich e 65

M. BÄR Nachf.,

Spezialhaus für Haus u. Küche.

Kräftiges Dienstmädchen sucht p. 1. Mai Frau E. Schnabel, Leipzigerstr. 21.

Laufmädchen gesucht. A. Künzel, Leipzigerstr. 69. +88

Mehrere tüchtige **Schneiderinnen** sofort gesucht. Lohn 12.50 bis 18 Mk. Oleariusstr. 13. *

Junges Mädchen z. Aufwart. für vormitt. gesucht Fürstenstal 6a, II. *

Mädchen

für die Aufwaschküche gesucht. Kaiser-Automat.

Suche per sofort oder 1. Mai **erstes Hausmädchen,** etwas Schneidern Bedingung. Gehalt n. Uebereinkunft. a 2287 Frau Luise Lüttich, Rittergut Giversteedt, Kyffh.

Verkäuferin für Schuhgeschäft sof. gesucht. Lorenz, Leipzigerstr. 64.

Hausarbeiterinnen sucht z 640 S. Frenkel, Domplatz 9.

Aufwartung gesucht Gr. Steinstr. 63, III.

Saubere Frau für größere Hausmannsarbeiten gesucht. Näh. Preslers Berg 12, I.

Fleißiges Dienstmädchen mit Zeugnissen nicht unter 17 Jahr, per 1. Mai bei einzeln. Leuten ges. Breiteistr. 33, II. links. *

Tüchtige Arbeiterin gesucht Dampfwaschanstalt Halloria, Dessauerstr. 5, Hof II r. (h 2826

Einlegerinnen

f. Schnellpresse u. Tiegel suchen **Emil Bald & Co.,** h2815) Papierwarenfabrik.

Tüchtige **Zuarbeiterinnen** sucht sofort (h 02265 Franz Reich, Gr. Steinstraße 74, I.

Tücht. Einzeichnerin ges. Dampfwaschanstalt Halloria, Dessauerstr. 5, Hof II r. (h 2828

Einzelne Dame sucht ehrliches, unabhäng. Mädchen od. Frau als **Aufwartung** f. einige Vormittagsstd., mögl. nahe m. Wohn. Torstr. 78, II. (h02263

Gut empfohl. Aufwartung 7—11 Uhr ges. Fr. Dr. Schneider, Hangestraße 2, I.

Kräft. Arbeitsmädchen ges. H. Hanse, Stärkefabrik, Langestraße 12. h2823

Aufwartung

für sofort auf 14 Tage gesucht. Zu melb. Krause, Wilhelmstr. 20.

Gebild. Fräulein zur Beaufsichtigung der Schularbeiten zweier Kinder von 8 u. 9 J. ges. Off. u. B. J. 2386 an Rudolf Mosse, Halle. z 635

Kräft. jg. Mädchen w. täglich v. 9—2 Uhr a. Aufw. gesucht Uhlandstr. 11, I. r. h02258

Frauen zur Arbeit sucht Oekonomie, Breitestr. 10.

Weissnäherin f. feine Damen-Wäsche außer dem Hause sucht Max Bernsdorff, Geiststr. 22. *

Saubere und fleißige **Maschinennähterin** für feine Damen- u. Bettwäsche gesucht Gr. Steinstr. 70, III. *

Ostermädchen als Aufwart. f. vorm. ges. Hackebornstr. 8, II. r. *

Suche Kochmamsell, Köchin, Zimmermädch., Mädch. f. Saisonstelle, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen aufs Land. Anna Donebe, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Landwirtschafterin, Stuben-, Küchen-, Haus- u. Küchenmädch. ob. spät. f. sof. nach hier, Berlin u. and. Städte Helene Sens, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstrasse 34. Tel. 4179. +825

● Suche Köchin, Stuben-, Kücheu-, Hotelzimmermädchen, Mädchen, Hofburschen, Knechte aus Land. Hinna Lindemann, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 9. II. *

Anständiges Mädchen als Aufwartung gesucht Kronprinzenstraße 18, I. rechts. *

Dienstm., 15—16 J., 1. 5. ges. Poststraße 1, II. links. +885

Saub. Aufwart. f. 3 Std. d. vorm. ges. Lindenstr. 48, I. +826

Zung. anständ. Mädchen sof. ● gesucht ● Heinicke, Rannischstr. 20/21.

● 15jähriges Dienstmädchen ● sofort oder 1. Mai gesucht. ● Hindenburg 44, im Laden. (y109

Ordentliches Mädchen f. Haus z. 1. Mai sucht Ernst Nietsch, Leipzigerstraße 77. (l 397

Junges Mädchen für leichte Arbeit gesucht +817 Otto Fuchsel, Bernhardbstr. 45.

Aufwart. ordentl. Mädchen gesucht Anhalterstr. 17, I. +811

Saub., ehrl. Aufwart. f. vorm. gesucht Gütchenstr. 17, II. *

Anständige Aufwartung für drei Vormittage gesucht Kl. Klausstraße 18, I. *

Aufwartung für den Vorm. gesucht Zwingerstr. 20, II. links.

Jung. Mädchen als Aufwart. gesucht Herderstraße 14, III. *

Besseres Mädchen für Küche u. Haus zum 1. Mai gesucht Poststraße 14, I. *

Ael. zuverl. Mädchen f. Küche u. Haus ges. Sophienstr. 17, II.

Aufwartung, nicht unter 18 J. für den ganzen Tag sofort ges. Germarstraße 5, III. *

Aufwart., j. Mädchen, f. vorm. ges. Gr. Steinstr. 69, IV. rechts

14—15J. Mädchen 2 St. früh als Aufwart. ges. Friedrich 52, III.

Ein ordentl. Dienstmädch. m. fof. ges. Schweizerstr. 19, pt. *

Lehrmädchen gesucht Schuhgeschäft, Gr. Steinstr. 11.

Ordentl. Dienstmädchen ges. Kronprinzenstr. 44 I. (Z688

1. Rodarbeiterinnen

sucht sofort h 02266 Franz Reich, Gr. Steinstraße 74, I.

Junges Mädchen oder unabhängige junge Frau, welche die kalte Küche versieht, wird für die Stunden von nachmittags 3 Uhr bis abends 11 Uhr sofort gesucht. Zu melb. bei Lobmeyer, Landschftedtstr. 8 II. *

Kinderpflegerin od. Kindergärtnerin 2 Kl., nicht unt. 20 J. alt, wird zu 2 Kindern (4 Mon. u. 3 J. alt) per 1. Mai gesucht. Hauptbedingung: gute Zeugnisse üb. Babypflege. Off. m. Zeugnissen an Frau G. Dünkelberg, Leipzig, Weinlaiche 11.

Lernende Kassiererinnen gegen Vergütung per sofort gesucht. Alex Michel. e 49

Lernende

aus anständ. Familie per sof. für Papiergeschäft ges. Z541 Herm. Köhler, Gr. Steinstr. 15.

Zur mein. Wäsche-Ausstattungs-Geschäft sofort ein junges Mädchen als e 27

Lernende.

Adolf Sternfeld, Gr. Ulrichstr. 45, I.

Junges Mädchen zur Erlernung d. Küche ges. Metropol-Hotel Halle a. S.

Kochlernende gesucht unt. günst. Bedingungen. Möllers Rosengarten.

Lernende für f. Schulwarengeschäft ges. geg. Vergütung gesucht. Gr. Steinstr. 13. *

Aufsehenerregende Kartoffelsorte!

60 facher Riesenertrag! Edelkartoffel T. Zieglers „Diamant"

Diamant ist die alleredelste feinschmeckendste aller erstkierenden Kartoffeln, wenn man Sie anfangs Juni, wenn die meisten anderen Sorten noch grün in der Erde liegen, geerntet hat, pflanzt man mit Erfolg nochmal Diamant und erntet das zweite Mal von demselben Land im August. Diamant schmeckt anfangs Juli schon besser als die feinste Spätkartoffel im Winter, ist wegen ihres extra pikanten Geschmackes eine wirkliche Delikatesse und wird deshalb auch Butterkartoffel genannt. Trotz der außergewöhnlichen Frühzeitigkeit liefert sie den dreifachen Ertrag der frühen Sechswochen- oder Mäuschenkartoffel im Juni 150 Ztr. und wenn man sie bis im Juli stehen läßt, 220 Ztr. per Morgen ¼ ha. Diamant wird sich einen Siegeszug durch die ganze Welt sichern, was auch Hunderte der eingegangenen Anerkennungsschreiben bestätigen. Herr Gutsbesitzer Leit in Krsdf. Sch. schreibt am 20. Juni: Ich war der erste mit hiesigen Kartoffeln auf dem Markt, meine ganzen Verwandten wollen sich im Frühjahr auch Diamant schicken lassen. Herr Ernst Pfeifer, Eckzell (Oberbeßen) schreibt am 6. August: Mit den Diamantedelkartoffeln bin ich sehr zufrieden, trotz dem trockenen Wetter. Ersuche Sie hierdurch ergebenst auf anliegender Karte potzendend mitzuteilen, wie viele sich der Zentner augenblicklich stellt, ich möchte wieder bestellen, vorher aber den Preis wissen. Herr Wilhe lm Deß, Altheidenheim-Frankfurt a. M. schreibt: Mit den im vergangenen Jahre von Ihnen bezogenen Kartoffeln „Diamant" habe ich großartigen Erfolg gehabt, trotz der enormen Hitze waren bis 60 Stück mittelgroße und sehr große an einem Stock. — Ich versende solange Vorrat reicht, nur gegen Nachnahme. Saatkartoffeln Theophil Zieglers Diamant 10 Pfund-Postkoll für Mk. 3.— 20 Pfund für Mk. 5.— in plombierten Säckchen mit bekannter Schutzmarke, und mache darauf aufmerksam, daß dieselben nicht durch meine Vertreter sondern nur von mir direkt zu beziehen sind.

Theophil Ziegler, Erfurt 60.

Lernende Verkäuferin für mein Wäsche- u. Bettengeschäft gesucht. Albert Hammer, Geiststr. 52. 1798

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattg. gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Handwerksmeister, solid und fleißig, 46 Jahr, sucht irgend welchen Posten: Bote, Aufseher, Kastellan, Pförtner oder dergl., derselbe ist auch in allen häuslichen Arbeiten vertraut. Offerten unter C. 8243 an die Exped. d. Ztg. erbeten. *

Aelt., ordentl., ehrlicher Mann sucht leichte Beschäftigung. Off. u. L. 8249 a. d. Exp. ds. Bl. erb. *

Für meinen jüngsten Sohn, Oberrealschüler, suche ich **Lehrstelle** in einem Getreide-, Futter- und Düngemittel- oder Engros-Geschäft ohne gegenseitige Vergütung. Gefl. Offert. erbitte unt. L. 2657 an die Exp. d. Bl. (a 2239

Aelt. Gartenarbeiter f. neue Anl. u. alle and. Arb. sucht Beich. Off. u. O. 8334 an die Exp. d. Bl. *

Pens. Herr sucht irgendwelch. Wirkungskreis auf Bureau, Lag. od. dergl. bei bescheid. Anspruch. Kaution vorhanden. Offert. unt. F. 8306 an die Exp. d. Bl. *

Aelt. Mann f. leicht. Arbeit bei bescheid. Anspruch. Off. erb. unt. G. 407 a. d. Exp. d. Bl. Giebichenst.

Im Buchhandel, Druckerei- und Zeitungswesen erfahrene auch anstell. Kraft sucht Bequemlichkeitsstellung. Gefl. Offerten unter P. 8355 an die Exp. ds. Bl. *

Für mein. 14jähr. Sohn, Mittelschüler, **Lehrstelle** in einem kaufmännischen Großgeschäft per sofort. Off. u. E. 8365 an die Exped. ds. Bl. *

Landwirt

b. Beruf, 36 J., evgl., verh., b. Jugd., auf b. Fach und in all. Zwg. d. Landw. gründl. erfahren, z. 3. selbst. Leiter eines 1500 Morg. groß. Betriebes, sucht, da Gutsverkauf bevorsteht, wird zu bald oder später, selbst. Wirkungskreis. Beste Zeugnisse, u. Empfehl. v. Fachleuten. Angebote u. T. 3057 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Handwerker u. Lande i. Stelle. Friedrike Schimpf, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Zapfenstr. 20.

Junger Mann, der den Handelskursus in der Berliner Handels-Akademie beendet hat, mit einfach. u. doppelt. Buchführung, sowie Maschinenschreiben und Stenographie vertraut ist, sucht für 1. Mai **Stellung.** Offerten unt. L. 15311 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +805

Vertrauensposten. Streng solider, gesunder, verheir. Mann in mittleren Jahren, innerhalb 18 Jahren in 2 Stellungen, kautionsfähig, sucht Vertrauensstellung. Offert. unter U. M. 2539 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Montinierter Fachmann, in technischen Artikeln für Dampfbetriebe, sowie in Schmiere- und Packungsmater., Armaturen usw. **sucht Vertretungen** für Halle und Provinz Sachsen. Off. unter U. N. 2540 an Rudolf Mosse, Halle a. S. z 639

Langjahr. Vorarb., 41 J., energ. und solid, sucht irgendwelch. Posten a. Bote, Aufseher, Kastellan, Pförtner oder dergl. Offert. unter U. 8358 an die Exped. d. Bl. erb. *

Jung. Mann sucht Beschäftig. Off. u. H. 8398 a. d. Exp. d. Bl. *

Tücht. Schuhmachergeh. sucht Stellung, m. Vogis bevorzugt. Off. unt. L. 15351 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. + 827

Weibliche

Stubenmädchen sucht 1. 5. Stellung. Off. unter O. 8194 an die Exped. d. Bl. *

Suche für m. Tochter, 17 Jahre alt, Stellung in einem Haushalt, mit Familien-Anschl., ohne gegenseitige Vergütung, wo dieselbe sich im Kochen und in der Wirtschaft ausbild. kann. Gef. Offerten unter T. 3157 an die Exped. dies. Blattes.

Junges Mädchen, von auswärts, sucht Stellung in besserem Haushalt. Offert. unt. U. 8338 an die Exped. d. Bl. N55

Beamtentochter, 19 Jahre, sucht Stellung zum 1. 5. in kleinem Haushalt, zu einzelnen Leuten. Zu erfragen Montag den 15., nachmittags Fleischerstr. 18, II. a02021

Jg. Mädchen, schon in Gesch. gelw., wünscht z. 1. 5. Stelle in bess. Haush., wo sie u. Lehr. d. Haushr. b. Kochen erl. k. Erw. Berg. erw. Werte Off. u. K. M. postlagernd Rimmendorf erbeten.

Fräulein, gesetzt. Alters, sucht Stelle fürs Haus od. zu gr. Kind., auch aushilfsweise Schülerin. 46. II. *

Anständige, junge Frau sucht Beschäftigung. Offert. unt. M. 8312 an die Exped. d. Bl. *

Jung., 15jähr. Mädchen sucht leichten Dienst, Herrschaft ohne Kinder bevorzugt. Zu erfragen Hundtsdorfstr. 42, III. *

Jg. Mädch. f. Hausarb. i. Näh. Offerten erbeten an A. Meyer, Canena, Rittergutsstraße. +801

20jähriges Mädchen sucht Stellung. Selbige hat das Nähen erlernt und war in Stellung. Off. unt. A. 188 postlagernd Zappendorf. a02028

Suche für meine 14jährige Tochter leichten Dienst bei kinderloser Herrschaft oder alt. Leuten. Offerten an die Fil. d. Bl. Hohenstaufenstr. a2227

Jg. bess. Mädchen, 18 J., v. L., w. nähen u. plätten gel. hat, sucht Stell. 1. 5. als Stubenmädchen od. in bess. Haushalt. Zu erfragen Kletenstr. 56.

Jg. Mädchen v. außerh., 16 J. alt, a. bess. Fam., s. 1. 5. Stellg. in fein. Hause. In Handarb., Weißn., erw. Koch erl. K. erfr. Körnerstr. 8, I.

15-, 17- u. 19j. Mädchen such. sof. u. 1. 5. Stellung, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 8. Tel. 3965.

Empf. 25j. Kinderfrl., Stützen w. koch. k., 21j. Mädch., w. bürgerl. kocht, Haus- und Kindermädchen. Anna Winkler, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 4. Tel. 4196.

Junges Mädchen sucht per 1. Mai oder später Stellung als Stütze in besserem Haushalt. Es wird weniger auf Lohn als auf eine Vervollkommnung im Haushalt gesehen. Gefl. Offerten unter F. 3017 an die Exped. d. Ztg. erbeten. (a 2270

Ostermädchen f. Stell. z. Kind. bei bess. Leut. Lohn 15 M. Polschkah, Stephan, Ladenbergstr. 2. He 7

Jung. geb. Mädchen, in Küche u. Haushalt erfahr., sucht Stellung zu Kindern od. als Stütze. Offert. bitte an Fräulein Luise Florstedt, Giesleben, Bezirk Kirchplatz 9. a2288

Empfehle Gutsmamsells, Stubenmädch., Köchinnen und Dienstmädchen. Anna Fleckeisen, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 8. *

Frl. a. g. Familie, w. kochen, schneid. u. plätten k. u. part. Stell. in f. H. Gute Zeugn. vorh. Zu erfragen Göbenstr. 19, p. *

Jg. Mädchen s. Aufw. f. vorm., nachm. o. g. Tag. Seimar, Schlossersstr. 2, p. r.

Jüngere flotte Verkäuferin sucht in Konditorei p. 1. Mai Stell. Offert. u. F. 8366 an die Exped. d. Bl.

20jähr. kräft. Mädchen sucht Stellung als 2. Hausmädchen in bess. Hause. Zuerst. bei Fiebiger, Harz 44. (y 108

Aelt. Fräulein, in Küche u. Haushalt erf., in Näh. und Handarbeiten tüchtig, sucht selbständigen Wirkungskreis für ganze Tage. Offerten u. N. 8153 an d. Exp. d. Bl.

Junge Frau f. Aufwartung Friesenstr. 12, I. r. *

Unterricht

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit 73 Alb. Krüger, Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. zu jed. Zeit Ad. Frühe, Brandenburgerstr. 1, I. h101

Unterricht u. Nachhilfe in Deutsch, Rechnen, sowie allen andern Mittel- u. Oberrealschulfächern wird von Lehrer u. Studierenden Ulrichstr. 8, II. erteilt. *

Klavier-Lehrerin nimmt noch Schüler an. Offert. unt. S. 8236 an die Exped. ds. Blattes. *

Cand. phil. mit mehrjähriger erfolgreicher Praxis erteilt gründlichen Nachhilfeunterricht. Off. u. O. 7944 an die Exped. d. Bl. *

Tanz-Unterricht.

Jeden Mittwoch u. Freitag Weissbier-Salon, Merseburgerstr. Honorar mäßig. Eintritt jederzeit. A. & R. Ernst, Tanzlehrer. 156

Tanzstunde regelmäßig Dienstag, Donnerstag abds. Gesellschafts-Haus Harzstr. 14. Honor. mäß. Eintritt jederz. Emil Schendorf, Tanzlehrer.

Kontoristen-Kurse für Damen u. Herren zur vollständigen Ausbildung für das Kontor (Viertel-, Halbjahrs- und Jahreskurse), sowie Tages- und Abendkurse zur Ausbildung in Buchführung für alle Branchen, Kontorarbeiten, Stenographie, Maschinenschr., Lackschrift, Schönschrift, Sprachen usw. beginnen täglich. Näheres im Bureau der Anstalt oder durch Prospekte.

Carl Gieseguth's Handelslehranstalt, Halle a. S., jetzt Rathausstrasse 6. — Fernruf 3013. — b 324

Französisch und Englisch. R. Gollasch, Charlottenstr. 11. 27jährige Erfolge!

Mittagspension und Nachhilfe der Schularbeiten erhalten auswärtige Schüler Sternstraße 12, III. *

Klavier-Unterricht, gediegen, erteilt Frl. in u. außer d. Hause Moderberg 18, part r. früher Wittekindstraße 21.

Stud. phil. sucht Nachhilfestunde zu erteilen. Offerten unt. O. 8374 an die Exped. d. Bl. *

Wer erteilt jungen Herrn gründliche Stunden zum Besuche „Journalist"? Gefl. Off. unt. Versicherungen u. T. 3117 an die Exped. d. Bl.

Cand. phil. pop. Sem. erteilt in Lat., Griech., Math. und allen andern Gymnasial-Fächern gewissenhaft Unterricht. Gute Referenzen stehen zur Verfügung. Off. u. K. 8370 a. d. Exp. d. Bl. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204160/fragment/page=0011

Akademiker sucht b 321
Unterricht i. kaufm. Buchführg.
(Abendstunde). Verlangt wird theor. und besonders prakt. Gründlichkeit u. Vollständigkeit unter Garantie des Erfolges. Ausführl. Angeb. (Preis) unter G. 3235 an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Fräulein ert. Nachh. d. Schularbeiten sowie Klavierunterricht. Off. unter R. 34 postlagernd.

Wer gibt polnischen Unterricht?
Off. u. S. 8356 a. d. Exp. d. Bl. *

Verloren – gefunden

Gold. Ring verl. Geg. Belohn. abzug. **Wagner**, Thüringerstr. 28.

Sonnabend nachm. zwisch. 5 u. 6 Uhr ist auf d. Wege Mittelwache, Moritzzwinger, Neue Promenade ein Portemonnaie mit 16 Mk. und 4 Reichsmark Inh. verl. gegangen. Gefl. Abgabe Glauchaerstr. 10, 1. Etg.

Portemonnaie m. Inh., 5-9 Mk. von arm. Mädchen Frankenplatz verloren. Abzugeben gegen Bel. **Waeschke**, Torstraße 24.

Verloren Taschentuch, Stickerei u. Schere Bismarck- oder Wettinerstraße. Gegen Belohnung abzugeben Bismarckstr. 1, III. *

11. Oster-feiertag goldene Brosche verloren. Gegen gute Belohnung abzugeb. im Friseurgeschäft, Merseburgerstr. 162. *

Schottischer Schäferhund,
weißgelb, entlaufen. Geg. Bel. abzugeben Marktstr. 27, p. *

Box,
hellgestromt, ohne Halsband. Freitag entlaufen. Geg. Belohnung abzugeben Gräfestr. 20, part. *

Gelbe Katze entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Albrechtstraße 23, p. *

Gold. Trauring gef. Abzuh. Wielandstr. 31, II. l. *

Heiraten

Heirat.

Junger Beamter, evgl. sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame zwecks baldiger Heirat. Offerten mit Angabe d. Verhältn. unter T. 2257 a. d. Exped. d. Bl. *

Junger Mann, 28 Jahre alt, sucht die Bekanntsch. einer jung. Dame a. d. Arbeiterstande od. Witwe mit Kind zwecks Heirat. Ohne Vermögen bevorz. Anonym zwecklos. Off. unt. H. 8328 an die Exped. dies. Blattes. *

Streng diskret.
Junger Kaufmann, mos., im Beihe d. Einj.-Zeugn., stattliche Figur, welcher in Kürze das väterliche Geschäft übernimmt, sucht Verkehr mit junger, vermögender Dame zwecks späterer Heirat. Zugedachte Schreiben u. J. 8329 a. d. Exp. d. Bl. *

Professionist,
33 Jahre, 5000 M Vermögen, wünscht sich zu verheiraten. Off. u. A. 8341 an die Exp. d. Bl. *

Witwe,
34 Jahre alt, sucht Bekanntschaft mit Herrn zwecks Heirat. Witwer mit 1 oder 2 Kindern nicht ausgeschlossen. Offert. unt. 200 postlagernd Jördig. a02031

Sol. deff. Mädchen dien. St., Ende Ver. J., m. Ersparn., m. verlorgt. Kind, sucht Bekanntsch. m. sol. Herrn zw Heirat. Witw. m. 1 Kind nicht ausgeschl. Off. u. E. 8325 an die Exp. d. Bl. *

Fräulein, 25 J., sch. Fig., m. gut. Ausst. u. einig. Mitte Verm., sucht zwecks baldiger Heirat ernstl. Verkehr mit gleichem Herrn in gesichert. Stellung, am liebsten beff. Beamten. Diskretion ehrenwörtlich. Vermittl. verbeten. Offerten unt. B. 8362 an die Exped. dieses Blattes. *

Jung., anständ. Mädchen,
dienenden Standes, hier fremd, sucht mit nettem Herrn (Handwerker) in Briefwechsel zu treten zwecks späterer Heirat. Gefl. Off. L.14911 a d. Fil d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Dame, Anfang 30er Jahre, wünscht freundschaftl. Verkehr m. besserem Herrn zwecks späterer Heirat. Offerten unter **W. R.** postlagernd Thiedenstraße. *

Bessere jüngere Witwe,
Mitte 30 Jahr. 1 Kind. 13jähr., nicht ganz unvermög. und beff. Wohnungseinrichtung, wünscht Bekanntschaft mit solidem Herrn in sicherer Position, Witwer mit Kind, nicht ausgeschl. zw. spät. Heirat. Off. unt. J. 8289 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Fräulein aus besserem Stand, 35 Jahr. mittelgr., wünscht Heir. mit geb. Herrn in guter Position von 40 bis 50 J. Ehrl. Offerten unter **F. W. 35** postlagernd Merseburg. *

Verschiedene

Schüleretuis
für Schreibutensilien in guter Ausführung von 35 Pf. an.
C. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

Mus! Mus!
Ich habe noch kolossales Lager von meiner „Spezialität" und offeriere dasselbe allerbestens. 1 Pfund gebe ab zur Probe.
Artur Kunze, Bölbergasse 2, Verkaufsraum im Hofe links. *

Gartenanlagen jeden Umfang bei billig. Ausführ. empfiehlt sich Seffmann, Landschaftsgärtn., Baserei 1.

Zur Erlangung
eines
üppigen Busens

Die Kunst, eine schöne Büste zu erzielen, bildet für die Damen kein Geheimnis mehr, seitdem die wunderbaren Eigenschaften der **Pilules Orientales** bekannt sind.

– Diese Pillen besitzen in der Tat die Fähigkeit, die Büste zu entwickeln, zu festigen und wiederherzustellen, ebenso wie die Knochenvorsprünge des Halses und der Schultern zu beseitigen, indemsie der ganzen Büste eine graziöse Fülle verleihen, ohne die Taille zu erweitern. 1 311

Die **Pilules Orientales** bestehen hauptsächlich aus orientalischen Pflanzenextrakten und sind, da **gänzlich frei von Arsenik,** der Gesundheit stets zuträglich. Ihre Wirksamkeit darf durchaus nicht mit der irgend eines anderen, ähnlichen Erzeugnisses, zum inneren oder äusseren Gebrauch, verglichen werden. – Ein über zwanzigjähriger Erfolg hat den Ruf der **Pilules Orientales** bestätigt und erwiesen, dass dieselben für die Frau sowohl wie für das junge Mädchen das einzige, wirklich zuverlässige Mittel bilden, einen üppigen u. festen Busen zu erzielen.

Leichte, diskrete Behandlung. – Dauernder Erfolg nach ungefähr zwei Monaten. Ein Flacon „Pilules Orientales" ist franko und diskret erhältlich gegen Auslands-Postanweisung von Mk. 5.30 oder Fünfmarkschein u. 30 Pfg. Marken an Apotheker J. Ratié, 5, Passage Verdeau, Paris. Briefe sind mit 20 Pfg. Postkarten mit 10 Pfg. zu frankieren.

Jede Leserin sollte sich von Herrn Ratié das sehr interessante Heftchen „Ueber die plastische Schönheit des Busens", welches kostenfrei eingesandt wird, zukommen lassen.

Diese Pillen sind auch erhältlich bei: Berlin, Hadra-Apotheke, Spandauerstr. 77, München, Emmel, Apoth., Sendlingerstr. 13, Breslau, Adler-Apotheke, Ring 59, Leipzig, Dr. Mylius, Markt 12, Frankfurt a. M., Engel-Apoth. Gr. Friedbergerstr. 46f

Damen!
Eleg. Kostüme, Mäntel, Jacketts, Kleider, Sportröcke werden in feinster Ausführung gutsitzend gefertigt und alte billig gefärbt, Oleariusstraße 13. *

Magenkranke
ebenso mit Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden usw. Behaftete erhalten von mir gerne kostenlos Auskunft, wie zahlreiche Personen von diesen lästigen Leiden befreit wordensind.
Krankenschwester Marie, Wiesbaden A 117
Nicolasstraße 6.

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will, lese das Buch **„Ueber die Ehe, wo zuviel Kindersegen".** (a 2208 Siesta-Verlag, Br. 149 Berlin N. 24.

Hühner gar. leb. Ank., 9 Non-all. beliebige Farbe, schönste Rasse, jetzt fleissig legend, pr. Stamm mit schönem Hahn 6 Stück 11 Mk., 12 Stück 21 Mk., 18 Stück 30 Mk. (a 0670
Ad. Streusand, Myslowitz O.-Schl. N. 23.

Bandwurm mit Kopf
Geschiedene Kuren habe ich gemacht, um den lästigen Bandwurm los zu werden, aber alles vergeblich; ich hole mir daher Ihr Bandwurmmittel **Solittaenia** schicken, welches von ausgezeichneter Wirkung war und spreche Ihnen Sicherst meinen herzlichsten Dank aus und werde demselben sein, das Mittel weiter zu empfehlen. Hochachtungsvoll **Emma Schöps, St.-Wochern**, im Mai 1910. **Solitaenia** f. Erwachsene **x. 50 ℳ**, f. Kinder **1.50 ℳ** erhältlich in den Kronthalen, Löwenapotheke, Brüderstr. 17, ha 31 Engelapotheke, Kleinschmieden 6, Hohenzollernapoth., Merseburgerstr. 20

Rheuma, Ischias, Hautkr
Allen Leidenden gebe gern umsonst Auskunft, wie ich von obigem hartnäckigem Leiden befreit wurde. Rückporto erbet. 1331
Fr. Gehrig, Lehrer, Hannover, Schneiderberg 5.

Harnröhren-
Leidende (Ausfluß) beiderl. Geschlecht, in frisch. u. veralt. Fällen wend. sich sofort an Apotheker Kaesbach, Schniebinchen 32 bei Sommerfeld (Bez. Frankfurt Oder). – Ausführl. u. versch. Patent. Heil. in ca. 10 Tg.

Zeichenkästen
für die Schule, hell poliert 1 M.
C. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

Gut. Priv.-Mittag- u. Abendtisch erhalt. bess. Herren. (8802 **E. Middendorf**, Alter Markt 25.

Runkel-Samen
auf höchsten Trockensubstanz- und Zuckergehalt gezüchtet, liefert grösste Massenerträge bei langer Haltbarkeit.
Walthers rote Eckendorfer Mk. 110.— p. Ztr.
Walthers gelbe Eckendorfer Mk. 105.— p. Ztr.
— Bei kleineren Posten entsprechende Aufschläge. —
Anerkannte Saaten der D. L. G. und der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen mit 150% Keimkraft letzter eigener Ernte.
Franz Walthers Saatgutwirtschaft,
Klein-Kugel bei Halle a. S.

Reisszeuge
f. die Schule, Marke O. R. Richter, sehr billig bei
C. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstraße 90.

Trockenschnitzel,
sowie alle Futtermittel empfiehlt **Max Delchmann,** Hansleherstr. 12.

Zahle Geld zurück
Eine herrliche, edelgeformte Büste und rosig weiße Haut erhält Sie durch mein „Edelilos", das Vollkommenste dieser Art. Bild. feinen Fettansatz in Taille und Hüften. Aeußerl. Anwendung. Zahlreiche Anerkennung. Garantiefch. auf Erfolg u. Unschädl. Dose 3 M., p. Nachn. 30 Pf. mehr. 2 Dosen 5 M. zur Kur erforderl. Distr. Zusendung nur Durch
Frau A. Nebelsiek,
Braunschweig, Bretestraße 61

Hühnerfutter!
Borsch. Lallach, Schwetschkestr. 11a.

Wenn Sie von hartnäckigen
Hautjucken
befallen sind und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen bis 13
Dr. Koch's Kühlsalbe
sofort Erleichterung. Topf 3 Mk.
Halle: Löwen-Apotheke.
Achten Sie auf den Namen **Dr. Koch.**

Ziehung am 17. April.
93. Frankfurter Pferde-
Lotterie
1200 garant. Gewinne, Gesamtwert M.
64000
Hauptgewinne:
7 kompl. bespannte Wagen W.M.
22450
1 Los 1 M., Porto und Liste 20 Pf.
5 Lose nur M. 4.80 franko Porto u. Liste
empfiehlt auch gegen Nachnahme
Carl Heintze,
Berlin W, Unter den Linden 8.

„Ich war am Leibe mit einer
Flechte
behaftet, welche mich durch das ewige Jucken Tag und Nacht peinigte. In 14 Tagen hat Zucker's **Patent-Medizinal-Seife** das Uebel beseitigt. Diese Seife ist nicht 1.50 M., sondern 100 M. wert. Serg. M." A St. 50 Pf. (15% ig) und 1.50 M. (35% ig, stärkste Form). Dazu **Zucker-Creme** (à 50 Pf. 75 Pf. usw.). Apoth. **W. Hoefer,** General-Depot. Gesiftr. 50/60 und Kohlschütterstr. 1. **Bahnhofs-Apotheke,** Delitzscherstr. **Hallia jun.,** Leipzigerstr. 63. **Br. Berthold,** Steinweg. **Löwen-Apotheke,** a. Markt, **E. Pfuhl,** L.-Wuchererstr. 75. **H. Schulze,** Bernburgerstr. 32. **M. Rädler,** Mannischestraße 2. **Paul Fritzsche,** Delitzscherstraße. **Max Ott,** Steinweg. **R. Stitz Nachf.,** Gr. Steinstraße 33.

Saatkartoffeln,
frühe blaue Nieren, auch gute Speisekartoffeln billig.
Hartmann, Sophienstr. 25a, Ecke Albrechtstraße.

Junge Frau nimmt noch einige Wäsche an, Brunoswarte 13, II. r.

Türen einsetzen übernimmt. Off. u. F. 8346 an die Exp. d. Bl.

Empfehle mich den geehrten Herrschaften und Wirten bei allen vorkommenden Festlichkeiten als
Kochfrau.
Frau M. Heyer, Löbejün, Halleisches Tor 1. (a2272

Pökelknoch. Pfd. 35 Pf.
mild **ff. Aepfelchen** empf. +807
gefalzen. **Wilhelm Knoppe,**
Landsbergerstr. 68 u. Buttermarkt.

Impfe
täglich 3—4.
Dr. Kober,
Wettinerstrasse 27,
Ecke Händelstrasse. (6323

Sofa aufpolstern 6.00 an,
Matratze do. 3.50
Paul Lindermann, Wallstr. 4, I.

R. Kaesch, Albrechtstr. 23,
empfiehlt **splintfreie Waschgefässe. Grosse Auswahl.**
Billige Preise.
Gewähr für gute Arbeiten.

Zimmer zu sprechen
Fr. Schneider, Gr. Schlohgasse 14. *

Hühnerfutter!

ff. Boxer
zum Decken für 1a. Hündin. Tare billig. Nachricht erbitet unter: O. 8314 an die Exp. d. Bl. *

Stück- u. Familienwäsche
z. Waschen u. Plätten wird angen. Frau **Rose,** Herrenstr. 8, II. *

Astrologe,
berühmtester d. Gegenwart. deut. Vergangenheit u. Zukunft schriftlich nach astrol. Berechn. unt. Angabe des Geburtsdatums, gibt Ausk. über Ehe, Kind., Sterbef. in der Fam., Erschäftg., Lotterie 2c.
H. Beitermann,
Cöln, Gereonstraße 93. *

Schneider,
welche elegante Herren-Anzüge anfertigen, auch wenn der Kunde den Stoff selbst besorgt, wollen unter Preisangabe Chiffre unter V. 8379 in der Exp. d. Bl. niederl.

Schneiderin
empfiehlt sich zur Anfert. elegant. sowie einfacher Damengarderobe. Off. u. N. 8373 a. d. Exp. d. Bl. *

Maler-Arbeiten
Tapezieren nehme an
Karl Eckardt, Maler, Mühlstraße 8.

Als perfekte Schneiderin
empfiehlt sich Frau **Zimmermann,** Halberstadterstr. 14.

Für **Knaben,** 4½ Mon., diskr. Geb., wird a. 1. 5. liebv. Pflege gesucht. Offerten unter M. 8372 an die Expedition dieses Blattes.

Für Obertertianer
der lateinischen Hauptschule suche guten Mittagstisch mit sachgemäß. gründlicher Beaufsichtigung der Schularbeiten. Offerten von geeigneten Personen (Herren) erb. unt. V. 8339 a. d. Exp. d. Bl. (N.58

Jed. Damenhut 50 Pfg.
zu modernisieren. Alle Zutaten auch Kattons spottbillig, weil kein Laden. Acht. Sie genau auf Adresse! **Putzatelier** Friedrichstr. 36, H. p.*

Geb. alleinstehn. Dame,
Ende 30, sucht passende lebensluftige Freundin, Witwe zu zusammenwohnen, nicht ausgeschl. Offert. unt. V. 8319 an die Exp. d. Bl. erbeten. *

Malerarbeiten,
Häuseranstriche, sow. Uebernahme ganzer Bauten werden sauber unter kulanten Zahlungsbedingungen ausgeführt. Offerten unt. M. 8292 an die Exp. ds. Blattes. *

Deutscher Schäferhund zum Decken gesucht Körnerstr. 2, pt. *

Bodenmassen
können auf den Ratswiesen gegen Lösung von Marken beim Schachtmeister daselbst abgeladen werden. *

General-Anzeiger
für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.
Die vorgestern erschienene Nummer des „G.-A." enthielt u. a.

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe	173
Kauf-Gesuche	24
Vermietungsannoncen	298
Miet-Gesuche	38
Stellen-Ausschreibungen	204
Stellen-Gesuche	38
Unterricht-Anzeigen	39
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	59
Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche	52
Familien-Anzeigen	8
Amtliche Anzeigen	5

1012 Offertbriefe
wurden vorgestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Abschluß
des Allgemeinen Konsum-Vereins Zappendorf E. G. m. b. H.
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1911.

Bilanz.

Aktiva.	Mk.	Passiva.	Mk.
1. Utensilien-Konto 7268.80 Mk. 10% Abschreibungen 726.88 Mk.	654.12	1. Mitglieder-Guthaben-Konto	5314.30
2. Grundst.-Konto 7840 Mk. 1% Abschreib. rund 80 Mk.	7760.00	2. Reservefonds-Konto	1741.80
3. Warenvorräte am 31. Dez. 1911 einschl. der Außenstände	12285.13	3. Kautionsfonds-Konto	1400.00
4. Faitage-Konto, berechnete, noch nicht entleerte Fässer 2c.	45.20	4. Dispositionsfonds-Konto	747.75
5. Depositen-Kto., Guthaben bei der Sparkasse des Saalkreises	12000.00	5. Faitage-Konto, Fässer 2c., welche noch zurückzugeben sind	45.20
6. Kassa-Konto, Barbestand	2000.82	6. Hypotheken-Konto	6000.00
		7. Amortisationsfonds-Konto	500.00
		8. Gebäude-Unterhaltungs-Konto	2.33
		9. Ueberschuß	19053.89
	34805.27		34805.27

Am 1. Januar 1911 gehörten dem Verein an. Im Laufe des Geschäftsjahres traten neu ein 260 Mitglieder, 37 „ gibt 297 Mitglieder. Mit dem Schlusse des Geschäftsjahres schieden aus, sodaß bei Beginn des neuen Geschäftsjahres am 1. Januar 1912 267 Mitglieder dem Verein angehörten.

Die Geschäftsguthaben haben sich im Laufe des Jahres um 145.07 Mk. und die Haftsumme um 175 Mk. vermehrt. Die Haftsumme sämtlicher Mitglieder betrug am Schlusse des Jahres 6675 Mk.

Allgemeiner Konsum-Verein Zappendorf
E. G. m. b. H.
Der Vorstand.
Rich. Häbicke. Bönicke III. Urban.

Bilanz
des Konsum-Verein Amtsbezirk Teutschenthal,
Eingetr. Genossenschaft m. beschr. Haftpflicht.
am 1. Januar 1912.

Aktiva.	Mk.	Passiva.	Mk.
1. Inventar-Konto 5335.19 Mk. Abschreibung 10% 535.12 Mk.	4816.07	1. Geschäftsguthaben-Konto	22808.30
2. Waren	47822.80	2. Reservefonds-Konto	9346.20
3. Mehlvorräte	420.30	3. Dispositionsfonds-Konto	1212.51
4. Spareinlagen-Konto	25240.82	4. Reservedividendenfonds-Konto	328.68
5. Sparkassen-Konto	1200.00	5. Baufonds-Konto	300.00
6. Außenstände	5792.38	6. Kautions-Konto	4600.00
7. Debitoren-Konto	334.81	7. Kautions-Konto der Bäckermeister	1200.00
8. Hausgrundstücks-Konto 15128.12 Mk. Abschreibung 20% 302.56 Mk.	14825.56	8. Hypotheken-Konto	7500.00
9. Kassen-Bestand	408.50	9. Warenrabatt 8%	2036.16
		10. Warenrabatt 5%	3273.50
		11. Reingewinn	21314.47
Summa Mark	100930.24	Summa Mark	100930.24

Mitgliederstand.
Bei Beginn des Geschäftsjahres am 1. Januar 1911 zählte der Verein 775 Mitglieder
Es traten im Laufe des Geschäftsjahres hinzu 57 „
Summa 832 Mitglieder
Es schieden aus:
a) durch Tod 8 Mitglieder
b) durch Aufkündigung 39 „ 47 „
Bleibt Bestand 785 Mitglieder

Die Geschäftsguthaben der Mitglieder betrugen am 31. Dezember 1910 22676.80 Mk.
Die Geschäftsguthaben der Mitglieder betrugen am 31. Dezember 1911 22808.30 „
Mithin mehr 131.50 Mk.

Die Haftsumme der Mitglieder betrug am 1. Jan. 1911 23250.00 Mk.
Die Haftsumme der Mitglieder betrug am 1. Jan. 1912 23550.00 „
Mithin mehr 300.00 Mk.

Teutschenthal, den 28. Januar 1912.
Konsum-Verein Amtsbezirk Teutschenthal.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Der Vorstand
Karl Koch. Frz. Honnicke. Karl Lehmann. Max Bernstein.

Zur gefälligen Kenntnisnahme, dass meine
Löwen-Apotheke
während des Umbaues sich im Nachbarhause,
Brüderstrasse 16,
(dicht daneben, erster Laden) befindet.
Hochachtungsvoll
Arthur Marx,
Apotheker,
gegenüber von Huth & Co.

Hochzeitsgeschenke.
Wir bieten unerreichte schöne Auswahl in **Nickel-Servicen,** prachtvollen **Fruchtschalen** und **Bowlen** in Silber und matt Messing zu ganz hervorragend billigen Preisen.
C. F. Ritter, Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204160/fragment/page=0012

Das Glöcklein des Glücks.

Roman von Ludwig Rohmann.

6 (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Es scheint mir notwendig, Dich daran zu erinnern, daß Du mir Deinem Vater sprichst", sagte er scharf. „Was ich dem Gaste schuldig bin, werde ich nicht vergessen. Sogar dankbar will ich ihm sein; aber doch nur, weil er Dir über ein paar Sprossen auf der Leiter zur Höhe fortgeholfen hat. Was aber hat es mit ihm zu tun, wenn wir nun überlegen, wie Du aus der Situation, in die Dein Freund Dir geholfen hat, den rechten Vorteil ziehst?"

Ulrich ließ hilflos die Arme sinken.

„Wir verstehen uns nicht, Vater — und ich fürchte, wir werden uns nie verstehen lernen."

Der Rittmeister lächelte in sich hinein.

„Fühl' Du nur erst einmal die Zurücksetzung hinter den Freund, dann kommen wir uns schon näher. Und was ich da gestern von Deinem großen Werk gesagt habe — das war gestern nur so ein Einfall. Inzwischen aber hab' ich's doch überdacht: das Werk mußt Du schreiben —"

„Ueber die Expedition und ihre Ergebnisse?"

„Natürlich — worüber sonst?"

„Nie, Vater — nie. Du weißt, daß Walter dieses Werk schreiben wird."

„Schön, ich weiß. Aber er mag doch über die ganze Expedition schreiben — was liegt daran? Du aber wirst auch schreiben und Besseres geben als er. Du greifst Dir einfach irgend eins der Ergebnisse heraus und behandelst es ganz selbständig. Vielleicht ein Buch über die Lebensarbeit der Organismen auf dem Meeresboden. Oder ein Beitrag zur Biologie der Tiefsee-Organismen. Oder vielleicht eine Monographie über irgendwie **benamste** Biester. Die Hauptsache bleibt immer, daß Du neues bringst **und** das neue auch beweisen kannst. Und beweisen läßt sich alles, was man beweisen will — in der Wissenschaft mehr noch als im gewöhnlichen Leben, wenn's nicht gerade um Zahlen geht." Wannoff ließ sich zufrieden in die Kissen zurückfallen. „Wir kommen am Ende schneller zusammen, als Du selbst gedacht hast. Und nun kannst Du mich noch ein Stündchen schlafen lassen. Ich denke, daß ich dann aufstehen und zu Mittag mit Euch zusammen sein kann." — —

Ulrich stieg wie in Betäubung über die Treppe zur Diele hinab. Wie jung und stark, wie froh und lebenstüchtig er auch schien — er war keine Kampfnatur, und Stimmungen hatten immer Gewalt über ihn gehabt. Das Unglück hatte er nur in besonders weichmütigen Stunden ganz ausgekostet, vor häßlichen Eindrücken hatte er sich an das Herz der Mutter geflüchtet.

Nun war er ein Mann. Einer, der viel erfahren, viel von der Welt und manches vom Leben gesehen hatte. Fröhlich war er heimgekehrt, fröhlich sollte der Aufenthalt daheim sich gestalten, und fröhlich hatte er zurückkehren wollen in die große Welt, zurück zur Arbeit, zum Erfolg, zum Glück. Und nun kam der kranke Mann und scheuchte ihn aus der frohen Ausgeglichenheit auf: Zerrte an dem Ideal, das er sein Leben lang in der Mutter verehrt hatte, warf Gedanken in die junge Seele, die nur verwirrend wirken mußten, und vor allem: er erschreckte ihn auch durch die Aussicht auf Kämpfe mit dem Freund, an den er bisher sich angelehnt hatte. Das Buch — das unglückselige Buch! Die Freundschaft sprach laut und hart dagegen, daß er es schreiben oder auch nur daran denken könne. Dabei lockte der Gedanke an die Möglichkeit der Ausführung; der Erfolg schien ihm gewiß, und in seinen Traum von zukünftiger Größe fiel ein neues, starkes Licht.

So fühlte er sich innerlich zerrissen und chaotisch wogten Empfindungen, abgerissene Gedanken und Vorstellungen durcheinander. Eins aber fühlte er vor allem stark heraus: daß ihm die ganze Freude am Daheimsein verdorben sei und daß auch die paar Heimattage mit ihren Freuden daran nichts mehr würden ändern können.

Unten traf er die Mutter. Um sie her standen Körbe mit frisch duftender Wäsche, und sie war beschäftigt, ein Wäschestück nach dem andern in die großen, eichenen Schränke zu verteilen. Sie ging beinahe zärtlich um mit dem blendenden Linnen, nahm Stück um Stück behutsam auf und bettete es zu den anderen seiner Art. —

Als Ulrich eintrat, stand sie einen Augenblick still und sah ihn forschend an.

„Du warst beim Vater. Wird er zur Tischzeit herunterkommen?"

„Ich denke, ja." Ulrich warf sich auf einen der hochlehnigen Stühle und starrte vor sich hin. Dann fiel es ihm auf, daß die Mutter anscheinend gar keine Angst um den Vater hatte.

„Ich hab mich erschreckt, Mutter, als ich den Vater heute sah. Ist er oft so?"

„Ja."

Aber wenn er sich auch wieder erholt — auf die Dauer müssen solche Zustände ihm doch schwer schaden. Man müßte doch den Doktor holen, wenn er sich so fühlt."

Frau von Wannoff wandte sich langsam gegen den Sohn.

„Ully, mein Jung! Meinst Du, daß wir das nicht getan haben? Aber wenn der Mensch sich nicht selbst bezwingen kann und nicht vernünftig sein will — die anderen retten ihn nicht. Nicht der Doktor, nicht die Frau und nicht der Sohn. Man hat's versäumt, Deinen Vater zu bändigen, da er jung war. Jetzt bändigt ihn nur der eine noch, der alle Herzen still macht —"

Ulrich wollte widersprechen: „Aber man müßte doch —!"

„Man müßte —!" Frau von Wannoff lächelte ganz eigen vor sich hin. „Siehst Du, mein Jung, Du erlebst das heute zum erstenmal und bist erschüttert. Aber ich! An die zwanzig Jahre, mein Jung — — und ich hab ihn doch so lieb gehabt — so lieb —!"

Ulrich sprang auf, lief zu der Frau hinüber, die ihm in diesem Augenblick erbarmungswürdig alt erschien, und sank vor ihr nieder: „Mutter — liebe, liebe Mutter —!"

Sie legte die Hände auf seinen Kopf und sah versonnen zu ihm nieder.

„Mein Ully", sagte sie leise und innig. „Aber laß — wir tragen doch alle nur, was uns bestimmt ist, und das Jammern ist immer vom Uebel . . . Ich hatte Angst um Dich, Ully —"

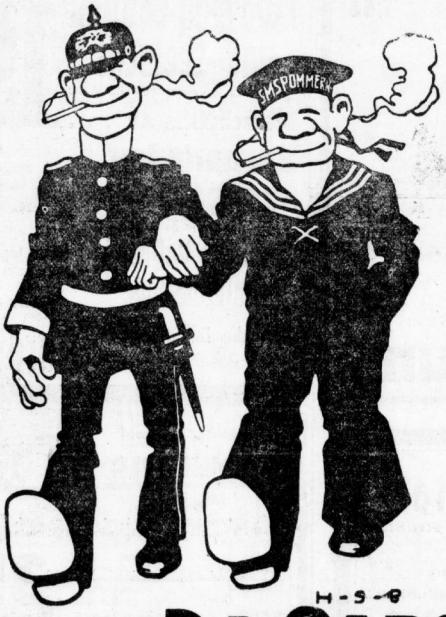
Ulrich stand auf: „Angst — und um mich?"

„Ja. Du warst so lange oben. Seit einer Stunde wart' ich hier auf Dich —"

„Du wartest —? Und Angst — deshalb Angst, weil ich lange beim Vater war?"

„Deshalb. Und ich habe Angst auch noch jetzt, denn ich sehe, wie Du erschüttert bist. Oder ist's nur, weil Du den Vater hast leiden sehen?" Sie wartete einen Augenblick und als Ulrich sich abwandte, ohne zu antworten, setzte sie resigniert hinzu: „Ich hab's ja gewußt! Siehst Du, mein Jung, Dein Vater ist ewig unruhvoll gewesen. Hat viel erlebt und viel erfahren, und hat die Welt — die wirkliche Welt — doch immer nur durch sieben Schleier gesehen. Und doch auch wieder anders, als Phantasten und Poeten sie sehen. Mein Gott, er ist Dein Vater, und Du sollst ihn gewiß lieben und nach dem Willen der Bibel ehren. Aber Du — Du bist doch mein Kind, Dich muß ich bewahren, und das ist mehr. Siehst Du — darum hab ich gewartet, bis Du herunterkommen würdest. Es soll Dich

Zu Wasser und zu Lande!



sind unsere Zigaretten gleich beliebt.

H-S-A

Eckstein's DA CAPO-Cigaretten

von A. M. Eckstein & Söhne, Dresden.

ca. 2200 Arbeiter. Lieferanten der Königl. Italien. Tabakregie.

Stück 3 bis 10 Pfg.

Vertrauenssache!

In der Internationalen Hygiene-Ausstellung zu Dresden befand sich in der Halle „Der Mensch" unter den zahlreichen Angaben über chemische Zusammensetzung der gewöhnlichen Nahrungsmittel eine ebenso humorvolle wie charakteristische Wurst-Analyse in den bezeichnenden Worten „Wurst ist Vertrauenssache" Bei aller grundlegenden Verschiedenheit läßt sich ähnliches vom Kakaopulver behaupten, das sich gleichfalls der Beurteilung durch Laien entzieht Nur die Herkunft aus einer renommierten Fabrik bietet hier die Gewähr für gute Qualität und es liegt daher im eigensten Interesse der Konsumenten, Kakaopulver niemals lose, sondern nur in Packungen zu kaufen, welche seine Herkunft erkennen lassen.

Reichardt-Kakaos

kommen ausschließlich verpackt in den Handel und stehen infolge ihrer vollendeten Entölung und staubfeinen Sichtung in Bekömmlichkeit und Ergiebigkeit an erster Stelle.

Reichardt-Schokoladen und -Konfitüren

sind Edelfabrikate im wahrsten Sinne des Wortes. Verkauf zu gleichen Preisen an Händler und Private in hundert eigenen Filialen in allen Teilen Deutschlands, in

Halle a. S., untere Leipzigerstr. (Ecke Neue Promenade), Große Ulrichstraße 11. db 21

ma 10

Wie ernähren wir in der teuren Zeit unsere Familie zweckdienlich, gesund und billig??

Diese für alle Hausfrauen ernste Frage lösen Sie schnell, wenn Sie die Ernährungsreform durchlesen von der

Thalysia Paul Garms G. m. b. H., Leipzig-Co. 223

Senden Sie dorthin Ihre Adresse und Sie erhalten das Buch umsonst ins Haus geschickt.

100000

-de Inserenten profitieren durch die wirkungsvollen Insertions-Vorschläge der Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A.-G., indem sie deren Kunden werden; denn hierdurch ersparen sie Zeit Mühe, Geld und verbilligen ihre Reklame-Budgets um viele

Wurst

Blutreinigung Als rein pflanzliches, selbst bei längerem Gebrauch vollkommen unschädliches Laxans zur Blutauffrischung und Säftereinigung b. Hautausschlägen, Korpulenz, Gicht und Rheumatismus, Hämorrhoiden, haben sich „Leo"-Pillen vorzüglich bewährt. Glas für eine Frühlingskur ausreichend 1,60 ℳ. Bei Einsendung von 1,75 ℳ franko. Erhältlich in den Apotheken

In Halle: Löwenapoth., Hohenzollernapoth., Engelapoth.

Glasschilder

liefert in eleganter Ausführung und preiswert

Hans Hallfarth,

Telephon 2300. Geiststr. 39. Telephon 2300.

Moderner Ladenbau,

Schaufenstergestelle, Glasschaukästen. :: :: 1435

Von der Reise zurück

Dr. Siefert, Nervenarzt.

Kaufen Sie nur h 2228

Frauendorf's

wirkliche Qualitäts-

Tapeten!

Auch in den billigsten Preislagen gute Auswahl.

Reste (einzelne Zimmer) unter Herstellungswert.

Schulstrasse 3/4. Fernspr 2341.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204160/fragment/page=0013

nicht verwirren und nicht irre machen am Vaterhaus! Und nun komm und setz Dich zu mir — ein Viertelstündchen hab ich schon noch für Dich." Sie setzte sich und schob einen anderen Stuhl dicht zu sich heran. „So, ganz dicht, daß ich fühlen kann, wie Du mir nahe bist. — Ihr habt von Deiner Zukunft gesprochen?"

„Ja. Er hat wohl viel darüber nachgedacht und wollte mich warnen. Ihn quält die Angst, daß ich mich an Kleinigkeiten verlieren könnte, und darum hat er mir seine Wege ins Große gezeigt."

„Die Wege kenne ich: rücksichtslos vorwärts gehen; nach Vorteil freien und jeden Vorteil nützen, der sich bietet — einerlei, was er kostet."

„Mutter — das alles weißt Du?"

Sie lächelte müde. „Wenn man so lange miteinander lebt —! Und wenn man selbst so wenig Liebe und Schonung erfahren hat —. Alles, was Dein Vater will und fordert, geht von einer falschen Voraussetzung aus: Wir sind reich, so meint er, und im Reichtum souverän. Wir stehen hoch und unberührt von all den brandenden Nöten des Lebens. Aber das alles ist nicht wahr: Wir sind gar nicht reich, und die Not, die er nicht spürt, macht mir schlaflose Nächte —"

Ulrich war heftig erschrocken.

„Mutter — wie ist das möglich —?!"

„Wie das möglich ist?" Sie lächelte trübe vor sich hin. „Ich meine, das wäre nicht allzuschwer zu begreifen. Für das Gut wäre es gewiß besser gewesen, wir hätten Dich Landwirt werden lassen. Anfangs sieht Du, als Dein Vater Wonneberg übernahm, fand er die Fülle vor, und sie wäre ohne viel Mühe zu erhalten gewesen. Aber, indem er die Fülle genoß, zerstörte er sie auch. An ein Mehrer ist heute gar nicht mehr zu denken. Jeder Fehlschlag, den das Wetter und die Ungunst der Zeiten bringt, wirft uns um Jahre zurück . . ."

„Das ist ja aber entsetzlich, Mutter! Und warum weiß das der Vater nicht? Wenn er nicht selbst es sehen kann oder sehen will, so müßte man ihn doch aufklären!" rief Ulrich erregt.

„Er könnte es wissen, denn es sind Geldaktionen notwendig gewesen, die ohne ihn nicht durchzuführen waren. Doch seine Abneigung gegen alle ernste Arbeit macht ihn der Wirklichkeit gegenüber blind. Aber wenn er auch vollkommen klar sähe — es würde uns nichts helfen: Er ist krank, und es ist das letzte, was meine arme Liebe für ihn tun kann, daß ich ihn seinen Traum vom Glück und Besitz bis zum Ende träumen lasse."

„Mutter —!"

„Laß nur, mein Jung! Aber daß Du nun die Dinge nicht auch mit seinen Augen siehst — dafür muß ich wohl sorgen. Du bist kein Landwirt geworden. Du weißt, ich habe mich nur langsam damit abgefunden. Es wäre mir vieles leichter geworden, wenn ich hätte denken dürfen, daß ich für Dich arbeiten und Dir das Gut erhalten müßte. Heute bin ich fast froh, daß Du einen anderen Beruf ergriffen hast. Dein Weg und Deine Zukunft hängen nicht am Besitz, Dein Glück und Deine Größe ruhen in Dir selbst. Und so dankbar bin ich dem Himmel, daß Du einen Freund finden durftest, wie Professor Schlegel es ist!"

Ulrich nahm ihre Hände zwischen die seinen und preßte sie inbrünstig.

„Mutter — Du weißt ja nicht, wie wohl es mir tut, daß Du gerade das aussprichst; und daß Du weißt, wie viel Dank wir und vor allem ich meinem Freunde schuldig sind."

Nun sah sie ihn schärfer an.

„Laß Dich um Gottes willen nicht irre machen, mein Jung!" sagte sie eindringlich. „Halte die Treue und stell Dich nicht selbst in den Schatten, in den die Freundschaft nicht bringt. Und noch eins und das wichtigste dazu: Seh Dich nicht über die Liebe zum Weibe — zu dem einen Weibe, das bestimmt ist, Dich glücklich zu machen! Wir Menschen tragen keinen größeren Fluch als den, der in der Lebensgemeinschaft ohne gegenseitiges Verstehen, ohne die Gemeinsamkeit des Denkens, des Empfindens oder doch wenigstens ohne die Gemeinsamkeit der Ziele wurzelt. Es kommt doch für jeden einmal die Stunde, da er mit leidenschaftlicher Inbrunst ein Herz sucht; und wehe dem Unglücklichen, der dann allein ist und vergebens die Hände ausstreckt —"

Da lag Ulrich vor ihr auf den Knien und seine Lippen brannten auf ihren Händen.

„Mutter —! Du führst mich zu mir selbst zurück und ich will Dir nie — nie vergessen, was Du mir in dieser Stunde gerettet hast!"

4. Kapitel.

Zum Mittag kam der Rittmeister wirklich herunter. Er sah zwar erschreckend hinfällig aus, aber er hielt sich doch aufrecht und war anfangs sogar ganz erträglich gelaunt. Frau von Wannoff und Ulrich waren schweigsam und bedrückt, aber sie gaben doch freundlich Bescheid auf seine Fragen und lächelten sogar, wenn sie meinten, daß er ein Lächeln erwarten könne.

Professor Schlegel fehlte bei Tisch. In Danzig wohnte ein alter Studienfreund, den er seit vielen Jahren nicht gesehen hatte. Den wollte er aufsuchen und abends wieder zurück sein.

Das fand der Rittmeister merkwürdig. „Er hätte doch auch morgen fahren können — oder übermorgen."

„Das ist doch aber ganz einerlei, lieber Vater", sagte Ulrich. „Wenn er übrigens gewußt hätte, daß Du Wert darauf legst, ihn heute hier zu haben, dann würde er gewiß gerne geblieben sein."

„Wert!" Der Rittmeister lächelte hochmütig. „Wenn er keinen Wert darauf legt, bei uns zu sein — ich kann seine Gegenwart schließlich entbehren. Ich finde es nur wenig schicklich, daß er Wonneberg als Abfteigequartier benutzt, um von hier aus seine Ausflüge in die Umgend zu machen."

Ulrich wurde nervös.

„Verzeih, Vater — aber ich muß Dir widersprechen. Walter hat mit mir die Einteilung seiner Tage besprochen und wir kamen überein, daß es besser sei, wenn er den Besuch in Danzig mache, ehe hier weitere Verpflichtungen für ihn erwachsen. Wir werden in diesen Tagen doch gewiß viele Besuche erhalten, wir werden sie erwidern müssen, und wer weiß, ob dann noch Zeit übrig bliebe, den Besuch in Danzig zu machen."

„Na, lassen wir's! Ist ja nett, daß Du ihn entschuldigst. Wir werden übrigens noch heute Besuch erwarten können. Neugierig sind sie doch alle, die lieben Nachbarn. Das Weibsvolk zuerst. Das brennt darauf, den berühmt gewordenen Ulrich Wannoff zu sehen. Herrgott, wird das eine Freude werden —!"

„Wenn ich Dich um eins bitten dürfte, Vater: ich bin nicht berühmt", sagte Ulrich mit mühsam bewahrter Ruhe. „Es geniert mich einigermaßen, wenn Du immer wieder von einem Ruhm sprichst, der nicht vorhanden ist. Wer heutzutage Geld hat, kann ohne Mühe und in aller Gemächlichkeit die Welt umsegeln. Wäre es also eines Ruhmes wert, daß ich in den Tropen und der Antarktis gewesen bin, dann müßte ich mich für den Ruhm bedanken — er wäre zu billig. Auch das wird für die Leute kaum als ruhmwürdig gelten, daß ich da draußen allerlei Seegetier vom Grunde heraufgeholt habe, und die wissenschaftliche Arbeit, die dabei geleistet wurde, begreift doch keiner. Wenn die ganze Reise und ihre Ergebnisse wirklich einigen Anspruch auf Ruhm begründen, dann haben andere Anspruch darauf nicht ich."

(Fortsetzung folgt.)

Aus der Feder des Arztes

Dr. med. Richard Fuchs erschien bei der unterzeichneten Verlagsbuchhandlung folgendes Werk als gut ausgestatteter Sonderdruck:

Preis nur M. 1.60.

Die Fettsucht.

Ärztliche Ratschläge von

Dr. med. Richard Fuchs, prakt. Arzt.

Aus dem Inhalt: I. Einleitung: Wechselwirkung zwischen Ernährung und Krankheit. — Arbeitsleistung des Herzens. — Der Verdauungsprozeß. — II. Die Fettsucht, ihre Verhütung und Behandlung: Normales und krankhaftes Körpergewicht. — Fettbildung im Körper. — Fettige Entartung der Organe. — Die Zersetzung des Eiweißes im Körper. — Fettbildung durch Stoffwechselstörungen. — Der Alkohol als Fettbildner. — Schilddrüsenkrankheiten. — Die Zirbeldrüse. — Keimdrüsenfettsucht. — Fettsucht und Lebensalter. — Fettsucht und Zuckerkrankheit. — Die Herzverfettung. — Wann darf eine Entfettungskur vorgenommen werden? — Die Behandlung der Fettsucht: Steigerung des Stoffwechsels. — Die Banting kur. — Die Ostreinsche Kur. — Die Oertelsche Kur. — Die Schrothsche Durstkur. — Die Karaische Milchkur. — Die Brunnenkuren. — Speisezettel für Fettsüchtige. — Innere Arzneimittel. — Schilddrüsenverfütterung. — Sauerstoffeinatmung.

Das sehr lesenswerte und interessante Werk Dr. med. Richard Fuchs, prakt. Arzt, kostet broschiert nur M. 1.60. Es ist bei der unterzeichneten Buchhandlung erschienen und von derselben zu beziehen.

Helios-Verlag, Leipzig 90 g, Funkenburgstr. 9.

Rucksäcke mit Lederriemen 2.25 1.45 95 **65** Pf.
Rucksäcke mit Klappen und Taschen 12.50 bis **1.85**
Rucksäcke mit Klappe, gefüttert 9.50 bis **2.95**
Rucksäcke für Damen . . . 3.65 bis **1.45**

Rucksäcke für Kinder . . . . 1.25 95 **45** Pf.
Trinkbecher zusammenlegbar, Alumin. 48 25 **8** Pf.
Brustbeutel . . . . . 48 28 **10** Pf.
Plaidriemen . . . . . 95 68 **45** Pf.

Nussbaum.

Von selten schöner Qualität
erhalten wir Dienstag früh
1 Waggon Cabliau und Seelachs
ohne Kopf, Pfund nur **19** Pf.
Bratschellfische . . .
Karbonaden bratfertig Pfd. **25** Pf.
Seehecht ohne Kopf, hochfein Pfd. **55** Pf.
Ferner sehr billig:
Hochfeine Vollheringe zart u. fett 4 Stück **19** Pf.
Riesenfettheringe 3 Stück **25** Pf.
Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft **Nordsee.**

Zur Beschuhung
:: schmerzhafter Füsse ::
empfiehlt sich
Berth. März,
Schuhmachermeister, Sternstrasse 11, part.

200 Zigarren umsonst! bs115
Günstiges Gelegenheitskauf-Angebot. Ich verjende kurze Zeit 200 volle 6 Pfg.-Zigarren für 10.90 M. oder 200 ff. 8 Pfg.-Zig. für 13.50 M. oder 200 ff. 10 Pfg.-Zig. für 15.50 M. und gebe außerd. noch 200 St. gratis zur Weiterempfehlung. Bei Nichtgefallen Geld zurück. Versand bis 25. April. A. Kaufmann Nachf., Hamburg 36.

Prüß'sche Patentwände,
1/4 u. 1/2 Stein stark, mit Eiseneinlage! Scheunen-, Schuppen-, Lagerhaus-Ummantelungen. Innenwände. Grenz- und Gartenmauern. Näheres bei
Architekt Rudolph, Halle a. S., Krondorferstr. 6b.
Vertreter für Halle a. S., Saalkreis, Mansfelder Seekreis, Kreis Merseburg und Delitzsch. b318

Kurt Thiele,
Schillerstrasse 41, I.
Lehrer für Klavier, Theorie, Komposition, Gesang.
Nur Selbstunterricht. :: :: :: :: Eintritt täglich.
Streng künstlerische Unterrichtsgrundsätze.

Concordia
Ölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
Gegründet 1858.
Grundkapital: 30 Millionen Mark.
Unverfallbarkeit. • Weltpolice. • Unanfechtbarkeit.
Nähere Auskunft erteilt kostenlos
Die General-Repräsentanz in Halle a. d. S.: Otto Schumacher, Magdeburgerstrasse 25, II.
bb 21

Die echte Original-Browning-Pistole
auf Wunsch 6 Tage zur Ansicht ohne Kaufzwang. Neuestes Modell, Kaliber 6,35, Höchste Fabrikationsnummern, mit dreifacher mechanischer Sicherung. Original-Fabrikpreis Mk. 36.—, bei Teilzahlung mit 10% Aufschlag. Monatsrate **3 M.**
Preisliste über Jagdgewehre, Doppelflinten, Drillinge etc. kostenlos.
Köhler & Co., Breslau 5, Postfach 65/3.

Solide Möbel
in jeder Preislage. Billigste Bezugsquelle in Brautausstattungen, sowie einzelner Möbel empfiehlt
Möbel- und Dekoration
E. Mass, rationsgeschäft.
Gr. Steinstr. 27/28.
Reparatur an Waschgefässen dauerh. u. billig. Böttcherei Schülerstraße 1.

Erfinder eilt! Zeit ist Geld!
Ideen, Gebrauchsmuster u. Patente werden ausgearbeitet und Anmeldung hierfür übernommen. Modelle werd. angefertigt. Fabrikation u. Vertrieb m. übernommen. Neuheiten u. Massenartikel aller Art fertigt nach Muster oder Zeichnung billigst 1 45
Pollmer & Co., Lessingstr. 8.

Bei Hämorrhoiden verwend. man die ärztl. empfohl. Münchner Pillen a 1 Mk. Erh. i. Apoth. Versandst. Dr. Bankoizers Präparate, München 31.

Herm. Rein,
Rohprodukten- und Kohlenhandlung.
P. P.
Gebe hiermit bekannt, daß ich mein Geschäft nach wie vor
Königsberg 5
weiter betreibe. o164
Herm. Rein.

Ein Preissturz in Tapeten
bedeutet für jedermann unsere staunenerregend billigen Preise für neue, moderne Tapeten. Unsere Leistungsfähigkeit ist konkurrenzlos durch unsere eigene Fabrikation. Jeder Versuch von anderer Seite, unsere Preise zu halten, ist vergebens, am billigsten werden wir stets bleiben. Sie bekommen bei uns schon
reizende Tapeten für 9 Pf., herrliche Goldtapeten für 17 Pf., Restpartien von pro Rolle 5 Pf. an.
Wer Geld sparen will, kaufe daher nur noch in
Cremer's Tapetenhaus, G. m. b. H., Grosse Ulrichstr. 26, Ecke Jägergasse.
8 Detailgeschäfte. — Eigene Tapetenfabrik. — Nicht im Ring.

Steuer-Berufungen und -Einsprüche
bearbeitet Bureaumäßig Steifer, vorheber a. D., Merseburgerstr. 63, III.

Wegen Aufgabe
aller Lampen, Ampeln, Kronen, emaill. Geschirre, Wring- und Waschmaschinen, Spielwaren 2c. zu sehr billigen Preisen.
Emil Steinhof, An der Klausbrücke, Robert Franzstr.-Ecke.

Anerkannt vorzügliche Qualitäten
MIGNON-KAKAO SCHOKOLADE
DAVID SÖHNE A.-G. HALLE a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204160/fragment/page=0014

Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen

Grundstücke

Größeres Landhaus
mit Garten, alter Baumbestand, gew. größ. Hintergeb., m. sich s. kl. Fabrikanl. eignet, Gas u. elektr. Kraft am Platze, nahe Bahnhof, sowie ein
● **kleineres Landhaus** ●
m. Garten verk. **Gust. Munkelt, Eythra** bei Leipzig 148. a 2235

Achtung! Goldgrube!
Meinen flott gehenden
Ausspann- u. Logiergasthof
mit sehr viel Logis, 400—450 hl Bierumsatz, sehr viel anderes, Tanzsaal usw., ist sofort für 50 000 M. bei 8000 M. Anzahl. mit groß. Inventar zu verkauf. Auch für Anfänger pass. Nur rasch entschlossene Selbstkäufer-Offerten erbeten. a2249
Kuhnle & Barth, Hannover, Stiftstr. 8. a2294

Kl. **Villa m. Garten** Bahnhal. bei Halle bill. zu verk. od. zu verm. Näh. Wielandstr. 8. pt. l. *

Altersbalb. will
Landgasthof
mit meinem kleinen
Landgasthof
mit Materialw., Garten, einz. im Ort, direkt an verkehrr. Str., 25 Min. u. Bahn, bei 4000 Mk. Anzahlung verk. durch **A. Ritzer,** Halle a. S., Berrnamtstr. 21. b634

Landgasthof
mit Saal, 2 Gaststuben, groß. Vereinszimmer, Restaurations-, Obst- und Gemüsegarten, soll umständehalber für 44 000 Mark bei 10—12 000 M. Anzahlung verkauft werden. Offert. unter T. 3197 an die Exp. d. Blatt. *

Klein., herrschaftl. Haus, mit Garten, Norden, zu verk. od. geg. Landhaus. Nähe Halle, zu vert. Off. unt. B. E. 2532 an Rudolf Mosse, **Halle,** erbeten.

Dölau.
Baustellen zu verk., auch werden Baugelder geliehen. Zu erfrag. bei **Fr. Hanisch.** *

Gasthofs-Verkauf!
Veränderungbalber ist in einem großen Dorfe im Kr. Bitterfeld ein **gutgehender Gasthof** mit 10 Morgen Feld u. Wiese zu verkaufen. Bierumsatz ca. 300 hl, sowie viel Spirituosen u. Zigarren. Näheres durch **Rich. Heinrich, Bitterfeld,** Marswiall. a2283

Geschäftshaus,
in w. Fisch-, Wild- u. Geflügelhandlung m. Erfolg betrieb. wird, zu vert. **K. H. Jäger,** Oelsnitz i. V.

Einfamilienhaus!
Vor 2 Jahren erbaut, maff. Grundstück mit 600 qm Garten, paff. für best. Beamten, i. Vorort von Halle, am Walde gelegen, zu verk. Wasserleitung vorhanden. Off. unter S. 8316 an die Exped. d. Blattes. *

Haus mit Restaurant,
Garten zum Gartenlokal, konkurrenzfrei gelegen, lebh. Verkehrsgegend, sof. zu verkaufen. 10 bis 12 000 M. Anzahl. Off. nur von Selbstk. unt. E. 8305 an die Exped. ds. Blattes. *

Krankheitshalber beabsichtige ich mein in lebhafter Verkehrslage einer Kreisstadt belegenes
Hausgrundstück
m. altrenom. Kolonialw.-Gesch., unt. günst. Bedingungen zu verkaufen. Gefl. Angebote unter T. 3037 an die Expedition ds. Blattes erbeten. (a2271

Geschäfte 2c.

Kolonialwarengeschäft
mit Grundstück, gut gehend, weg. Krankh. sofort zu verkaufen durch **Wilhelm Bauer, Naumburg a. S.,** Gr. Georgenstr. 29.

Reell!
Verkaufe mein in größ. Orte b. Kr. Zeitz gel. sehr rentabl.
Kolonial- und Schnittwarengeschäft.
Branchekenntn. nicht erforderlich, da Nachfolg. vollständig eingerichtet werden kann. Off. unter T. 2237 an die Expedition d. Bl. (a2194

Wäsch- und Plätt-Anstalt,
bist gehend, krankheitshalb. bill. zu verkaufen. Off. unt. A. 8361 an die Exped. ds. Blattes.

Grundreelles Angebot!
Altersh. u. krankheitshalber beabsichtige ich, mein bestes
Materialwaren-Geschäft
mit Branntwein-Konzession i. wöchentl. Schlachten preiswert zu verkaufen. (Oder Verbindung nachweislich). Umsatz 75 bis 80 Ctr. Cognac Nordhäuser, viele andere Spirituosen, 150 Hektoliter Lagerbier (Selbstabzug), 25 Mille Zigarren 2c.
Auskunft gibt (ma 158
L. F. Rockmann, Magdeburg, Faßlochsberg 19, III.

Bem. Barbier- u. Friseur-Geschäft in Kreisstadt mit ar. Industrie und Landwirtschaft, ist Todesf. halber sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme genügen 500 M. Näheres durch **H. H. Dietrich, Kösen-Leben, Fürstenweg 42.**

Zu verkaufen:
Ein gutgehendes **Viktualien-Geschäft** mit wöchent. Schlachten, sof. zu vert. Off. u. L. 15371 an die Filiale d. Bl., Leipzigerstr. 34. *834

Krankheitshalber verkaufe meine
moderne Drogerie
Reingewinn 3000 Mk. Preis mit sämtl. Waren (keine Kolonialw.) nur 6000 Mk. Umsatz nachweisl. fortw. steigend. Offerten erbeten an **Rentzsch, Magdeburg,** Moagdeverstraße 80. *

Flottgehend., bestrent. Privat-Mittagstisch in best. Lage m. all. Inventar, altersh. zu verk. Off. u. P. 8335 an die Exp. d. Bl. *

Kauf-Gesuche

Grundstücke 2c.

Gut verzinstliches
Grundstück
mit geregelten Hypotheken, mitt. Wohnungen in guter Gegend zu kauf. gesucht. Off. u. C. 8809 an die Expedition dieses Blattes. *

Suche ein in Stadt und Bahnnähe nachweislich gutgehendes
Materialwaren-Geschäft
mit nicht unter 1½ Morgen groß. Obst- u. Gemüsegarten zu kaufen. Kann auch noch ein anderes Geschäft mit verbunden sein. Offert. unter T. 2677 an die Expedition dieses Blattes. a 2267

Hypotheken

Wir beleihen, kaufen und verkaufen
Hypotheken und Wertpapiere,
Friedmann & Weinstock, Leipzigerstr. 12. † 76

● **1. Hypothek 50 000 Mk.** ●
auf Mietshaus mit 3950 Mk. Nutzungswert per 1/7. gesucht. Off. u. **B. 3215** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.,** ● erbeten. b 313.

Industrie-Hypotheken
durch **Julius Joseph, Bankkommission,** Kirchnerstr. 8. Tel. 3955.

Sparkasse
hat einen großen Posten Hypothekengelder auf Stadt- und Landgrundst., 1. Stelle, auch für Vater zu vergeben. Ausführliche Angebote unter **T. 1377** an die Expedition d. Blattes. h2830

Ich habe zum 1. October dieses Jahres
100 000 Mk. zu 4%
anzulegen, die ich auf
1. Acker-Hypothek
ausleihen will. Gesuche **hauptpostlagernd Halle a/S.** unter **L. F. 30.** † 795

Suche auf eine zweite Hypothek **2000 Mk.** Werte Offert. unt. U. 8878 an die Exp. ds. Bl.

Kapitalien

Bar Geld an jedermann
auf Hypothek. Schuldschein oder Wechsel. Ratenrückzahl. gestattet. Eventuell ohne Sicherheit oder Bürgen. Streng reell. **Braustedt, Aderstedt** (Kreis Oschersleben).

Baukredite
in größeren und kleineren Beträgen werden unter **günstigen Bedingungen,** evtl. vom **Baubeginn** an vergeben. Anfragen erbeten u. O. T. 613 an **Invalidendank, Leipzig.** a 2123

300 Mark werden gegen neuwertige Sicherheit (Gartengrundstück) sofort gesucht. Off. u. B. 8322 an d. Exp. d. Bl. erb. *

Herr bittet geb. Dame um **20 Mk.** Darleihn. Rückzahl. nach Uebereinkunft. Off. u. L. 15271 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 797

Junge anständige Frau bittet älteren, besseren Herrn um **20 Mark.** Off. Postlagerkarte 100 Poltarni 1.

10 M. Darl. f. b. Frau u. alt. Herrn z. l. Off. u. D. 8214 a. d. Exp. d. Bl. *

Unter behördlicher Kontrolle ist ein Schwindel ausgeschlossen. Jeder kann Geld erhalten direkt vom Geldgeber, jedoch nur bis **3000 Mk.**

Als **Selbstgeber** gebe kleine Darlehne bis z. Auszahlg. **Paul Ebert, Privatgeldverkehr,** Forsterstr. 32, I. Sprz. 3—5. Rückp. erb. Kaufe und beleihe sichere Hypotheken, gewähre Darlehn a. Landwirte und sich. Leute durch **R. Ebert,** Liebenauerstr. 16, I. *

● **500 Mk.** sofort von reellem Geschäftsmann gesucht. Nur Selbstgeber finden Berücksichtigung. Offerten unter **J. Z. 8065** an **Gründler,** Rathausstr. 13 a.

Selbstgeber gibt Darlehen an reelle Personen ohne Bürgen Raten. geb. **F. Wenzel,** Pfännerhöhe 32, I.

Beteiligungen

Tät. Beteiligung
mit 30 Mille **gesucht.** Off. unt. **B. O. 2354** an **Rud. Mosse, Halle.** z18

Alt-Maschinenhandlung,
gut eingeführt, sucht kapitalkr.
Teilhaber.
Off. u. O. 7934 an d. Exped. d. Bl. *

Schon wieder
innerhalb ganz kurzer Zeit
8 Verkäufe von Geschäften, Fabriken 2c. u. **Beteiligungen** an
groß. industr. Unternehmen.
Wer schnell u. diskret verkaufen will oder Teilhaber sucht, wende sich an die solide u. sachmann. Firma
E. Kommen Nachf.
(Inh. Conrad Otto). (hs 73
Leipzig, Schuhmachergasse 11.

Verkäufe

Verschiedene

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schüllerschl. 1, dicht a. Markt. **Radartmark. Gegr. 1875.**

Waschgefässe,
dauerhaft, billig, **Otto,** Geiststr. 49.

Gebr. Fahrräder, gute Mark., mit und ohne Freil. bill. z. vk. H. Arold, Meterstr. 5, pt. lks.

Altes Kantholz, Brennholz (0 364
billig abzugeben **Triftstr. 33.**

Glauchnerstr. 11.
Abbruchsmaterial.
aller Art: 1 362
Dachziegel, Hölzer, Türen, Fenster.
Hermann Meise.

Stroh!
Weizen- und Haferstroh
verk. ab Feldschenne Holleben **H. Fritsche, Asendorf.** a 2236

Abbruch!
Türen, Fenster, Bretter, Dachziegel, Brennholz.
Dachritzsstrasse.
1 362 **Hermann Meise.**

Reelles, gebrauchtes (a 01982
Ackerpferd,
9jährig, br. Hannover, sehr gut für kleinere Wirtschaft als Einspänner passend, wegen Aufgabe des Betriebes sofort zu verkaufen **Schotteria 40.**
Bahnstation Lauchstedt.

● Plüschgarnitur, modern, ●
● Umbau mit Seitenschränken, ●
● Divan, modern, zu verkauf. ●
● Thomaskirchstraße 10/11. pt. r. ●

2 sitziges Fahrrad
(Tandem), Dam.- u. Herrensitz, wenig gebr., billigst zu verk. Näh. in der Anzeigen-Exp.

● Gründler, Rathausstr. 13a. ●

Moderner Stb- und Liegewagen mit G.-F., fast neu, zu verk. Goethestr. 18, II. h 2729

Grosser Posten
Linoleum-Stufen
für Treppen spottbillig zu verk. Walter Sommer, Tapeten und Linoleum, Leipzigerstraße 32.

1 fast noch neues Fahrrad Umstände halber sofort zu verk. Meistzeit 11½ bis 1 Uhr mittags †516 Huttenstr. 5, I.

Nähmaschine,
gut nähend, für 15 Mark zu vk. Brüderstr. 9a, part.

Blüthner-Konzert-Piano,
schwarz, sehr gut erhalten, ist für 600 Mk. zu verkauf. z251
H. Lüders, Mittelstr. 910.

Gebrauchte (e 8
Schreibmaschinen,
gut erhalten, billig zu verk. **Aug. Weddy,** Leipzigerstr. 22. Eigene Reparat.-Werkstatt. Unterricht kostenlos.

2 neue Federbetten a 18 M. Oberbett, Unterb. u. Kissen z. vk. (e41 **Dörge, Alter Markt 32. I.**

Feldbahn, gebr., vorzgl. erh., ganz billig, auch zur Miete abzugeben. Anfragen unt. **P. 2433** an die Exped. d. Blattes. h41

Tafelklavier billig zu verkauf. Hardenbergstraße 6, II. *

3 gr. Abbrüche
Steinweg 12, 18 u. 45
Dachziegel, Koch- u. Heizöfen, Latten, Türen, Fenster, Ofenaufsätze, eis. Dachfenster, Dielung, Dach- und Dachrinnenschalung, sehr gutes Bauholz, Brennholz und vieles mehr bill. zu vert. Bruchsteine eingeteilt.
G. Lindner.

Kanarienhähne, gute Schläger, a. vk. Wilhelmstr. 7, Gartenhaus II. r.

:: Für Brautpaare ::
günstige Gelegenheit, gut und billig
Möbel
zu kaufen. Neue
: Ausstattungen :
im Preise von 380, 450, 600 bis 3000 Mk. Auch einzelne Möbel billig. Reise, gut gearbeitete Sofas von 48 Mk. an. Besichtigung ohne Kaufzwang.
Friedrich Strubel,
obere Königstr. 28.
: Magazin für Gelegenheitskäufe. :

Abbruch.
Lilienstr. 2 sind Türen, 1 Schiebetor, Fenster, Oefen, Bretter, Dachrinnen, Dachziegel, Balken und Brennholz in Fuhren u. Körben billig zu verk. **H. Riese.** *

Gelegenheitskauf.
Echt afrikanische Straußenfedern von 3.50 Mk. an. Neuheiten in Hutblumen spottbillig. *
Schweitzerstraße 14, I. links.

Bruteier,
rein, rebhuhnf. Italiener, Stamm Schofeld, a Stck. 30 Pfg., abzug. Bottland, Lehndorf b. Leitzkau. *

Tauben zu vert. **Königstr. 61 III.** †805

Eine neumelkende † 788
Kuh mit Kalb
zu vert. **Wiedersdorf Nr. 2.**

Ein Jährriger a 275
Russe (Wallach)
fromm, fürlich und flott. Geschirr und Breack, alles neu, billig zu verkaufen. Offerten unt. T. 3077 an die Expedition dieses Blattes.

:: Marschall-Dreschkasten ::
60" mit Selbstbindepresse, event. im Betrieb zu besichtigen, eingebauter Dreschkasten mit einf. Reinigung u. 4 Sieben, fast neuem Göpel sehr billig zu verkaufen durch **W. Rosch, Maschinenfab., Merseburg.** a 01987

Plüschgarnitur, grün, 60 M. Chaiselongues, Kleiderschr., 16, Komm. 14 M., Wasch., Tische a. u. **Jentsch,** Oleanderstr. 10, a. Dölitzff.

R. neue Gasl. (Hängel.) 25 M., Reflex. Licht 15 M., 2 Alum.-Hängel. für Geschäftszw. 12 M., Gasfr. 6 M. zu vk. Ludwig Wucherer str. 50, I. r. *

Plüschsofa
in allen modernen Farben, reell u. dauerhaft gearbeitet, 75, 85, 95 bis 125 M., Umbaue in Nußbaum u. Eiche, 55, 75, 90 bis 120 M., Vorsetzspiegel 5 b. 24 M., Wiedefuhle, Pfeilerspiegel 13, 15, 17 bis 24 M., große Trumeaux (mit geschliff. Glas) 38, 42, 45, 50 bis 90 M., Flurgarderoben verkauft spottbillig bei freiem Transport
Max Jungblut,
Albrechtstraße 37,
erstes Geschäft v. Friedrichplatz.

Gut erhaltene
Ideal-Schreibmaschine
zu vert. Hochstr. 5, part. rechts. *

Sofa, Vert., Sessr., Flasche, Stühle, Spiegel, Bettst. m. M., g. Federbett., all. aut erh., b. **Kauzischestr. 23, I.**

Gut erh. Kinderwagen billig zu verk. Circusstraße 8 II.

Klappsportwagen zu verkaufen Kleiner Sandberg 21. II. *

Bess. Kinderwag. (weiß. Korb) f. 25 M. z. vk. Henriettenstr. 39, pt.

Kinderwag. m. G.-F., f. neu, bill. Häckert Magdeburgerstr. 28. *

2 n. Bettst. m. Matr., 1 Sofa, Stühle, Garderob. zu verk. Restaurant Freimaurerstr. 121. *

Echter Dackelhund, stubenrein, billig zu verkaufen
Wielandstraße 17, II. r. *

Gute alte Geige f. 15 M. zu verk. Gr. Ulrichstr. 31, 4 Tr. r. *

Fahrrad f. 12 M. zu verk. Kreuzvorstadtstraße 15, Laden. *

Grude mit Ständer, 4 M., zu verk. Gr. Brunnenstr. 27a, pt. l.

Schneiderisch mit sämtlichen Schneiderutensilien billig zu verkaufen Harz 7, III. *

Schw. Frauenjacke zu verkaufen Schillerstraße 46, III. *

Eisschrank, gut erhalten, zu verk. Wielandstraße 22, II. *

Echter Bernhardinerhund zu verkaufen (a2269
Beesen, Wilhelmstr. 7.

J. schwarz. Hündin, 3 Mon. alt, billig zu verkaufen Humboldtstraße 42, III. *

Ein kleiner Hund zu verkaufen Trödel 9. *

Moderner Kinderwagen
billig zu verk. Schillerstr. 31, I. r.

Junger Zughund billigst zu verkaufen Langestr. 30. *

Chaisel., gut gearb., billig zu verkaufen Uhlandstr. 4a, pt. lks.

Gebr. Bettst. m. Matr., Komm. bill. zu verk. Gr. Wallstr. 42, p.r.

Bettst. m. M. 15—18, Ausziedt. 12, Kdrschr. 14 u. 22, Küchenschr. 8 u. 15, Wascht. 6 u. 12, Plüschdiwan, Sofa 18 M. Schillersdorf 10.

Gut erhalt. Kinderwagen bill. zu verkaufen Barfüßerstr. 8, I. *

Gut erh., verstellb. Kinderstuhl billig zu verk. Weidenplan 8, I.

Federwagen
für ein Pferd, mit Kasten, pass. f. Handelsleute, billig zu verk. Merseburg, Restaur. Augarten.

Kinderwagen zu verkaufen Krukenberg str. 6, Hof pt. *

Bess. Herrenschreibtisch, Trumeaux, Kleiderseßtcäu. 35, Vertiko 45, Spiegel m. Schränkchen 33, ar. Waschtisch mit Marmor 28, Nachttisch 13, Tisch 7, engl. Bettstelle mit Matratze 38 M., Stühle, kleine Tischchen b. z. vk. Harz 14, parterre. *

Schulbücher,
für Sexta, städt. Oberrealschule, sehr gut erhalten, zu verkaufen Lindenstr. 1, II. links. *

Bauunternehmer!
Leitern, Zugtau, Kloben, Ketten, Handwagen, 40 Stück Wölbeeisen, 90 Meter Fußleisten, 6×3, zu verkaufen *
Liebenauerstr. 10. H. I. pt.

Plüschgarnitur elegant für 85 Mk.
Kleiderschränke für 20 Mk.
Vertiko für 33 Mk.
Schreibtische für 25 Mk.
Plüschsofa für 50 Mk.
Stegtische für 10 Mk.
Rohrstühle für 3 50 Mk.
Ausziehtische, Bettstellen mit und ohne Matratzen, **Trumeaus und Küchenschränke, Pfeilerspiegel usw.** e152
Friedrich Pelleke,
Geiststraße 25.

Eleg. Kinderw., wie neu, grün. Kast., bill. zu vk. Rotenstr. 4, II. Etg. r.

Deutsche Schäferhündin, 5 Mon. alt, Pr. 12 M., zu verk. Besichtnachm. Seebenerstr. 45, pt. o168

Jg. drahthaar. Vollblut-Foxterrier mit Stammbaum abzugeben
Tier-Asyl.

1 Kinderwagen, 1 Sportwagen, gut erhalten, billig zu verkaufen b 829 **Mittelwache 17.**

● **Wagen-Offerte.** ●
● Brot-, Bier- u. Milchwagen, ●
● 1 Landauer u. 1 Halbverdeck ●
● billig zu verk. Fleischerstr. 7. ●

Guterh. photogr. Apparat,
18×24, zu verkaufen b 331
Rathausstraße 6, II. l.

Spiegel 4 M., Waschtisch 5 M., Stühle a 1.50, Ausziehtisch 12 M., Kleiderschrank 15 M., Nachtschrch. 5 M., Bilder, Wasch-Kommode, Anklei.-Schrk., Bettstellen, engl. Schlafz. z. vk. Schulstr. 11. I.

Junger Boxhund preiswert zu verk. Zu erfahren Friedrichplatz 9. r. Lad. h 02367

Helle, moderne Kücheneinrichtungen
in großer Auswahl, 55, 65, 75, 90—140 M., Schlafstuben-Einrichtungen in hell und dunkel, englische Bettstellen mit und ohne Patentmatratzen und Auflegetüchern verkauft spottbillig
Max Jungblut,
Albrechtstr. 37,
erstes Geschäft v. Friedrichplatz.

Rehpinscher (Hündin) 2½ J. alt, Kinderw., sehr gut erh., bill. abzugeben Streiberstr. 38, S. III. l.

Kinderw. u. Servierstuhl billig zu verk. Schweitzerstr. 8, III. r.

Damenrad, wie neu, billig zu verkaufen Merseburgerstr. 95, bei Kreg. Hinterh. III.

Hängel. 2.50, Ampel 2, elf. Kinderbettst. b. z. vk. Augustastr. 9, part.

Gummimantel f. H., Laterne f. Fahrrad, neu, Herrenhalbschuhe zu verk. Bernhardstr. 22, I. r.

Bettst. z. vk. Nr. 1. 15291 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Nähmaschine zu verk. 20 M. †831 Martenstr. 1, Sout.

Fahrrad billig zu verkaufen St. Ulrichstr. 16, II. *

Mod. Kinderwagen
bill. zu vert. Wilhelmstr. 9, III. *

Plüschgarnitur 25, pass. z. Abvm., Küchenschr. 15, Kdrschr., Wascht. m. M. 22 M. sof. Talamitstr. 9, I. r.

Dat. Nähmasch. u. Fahrrad spottb.

Fahrrad, g. erh., f. 28 M. zu verk. Krautenstr. 11, b. pt. lks.

G. Wirtsch., St., Kann. u. Kch. f. 300 M. sofort zu verk. Off. u. D. 8364 an die Exp. d. Bl. *

Plüschsofa, Bettst. m. Matr., Vertiko, Stegtisch, Schreibtisch, Spiegel, Regale, Kommode bill. zu verk. Drusendorfstr. 24, I. lks.

Fahrrad, 26 M., 1 Fahrrad billig zu vk. Streiberstr. 39. †822

Rosenbergs Möbel-Haus
liefert
Wohnungs-Einrichtungen zu den billigsten Preisen

Büfetts	v. 130-600 M.
Kleiderschränke	v. 20-110 „
Vertikos	v. 33-160 „
Kommoden	v. 20-42 „
Etageren	v. 7-28 „
Kücheneinrichtungen	38-150 „
Wäscheschränke	v. 33-120 „
Ausziehtische	v. 9-110 „
Trumeau-Spiegel	v. 35-125 „
Bettstellen, engl.	v. 26-80 „
„ mit Muschel	v. 18-60 „
Plüschsofas	v. 55-130 „
Stoffsofas	v. 36-48 „
Schlafsofas	v. 30-68 „
Rohrstühle	v. 3-10 „
Lederstühle	v. 9-25 „
Plüschgarnituren	v. 100-250 „
Umbauten	v. 68-240 „
Schreibtische	v. 18-150 „
Bücherschränke	v. 62-125 „
Flurgarderoben	v. 15-58 „

Schlafzimmer
i. Mahagoni, Eiche u. Nußbaum.
Grosser Umsatz, klein. Nutzen.
Nur 21 Geiststrasse 21 1 Treppe.
Kein Laden.

Stark. Radr. Bauwag., Radr. Federw. f. Buchdr., Hand- und Hundew., lsp. Feder-Transportwagen zu verk. Jacobstr. 40.

● 2 gut erhalt. Roll-Jalousien, ● 2.30×3.50 m, billig zu vert. **Heine, Gr. Steinstr. 18.**

Z. kw. Spitz, sehr wachs., a. Hofb. bill. zu vk. Weckelstr. 23, II. r. *

:: Möbel ::
kaufen Sie jetzt spottbillig im
Ausverkauf
wegen plötzlicher Geschäftsverlegung. Vorrätig sind noch
Plüschgarnit., Plüschsofas, Chaiselongues, Kleiderschr., Vertik., Spiegel, Stegtische, mod. Küch., Salons, Schlafzimmer, Bettstellen mit M. in großer Auswahl. h 2839
Gadau, Spitze 38.
● Nur noch einige Tage. ●

Gut. Kinderbett m. Matr., H. Gaskocher b. Schweitzerstr. 10 I r.

Fahrrad billig zu verkaufen Dachritzstr. 7, I. lks.

G. erh. Sportw. m. G.-F. zu verk. Bernhardstr. 31, II. r. *

Plüschsofa, Schrank, Vertiko, Tisch, Bettst. m. Matr., Stühle, Trum., Waschtisch, Schreibtisch billig zu verk. Steinweg 7, I. *

Rauhhaariger Pinscher
(Rattler), 1½ Jahr, sehr fein und wachsam, in gute Hände preiswert zu verk. **Moritzzwinger 13 pt.** h 2844

Vorzüglich arbeitendes
: Fahrrad :
Mod. 04, erstklass. Fabrikat, m. Rubeden, Mk. 30. h 2830
Fürstental 5, II. links.

Nähmaschine,
fast neu, Bücherschrank m. Truhe (Nußb.), innen Eiche, preisw. zu verk. **Jacobstr. 2 part. l.** *

● **Gebr. Schreibmaschine** ●
(Gollstatistar), gut erhalt., für 60 Mk. zu verk. Näh. d. **Postlagerkarte Nr. 63, Halle a. S.**

Eisengitter,
● 7 m lang, 130 m hoch, ev. 7×180 billig abzugeben. b 325
A. Samuel, Alter Markt 7.

2 eiserne Boote,
je zu 7 Personen, preiswert zu verkaufen. **Saalberg Nr. 11,** Hinterhaus I. *

Gr. Trumeau-Spiegel
mit Stufe zu verk. Tischlerei-Werkstatt, **Leipzigstr. 6** II. Hof. *

Bettst. m. M. b. zu verk. Hofplatz 8, Sout., a. d. Genzmerbr.

Suche sofort Käufer
für meine patentamtlich geschützte, in hygienischer Beziehung vollständig einwandfrei. **Milchkanne.** Off. an **Herm. Bindernagel,** Erfurt, Blücherstr. 3.

Guterh. Gartenlaube
für Schrebergärten zu verkaufen **Lindenstr. 13 part.** h 277

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204160/fragment/page=0015

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Heute Montag zum letzten Male: **1000000**

Hierzu das übrige Programm. — **Anfang 8.10 Uhr.**

Morgen Dienstag I. Gollbach-Gastspiel

Der Londoner Schlager:

„Das Teufelsweib"

Die letzte Sensation aus dem Londoner Sittenleben von Walter Melville. Deutsch v. Siegfried Lutz. 8 Bilder. — Neue glänzende Dekorationen und Ausstattung.

Zum ersten Male in Halle.

Anfang 8.10 Uhr. Tageskasse von 10—1½ und 4—6 Uhr.

Kramer's Konzerthaus,

Delitzscherstraße 2.

Täglich die erstklassige h 2681

Orient. Zigeuner-Kapelle.

Kaffeestunde

der Sächs. Thüringschen Hausfrau

Dienstag den 16. April 1912, 3 Uhr nachmittags **Thalia-Säle** (grosser Saal).

Mitwirkende:

Fräulein K. Kleinlein, Opernsängerin, Fräulein E. Picht, Herr Kallenberg, Konzertmeister, Herr K. Haumann, K. Herrmann und Fr. Franke.

Hauptvortrag **„Das Kind und seine Dichter".**

Gesprochen von Frau **E. Thielemann aus Leipzig.**

Die Begleitung am Flügel hat Herr Konzertmeister Kallenberg liebenswürdig übernommen. — Der Konzert-Flügel ist von der Fabrik C. F. Ritter, Hoflief., Halle a. S., Leipzigerstr. 73 z. Verfügung gestellt.

In den Seitenräumen **Ausstellung hauswirtschaftlicher Gegenstände.** Etwage Anmeldungen hierzu bis spätestens heute abend 6 Uhr in der Geschäftsstelle, Schmeerstr. 17/18, I. Telephon 2825, erbeten. St. 11

Tanz- und Anstandsunterricht.

Ein neuer Tanzkursus meines Unterrichts für Damen u. Herren dess. Stände beginnt **Donnerstag, den 18. April, abends 8½ Uhr.** Honorar 12 Mk. Mit eingeübt werden: Contre, Quadrille a la cour u. neueste Tänze. Unnötiger Luxus, sowie verteuernde Nebenwesen werden vermieden.

Institut „Goldener Hirsch" Leipzigerstr. 63.

Hugo Traxdorf, Lehrer der Tanzkunst, Mitgl. d. Bund. dtsch. Tanzl.

Robert Franz-Singakademie

Dienstag den 16. April abends 6 Uhr im Volksschulsaal, Neue Promenade.

Probe für Damen.

Allgemeiner Hallescher Beamten-Sterbekassenverein.

Die ordl. Mitglieder-Versammlung

findet am Montag den 29. April 1912, abends 8½ Uhr in der „Dresdener Bierhalle" statt.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht für 1911. Rechnungslegung und Bericht des Prüfungsausschusses.
2. Entlastung des Vorstandes.
3. Beschlussfassung über Verwendung des Ueberschusses.
4. Neuwahlen.

Halle a. S. den 11. April 1912. z 628

Der Vorstand. **Bertram. Stammer. Kriedemann.**

Moderne **Rohrmöbel** für Garten, Veranda u. Diele, **Gartenmöbel.**

Theodor Lühr, Halle a. S., Leipzigerstr. 94.

Kriegerverband des Saal- u. Stadtkreises Halle a. S.

Seine Excellenz, Herr Generalleutnant **von Bagenski-Seeben** hat sich in liebenswürdiger Weise erboten, h 2808

Sonnabend den 27. ds. Mts., abends 8 Uhr

im **Saale der Loge „Zu den drei Degen"** (Paradeplatz) einen

öffentlichen Vortrag

über

Friedrich der Grosse bei Rossbach,

zum Besten der hilfsbedürftigen Kriegsveteranen des Kriegerverbandes Halle-Saalkreis, zu halten.

Die 200jährige Geburtstags-Jubelfeier des grossen Königs, sein Verhalten in der so denkwürdigen Schlacht, die Nähe des Schlachtfeldes, welches zum Paradefeld des diesjährigen Kaisermanövers ausersehen ist, **nicht zuletzt der wohltätige Zweck des Vortrages,** lassen uns die Erwartung aussprechen, dass sich derselbe einer recht zahlreichen Zuhörerschaft — auch Damen — erfreuen wird. Karten zu 3.—, 2.—, 1.50 und 1.— Mark in der Hofmusikalienhandlung von **Kothan.**

Der Vorstand.

I. A.: **Rieder von Riedenau,** Major a. D.

Stadt-Theater in Halle.

Dienstag den 16. April.
207. Vorst. im Abonnem. 3. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten v. Joh. Strauss.
Spielleitung: Karl Stahlberg.
Musikal. Leitung: Wolfg. Riedel.
Gabriel v. Eisenstein Wilh. Kayser.
Rosalinde Alice v. Boer
Frank K. Stahlberg.
Prinz Orlofsky Rose Schald.
Alfred Anton Ader.
Dr. Falke Theo Raven.
Dr. Blind K. Knuthoffer.
Adele M. Hausmann.
Frosch Georg Thies.

Im 2. Akt: Einlage: **An der schönen blauen Donau,** Ballet-Divertissement.

Im **Weinhaus Broskowski**

reichhaltige Auswahl **auserlesenster Delikatessen** a Portion 50, 60, 75, 85 u. 100 Pfg.

Café Kronprinz

Täglich **Künstler-Konzert.**

Mittwoch und **Sonntag** von 4 Uhr an.

Kapelle Kallenberg. Separ. Billardzimmer.

Café Roland.

Täglich Konzert des **Salon-Orchesters Noris.**

Direktion: **Hans Sill.**

Anfang 7½ Uhr abends. h 2831

Gasthaus z. Weintraube

Geiffstr. 58. Tel. 590.
Gastwirtschaft. Ausspann.
Einfach sauberes **Logis.**
Täglich **Eisbein** zum Sattessen.

Pökelknochen 12

von nur jungen, zarten Schweinen, a Pfund **50** und **25** Pfg., **Wurstschmalz Pfund 50** Pfg.
W. Nietsch jun., Geiffstr. 17.

Morgen Dienstag **Schlachtefest.**
E. Barth,
Nich. Wagnerstr. 56.

Morgen Dienstag **Schlachtefest.**
Henriette Gödeke,
Meckelstr. 27. *

Jeden Dienstag **Schlachtefest.**
O. Grahaum,
Mansfelderstr. 3.
Mitgl. d. Kab.-Spar-Vereins. *

Morgen **Schlachtefest.**
Bernh. Siegel,
Hafenstr. 47. (St 13

Morgen Dienstag **Schlachtefest.**
Joh. Fischer,
Gr. Gosenstr. 39. *

Neue Miet-Pianos

mit event. Vergütung bei **späterem Kauf.**

C. Rich. Ritter

Leipzigerstrasse 73.

Speise-, Saat- und Fabrik-Kartoffeln

offeriert preiswert nach allen Stationen

Emil Dahmer Wwe.,

Bromberg, (a 2184

Kartoffel- u. Strohgroßhandlung.

Vertrauensvolle

Auskunft in vorkommenden Fällen. **Hebamme Müller,** Berlin, Wilowstraße 101, am Nollendorfplatz. a 2258

Oberpollinger

Täglich **Münchner Hetz.**

Das Tollste vom Tollen. De urfidelen Münchner san da.

Humor. Stimmung.

— **Einzig am Platze.** —

Treffpunkt aller Reisekenkels.

Käppels Hotel und Restaurant.

Jeden Dienstag Hammelkeule mit Thür. Klössen. 75 Pfg.

Skatspieler

finden nachm. u. abends Anschluß **Badischer Hof,** Kl. Brauhausstr. 2.

Vortrag

am **Dienstag** abend 8½ Uhr im **Hotel Kronprinz,** Kl. Klausstraße, über:

„Das Lichtluftbad",

ein wirklicher Fortschritt auf dem Gebiete der Gesundheitspflege".

Refer.: Herr Stadtverordneter Lehrer **Leube** aus Gera.

Eintritt für Gäste frei.

Verein „Gesundheitspflege", e. V.

Kegelklub

Mittwoch sucht noch einige selbstd. Kaufleute u. Beamte als Mitglieder. Adressen unt. **H. Y. 894** an Annoncen-Exped. **Gründler, Rathausstr. 13 a.**

PIANOS Turin RITTER Grand-Prix FLÜGEL

Ziehung am 27., 29. u. 30. April

1. Strassburg. Münster Geld-Lotterie

Lose à **3 Mk.** Porto und Liste **30 Pfg.** extra.

9339 Geld-Gewinne ohne Abzug Mark

Hauptgewinne Bar Gold Mark

250000
75000
30000
20000
10000

Strassb. Münster-Lose zu haben in all. Lotteriegeschäften, Loseverkaufsstellen und durch u. s. w.

Lud. Müller & Co.

Berlin C., Breitestrasse 5

J. Stürmer

Strassburg i. E., Langstr. 107

10 Pfund-Postsack der bekannten **Oderbruch-Gänsefedern** liefere unverfälscht mit Daunen, frei ins Haus, also ohne weitere Unkosten, gegen Nachnahme von 14.30 Mark. — Preisliste gratis.

Richard Läbeck, (a 891

Fürstenfelde 33 (Neumark).

ff. Blut-, Leber- und Sülzwurst	a Pfd.	1 Mk.
Schinkenschmalz	„ „	80 Pf.
Schüsselfülze	„ „	60 „
Wurstschmalz	„ „	50 „
Pökelknochen	„ „	50 „
gep. Knochenfleisch	„ „	20 „

empfiehlt ±11

Wilh. Nietsch sen., Inh.: **Ernst Nietsch,** Fernr. 165. Hoflief., Leipzigerstr. 77.

Reinige dein Blut!

Rheumatismus, Gicht, Hautausschlag, Leber- und Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang u. d. Kopf, Fettleibigkeit i. a. Folg. ein. schlechten Blutmischung. Glänz. bewährt hat sich

Apotheker Götzes antirheumatischer Blutreinigungstee Nr. 150

in P. à 1.50 u. 3.00 M. u.

Goetzin-Pillen Nr. 150

in Schachteln à 1.50 M. z. hab. i. f. all. Apotheken. ferner, in der Bahnhof-, Engel-, Löwen-Apoth. etc.

Wollwasch-Seife

Stück 20 Pfg. (e 53

unentbehrlich zum Waschen von Gollfjacken, Sportmützen, Sweater, woll. Unterzeug, woll. Strümpfen u. m.

H. Schnee Nachf. Gr. Steinstr. 84.

Apollo-Theater.

8.10 Uhr. Direktion: **Gustav Poller.** 8.10 Uhr.

Die **Junghähnel-Sänger** erzielen mit ihren neuen vorzüglich. Soloscenen und den zum Schreien komischen **2 Possen:** Die gemopste Zigarre u. Mutter reist ins Bad

allabendlich beispiellosen Lacherfolg! • 31

Vorzugskarten mit bedeutender Preisermäßigung **überall gratis!**

Vereinigung ehem. Realschüler der Francke'schen Stiftungen.

Wir laden alle ehemal. Schüler mit ihren Angehörigen zu einer Festlichkeit mit Frühlingsreigen auf

Sonnabend den 4. Mai abends 8 Uhr: Stadtschützenhaus-Franckestr. 1

ergebenst ein. Gäste können eingeführt werden, besondere Einladungen ergehen an dieselben nicht. Anmeldungen bis zum 22. April bei Herrn Bankdirektor **W. Fuss,** Rathausstr. 4 erbeten.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Jungbrunnen

Vegetarisches Speisehaus, Gr. Ulrichstr. 25,

Eingang neben Oberpollinger.

Photographische Leihbibliothek.

Die Bücher unserer Bibliothek stehen unseren werten Kunden unentgeltlich zur Verfügung.

Verlangen Sie Prospekt der vorrätigen Werke.

Photo-Spezial-Geschäft

Ballin & Rabe,

Poststr. 14. Fernruf 2960.

Frische Eier a Mandel von **90** Pfg. an.
Stroh-Bücklinge 1 Dutzend **55** Pfg.
Bernh. Siegel, Hafenstr. 47. St 12

Pleureuses

Straußfedern Paradies-Vögel, Reiher etc.

Preisliste gratis. Seit 1879.

Carl Hettmann Berlin 94 Lindenstr. 71.

Straußfedern-Boas- und Fächerfabrik.

Elster Salzquelle

Sächsisches Bitterwasser

Altberühmte Glaubersalzquelle, zur **Anregung der Verdauung** und des **Stoffwechsels. Mild wirkend bei chronischer Verstopfung, Hämorrhoiden.**

General-Depot für Halle: **Heimbold & Co.,** Mineralwassergroßhandlung. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Damen-Hüte schick garniert, sowie hochmoderne Hutfassons, Blumen, Federn etc. **enorm billig.** Modernisieren getrag. Hüte geschmackvoll.

J. Wehr, Königstrasse 1 neben Triumph-Automat.

Zum Schulanfang

bringen wir unser • 10

Photograph. Atelier

zu den

bekannt billigen Preisen

in empfehlende Erinnerung.

Bei Bestellung von 1 Dutzend Bilder von **4.00** Mk. an

1 Bromsilber-Vergrösserung

(30×40 Bildgrösse)

:: gratis. ::

Photographisches Atelier und eigene Vergrösserungs-Anstalt

Samson & Co.,

Poststr. 9/10. Halle a. S., vis-à-vis d. Kaiserdenkmal.

Grösstes und billigstes Atelier am Platze.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-191204160/fragment/page=0016